Nr. 3
25.03.2010

www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

Dorf-Blitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Im Überblick

Abschied nehmen

Am Sonntag verabschiedet sich Pfarrerin Ulrike Müller von «ihrer» Kirchgemeinde Brütten. Ihr Weggang nach 15-monatigem Vikariat wird allgemein bedauert. *Seiten 4/5*

Kreiselgestaltung

Der Bachdurchlauf unter dem Zentrumskreisel in Bassersdorf muss dringlich saniert werden. Bereits jetzt melden Bevölkerungsgruppen, dass sie die bestehende Kreiselgestaltung beibehalten respektive bei allfälligen Änderungen mitreden wollen. *Seite 11*

Spannungsreich

Der erste Wahlgang für die Behördenwahlen 2010 in Brütten findet am 25. April statt; Kampfwahlen in drei Gremien sorgen für Spannung. *Seiten 18/19*

Kampfwahl

Auch in Nürensdorf stehen am ersten Wahltermin bei den Exekutivwahlen und in der Sozialbehörde mehr Kandidaten als Sitze zur Verfügung. Der Schulpräsident ist bereits «still gewählt.» *Seite 26/27*

Themen aus den Gemeinden

Bassersdorf *ab Seite 7*

Brütten *ab Seite 15*

Nürensdorf *ab Seite 23*

Doris Meier-Kobler gewinnt Kampfwahl um das Gemeindepräsidium

Im ersten Wahlgang erfolgreich

Mit Doris Meier-Kobler wurde erstmals in der Geschichte Bassersdorfs eine Frau zur Gemeindepräsidentin gewählt. Die 42-jährige Architektin ist am 7. März bereits im ersten Wahlgang mit 1114 Stimmen zur Vorsteherin der Exekutive in der Amtsperiode 2010 bis 2014 berufen worden. In Folge der erneuten Portierung scheidet der noch amtierende Franz Zemp nun nicht als zurücktretender, sondern als abgewählter Gemeindepräsident aus dem Amt.

von **Reto Hoffmann**
und **Susanne Reichling**

Alle bisherigen Gemeinderäte, welche für eine weitere Amtsperiode kandidierten, wurden von den Bassersdorfer Wählerinnen und Wählern am ersten März-Sonntag in ihrem Amt bestätigt. Namentlich sind dies der parteiunabhängige Bruno Muff, Richard Dunkel sowie Ruth Bösch-Wegmann (beide FDP) und Mario Peverelli (SVP). Neu in die Gemeindeexekutive einziehen werden Hans Stutz (FDP) und Christian Pfaller (SVP).

Komfortabler Vorsprung

Die mit 1114 Stimmen (absolutes Mehr: 889) mit komfortablem Vorsprung gewählte Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler vereinigte auch als Gemeinderätin am meisten Stimmen auf sich: Mit 1562 Stimmen platzierte sie sich an der Spitze der Wahlrangliste. Auf dem zweiten Platz landete der ebenfalls parteilose bisherige Vorsteher des Sicherheits-Ressorts Bruno Muff mit 1541 Stimmen. Etwas abgeschlagen auf dem letzten Platz, aber immer noch klar über dem absoluten Mehr von 773 Stimmen rangiert Bildungsvorsteher Mario Peverelli mit 1113 Stimmen.

Der noch amtierende Gemeindepräsident Franz Zemp hatte als Gemeinderat mit 831 Stimmen das absolute Mehr (773) zwar erreicht und seine Beliebtheit wurde damit bestätigt, als Überzähliger ist er jedoch ausgeschieden. Bei der angestrebten Wiederwahl als Gemeindepräsident verpasste Zemp mit nur 548 erhaltenen Stimmen (566 Stimmen weniger als Doris Meier-Kobler) das absolute Mehr (889) jedoch deutlich. Damit ist die Rechnung des im Vorfeld der Behördenwahlen aktiv gewordenen Unterstützungskomitees nicht aufgegangen.

Fortsetzung auf Seite 2

Das erste Gruppenbild des frischgewählten Bassersdorfer Gemeinderates (v.l.): Bruno Muff (bisher), Ruth Bösch-Wegmann (bisher), Christian Pfaller (neu), Doris Meier-Kobler (bisher/neu Gemeindepräsidentin), Hans Stutz (neu) und die beiden Bisherigen Mario Peverellli und Richard Dunkel. (Bilder: Reto Hoffmann und Susanne Reichling)

Spitze Feder

Monica Plüss

Ein bitterkalter Wintermorgen. Dichter Nebel umhüllt den Flughafen Kloten am 20. Januar. Ein gewohntes Bild in dieser Jahreszeit, nur diesmal ist alles etwas anders. Zu früher Morgenstunde, kurz nach 6 Uhr, herrscht reges Treiben auf dem Parkplatz am Pistenende in Oberglatt. So viel Betrieb kennt man sonst von sonnigen Sonntagen, wenn Aviatik-Fans und Hobby-Sportler zusammentreffen, sich der Duft von Grillwürsten mit Kerosingeschmack vermischt und die Besucher weder auf das eine noch auf das andere verzichten möchten. Doch auch in den Terminals und auf der Zuschauerterrasse hat es an diesem speziellen Morgen weit mehr Menschen als an anderen Tagen. Ja, es handelt sich um ein denkwürdiges Ereignis: Die Landung des Superjumbos A380 ist angekündigt.

Aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem benachbarten Ausland sind die «Flugi-Fans» angereist, um der ersten Landung des grössten Passagierflugzeuges beizuwohnen. Sind es wirklich nur Flugzeugfreunde oder hat sich auch der eine oder andere Fluglärmgegner unter die Menge gemischt, um vielleicht Material für einen nächsten Anti-Fluglärm-Event zu sammeln? Falls die heutige Testlandung erfolgreich ist, bedeutet dies, dass die Singapore Airlines in Zukunft ihre A380 regelmässig in Zürich landen lässt, was die «Anti-Flug-Fans» befürchten.

Die Fliegerei ist des einen Freud und des anderen Leid. Gibt es da aber nicht noch eine Schnittmenge? Jene Leute, die sich gegen den Lärm wehren, aber trotzdem mit dem Flieger in die Ferien verreisen? Die schätzen, dass sie nicht allzu weit fahren müssen, um den Flieger zu besteigen und unterschätzen, wie viele Arbeitsplätze der Flughafen bietet? Und jetzt staunen sie vielleicht doch und blicken mit einem Funken Faszination gegen den Himmel, als pünktlich um 8.21 Uhr das Flugzeug mit einer Flügelspannweite von 80 Metern und Platz für bis zu 853 Passagieren dank effizienter Triebwerke fast geräuschlos durch die Nebeldecke sinkt. Mehr als 10 000 jubelnde Zuschauer beklatschen die elegante Landung. Und mit leuchtenden Augen freuen sie sich darüber, dass sie dabei waren, bei dieser geglückten Erstlandung des A380. Sind wir doch ehrlich, sie fasziniert eben doch, die Fliegerei!

Monica Plüss

Fortsetzung von Seite 1

Die Gruppe um Adolf Kellenberger hatte Zemp portiert, obwohl dieser bereits im vergangenen Sommer verkündet hatte, er werde für eine weitere Amtsperiode nicht mehr antreten. Mit dieser Aktion sollte nicht zuletzt auch das von Doris Meier-Kobler angestrebte Präsidium verhindert werden.

«Ein Achtungserfolg für Franz Zemp»

Doch so richtiger Katzenjammer war nach Bekanntwerden der Abstimmungsergebnisse am späten Nachmittag des Wahlsonntags dann doch nicht zu spüren. Einige Sympathisanten Zemps hatten sich im «Schmitte»-Keller nahe beim Zentrumskreisel versammelt, um die Resultate zu begiessen. Adolf Kellenberger sprach zwar von einem Achtungserfolg für seinen Freund Franz Zemp, doch so richtig an einen Sieg geglaubt hat er offenbar selbst nicht. Das Dorf sei gespalten und es sei schwierig, die vielen Neuzuzüger zu erreichen, meinte Kellenberger auf Anfrage. Weshalb Doris Meier den Sieg denn so anscheinend «spielend leicht» geschafft habe, wollte der Dorf-Blitz wissen. «Sie hat Luftschlösser gebaut und zum Beispiel die Fussballfreunde mit den Ausbauplänen der bxa auf ihre Seite bringen können», ist Kellenberger überzeugt. Auf jeden Fall sei es für das Dorf gut gewesen, mit Zemps Nomination noch etwas Spannung in den Wahlkampf zu bringen. «Mit der erneuten Portierung von Zemp mussten die Gegner wenigstens etwas kämpfen», meinte Kellenberger mit einem verschmitzten Lächeln.

Auch der abgewählte Gemeindepräsident nahm das sonntägliche Verdikt der Bassersdorfer Wählerinnen und Wähler relativ gelassen hin. Zwar habe er noch einige Projekte in der Tasche gehabt, die er jetzt halt eben nicht mehr umsetzen könne, doch dies ergebe wiederum auch Vorteile. «Ich habe jetzt wieder mehr Zeit für meine Freunde», argumentierte Zemp. Er habe an der Gemeindearbeit viel Spass gehabt, jetzt sei es eben vorbei. Doch nur sich aufs Altenteil zurückziehen wolle er dennoch nicht. Es gebe noch genügend Angebote, wo er sich engagieren könne, meinte Zemp vielsagend. Konkreter äussern wollte er sich dazu allerdings nicht.

Impressum

Dorf-BLITZ

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Redaktionsleitung
Susanne Reichling
Dorf-Blitz
Lättenstrasse 25
8308 Illnau
Telefon: 052 343 68 77
Natel: 079 258 55 79
Fax: 086 052 343 68 77
E-Mail: redaktion@dorfblitz.ch
susanne.reichling@dorfblitz.ch

Sekretariat für Inserate/ Allgemeines
Daniela Melcher
Breitistrasse 66 · 8303 Bassersdorf
Telefon: 044 836 30 60
Fax: 044 836 30 67
E-Mail: inserate@dorfblitz.ch
sekretariat@dorfblitz.ch
Bürozeiten: Montag 8.00–16.00 Uhr
Internet: www.dorfblitz.ch
PC 87-42299-8

Redaktion
Susanne Beck (sb)
Seraina Heierli (sh)
Reto Hoffmann (rh)
Kevin Knecht (kk)
Daniela Melcher (dm)
Marianne Oberlin (mo)
Monica Plüss (mp)
Susanne Reichling (sr)
Markus Schenk (ms)
Konrad Schwitter (ks)
Simon Städeli (sst)
Urs Wegmann (uw)
Christian Wüthrich (cw)

Webmaster: Reto Hoffmann

Satz/Druck:
Druckerei Zehnder
Hubstrasse 60 · 9500 Wil SG
Mattstrasse 4 · 9532 Rickenbach TG
Telefon: 071 913 47 05
Fax: 071 913 47 99
ISDN (Leonardo): 071 910 04 61/62
E-Mail: dorfblitz@zehnder.ch
Internet: www.zehnder.ch

Erscheinungsweise:
Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

Auflage:
14. Jahrgang
8900 Exemplare

Redaktions-/Inserateschluss
Textbeiträge und Inserate **spätestens** 10 Tage vor Erscheinen.

Abonnement, exkl. MWST
Jahresabonnement Fr. 48.–

Die nächste Ausgabe erscheint am **29. April 2010.**

Dorf-Blitz-Reporter Reto Hoffmann (hinten) befragt im «Schmitte»-Keller die hier versammelten Sympathisanten von Franz Zemp.

Nach Bekanntgabe der Wahlresultate bei der Feier an der Bahnhofstrasse 3: Doris Meier-Kobler, Bruno Muff und Ruth Bösch-Wegmann (v.l.) stossen auf eine neue gemeinsame Amtszeit an.

Eine gute Nachricht blieb dem Grüppchen im «Schmitte»-Keller an diesem Sonntagabend aber doch: Carmen Zemp, die an der Feier ebenfalls anwesende Ehefrau des Gemeindepräsidenten, wurde mit einem guten Resultat in der Schulpflege bestätigt. Und darauf wurde freudig angestossen.

Fröhliche Stimmung

Viel ausgelassener ging es in nur wenigen Schritten Entfernung – an der Bahnhofstrasse 3 – zu und her. Im Haus der Familie Meier-Kobler versammelten sich nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse zahlreiche Gratulanten zur fröhlichen Wahlfeier. Ab 15 Uhr hatten sich die Exponenten von FDP und SVP zuerst im Restaurant Tres Amigos zusammengefunden, um auf die Wahlresultate zu warten. Doch als nach langem Ausharren gegen 16.30 Uhr die Ergebnisse dann endlich vorlagen, dislozierte man eiligst zum in Fussdistanz erreichbaren Domizil der frisch gewählten Gemeindepräsidentin. Diese hatte offenbar insgeheim einen möglichen Sieg einkalkuliert und sich entsprechend auf eine Feierrunde vorbereitet. Nur so ist zu erklären, dass Dorfmetzger Walti Steinmann mit seinem Cateringservice so schnell zugegen war und die eintreffenden Wahlgewinner und Gratulanten mit Würsten und Fleisch vom Grill versorgen konnte.

Strahlende Siegerin: Doris Meier-Kobler wurde zur ersten Bassersdorfer Gemeindepräsidentin gewählt.

«Doch noch etwas nervenaufreibend»

Inmitten der rund drei Dutzend Gäste stand die strahlende Siegerin Doris Meier-Kobler. Es sei zuletzt doch noch etwas nervenaufreibend gewesen. Und jetzt sei sie doppelt froh, dass es bereits im ersten Wahlgang geklappt habe, gesteht sie dem Dorf-Blitz. Auf die Tatsache angesprochen, dass sie nun die erste Frau als Gemeindepräsidentin von Bassersdorf sei, meinte Meier: «Natürlich ist es ein gutes Gefühl, doch für mich spielt die Geschlechtszugehörigkeit eigentlich eine sekundäre Rolle. Viel wichtiger ist die Leistung, die man abliefert. Dass dies von den Wählerinnen und Wählern von Bassersdorf estimiert wird, das freut mich sehr und ich möchte mich dafür bei allen sehr herzlich bedanken.»

Dass Doris Meier auch bei ihren Amtskollegen offenbar beliebt ist, zeigte der Blitzbesuch von Markus Grob, dem einzigen freiwillig abtretenden Bassersdorfer Gemeinderat. Der SVP-Politiker liess es sich nicht nehmen, der neuen Gemeindepräsidentin zu ihrem Erfolg zu gratulieren. Ihren ersten Einsatz als neue «Chefin» bewies sie bereits am frühen Abend, als sie mit fester Stimme ihre Kollegen zum ersten gemeinsamen Gruppenbild zusammenrief.

Eher schwache Wahlbeteiligung

Ohne grosse Überraschung gingen die Wahlen in die übrigen Behördenämter über die Bühne. In stiller Wahl gewählt wurden die Mitglieder in die Rechnungsprüfungskommission und deren Präsident Stefan Eckhardt (neu), die reformierte Kirchenpflege mit der bisherigen Präsidentin Verena Hofmann sowie die Schulpflege. Einzig in der Sozialbehörde war es zu einer Kampfwahl um die sechs Sitze gekommen. Als überzählig ist hier Roland Siegenthaler ausgeschieden. Die Wahlbeteiligung in Bassersdorf mit 31 Prozent wird von Insidern als eher schwach für einen Abstimmungssonntag mit anberaumten Behördenwahlen eingestuft. ■

Pfarrerin Ulrike Müller verlässt nach 15 Monaten «ihre» Kirchgemeinde wieder

«Brütten bedeutet Heimat und Gastfreundschaft»

Anfang Februar hat die Reformierte Kirchgemeinde Brütten mit der Wahl von Leonhard Jost einen neuen Pfarrer bestimmt (es stand im Dorf-Blitz). Ab Ostersonntag wird er die seit Januar 2009 amtierende Pfarrerin Ulrike Müller ablösen, die als Stellvertreterin die Geschicke im und um das Brüttener Gotteshaus mit Feingefühl und taktischem Geschick geleitet hat. Ihr Weggang wird allgemein bedauert.

von **Susanne Reichling**

Ulrike Müller wird sich am kommenden Sonntagmorgen in der Kirche Brütten, wo sie während 15 Monaten als Pfarramt-Stellvertreterin im Dienst war, verabschieden. (Bilder: Susanne Reichling)

Nach mehrmaligen Unstimmigkeiten in Folge – der Dorf-Blitz möchte die schweizweit bekannt gewordenen Probleme hier aber nicht nochmals «aufwärmen» – hat der kantonale Kirchenrat Sie per 1. Januar 09 als neue Pfarrperson für Brütten «abdelegiert.» Nun heisst es nach knapp 15 Monaten bereits, wieder Abschied nehmen.

«Abdelegiert». Das tönt hart, und so war es eigentlich nicht. Ich hatte Kenntnis von dem, was vorgefallen ist in den vergangenen Jahren und habe mich trotzdem – oder möglicherweise gerade «erst recht» – für dieses Vikariat zur Verfügung gestellt. Ich liebe Herausforderungen. Und dann war es aber überhaupt nicht so schwierig. Ich traf überall offene Türen an. Ich wusste auch stets, dass mein Einsatz in Brütten zeitlich begrenzt ist, weil ich momentan keine «feste» Pfarrstelle suche. Einerseits ist eine solche Voraussetzung einengend, andererseits aber auch befreiend. Je nachdem aus welcher Perspektive man die Situation betrachtet oder analysiert.

> «Eine neue Pfarrstelle anzutreten ist fast so etwas wie ‹eine feste Beziehung› eingehen»

Tut es nicht weh, kaum hat man Vertrauen erobert und eine gute Zusammenarbeit hat sich eingespielt, wieder weggehen zu müssen?

Ja, sicher ist es schwer, wieder Abschied zu nehmen. Da spielt Wehmut mit, wenn ich ans Weggehen per Ende März denke. Andererseits freue ich mich sehr, dass die Brüttener Kirchgemeinde nun wieder einen so geeigneten Pfarrer gefunden hat – und auch, dass Leonhard Jost in Brütten fündig geworden ist. Ich wünsche ihm Segen in seiner Arbeit. Eine neue Pfarrstelle anzutreten ist fast so etwas wie «eine feste Beziehung» eingehen. Ich wünsche ihm und der Gemeinde, dass die Anfangsfreude aneinander immer wieder spürbar ist und auch Toleranz, die insbesondere dann notwendig sein wird, wenn «Ecken und Kanten» der Partner im Laufe der Zeit zum Vorschein kommen.

Weshalb haben nicht Sie sich in Brütten um die Pfarrstelle beworben, jetzt wo Sie Gemeinde und Leute kennen?

Ich habe in früheren Jahren mehrmals mehrjährige Stellen als gewählte Pfarrerin bekleidet: Unter anderem sieben Jahre in Dübendorf und 14 Jahre in Thalwil. Vor rund drei Jahren habe ich mich entschieden, für eine zurzeit ungewisse Zeitspanne Vertretungen zu übernehmen.

Dann treten Sie jetzt ein weiteres Mal ein Vikariat an? In welcher Gemeinde, respektive in welcher Kirche, werden Sie künftig tätig sein? Der Dorf-Blitz hat herumgefragt und ausnahmslos Bedauern über Ihren Weggang vernommen. Vielleicht möchte jemand aus Brütten Sie für einen Gottesdienst besuchen können.

Ich bin im letzten Drittel meiner Berufstätigkeit angelangt, und ich werde meine intensive und eindrückliche Zeit in Brütten, das Wegstück, welches ich mit den Menschen hier gemeinsam gegangen bin, nicht vergessen! Ich habe hier sehr viel Offenheit erlebt und auch, dass Mann/Frau sich wünscht, dass die Kirche im Dorf lebendig ist.

> «Die Pfarrperson im Einzelpfarramt trägt eine ganz besondere Verantwortung, wirklich für die verschiedensten Menschen und Gruppen in einer Gemeinde da zu sein.»

Brütten ist für mich in diesem Jahr auch ein Stück weit Heimat geworden. Es interessierte mich zunehmend, was da so läuft und wie der Ort sich entwickelt. Unvergesslich wird mein Vikariat hier auch darum bleiben, weil dies nach mehr als zwei Jahrzehnten Mitarbeit in Pfarrteams mein erstes Einzelpfarramt war. Die Konstellation Einzelpfarramt hat positive und negative Seiten. Dass keine Auswahl an verschiedenen Pfarrpersonen zur Verfügung steht, kann von Menschen in der Gemeinde – gerade, wenn es Konflikte gibt – negativ erlebt werden. Die Pfarrperson im Einzelpfarramt trägt eine ganz besondere Verantwortung, wirklich für die verschiedensten Menschen und Gruppen in einer Gemeinde da zu sein. Ganz klar positiv ist, dass es für die Einzelpfarrperson – im Gremium mit der Kirchenpflege beispielsweise – weniger Sitzungen und Absprachen für Entscheidungsfindungen braucht. Alles funktioniert so weniger träge; das macht vieles leichter. Andererseits kann auch eine Zusammenarbeit in einem grösseren Team sehr beflügeln.

> «Die Konstellation Einzelpfarramt hat positive und negative Seiten»

Zur «vormals schwierigen Situation» kann ich nur bemerken: Bei meinem Stellenantritt im Januar 2009 war für mich sehr deutlich der Wunsch spürbar, nicht rückwärts, sondern vorwärts zu schauen. Und vor allem spürte ich die Bereitschaft, dass alle sich gemeinsam für das Finden guter Lösungen engagieren wollten. Ich hoffe, dass auch mein Nachfolger die Kirchgemeinde Brütten als Weggemeinschaft erleben kann und auch, dass er seine vielfältigen Begabungen wird einsetzen können. Der Kirchenrat hat mich für eine neue Kirchgemeinde mit Arbeitsbeginn im Frühsommer angefragt. Es ist noch nicht offiziell publik. Deshalb darf ich auch noch nicht verraten, wo es ist.

Werden Sie Brütten später wieder einmal besuchen?

Wer weiss? Ich war vorher noch nie in dieser Gegend und habe sie in dieser Zeit erst so richtig «entdeckt.» Vielleicht führt mich einmal eine Wanderung hierher. Aber mit Sicherheit kann ich sagen: Brütten

ist einfach ein sehr spezieller Ort! Viele Brüttener sagen: Für mich ist dieser Ort einfach Heimat. Das kann ich jetzt nachvollziehen. Das Dorf lebt und es gibt erstaunlich viele Angebote. Und so viele Menschen engagieren sich hier – das ist keineswegs selbstverständlich! Ich habe mich sehr intensiv mit dem Dorf Brütten und seiner Bevölkerung auseinandergesetzt und aussergewöhnliche Begegnungen erlebt. Diese 15 Monate bleiben Teil meines Lebens.

«Ich hoffe, dass auch mein Nachfolger die Kirchgemeinde Brütten als Weggemeinschaft erleben kann»

Was bleibt?

Schön ist für mich die Tatsache, dass ich in Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege und den Teams Neues in die Wege leiten konnte, das auch Anklang findet. Dies betrifft unter anderem JUKI in einer neuen jugendgemässen Form und das Fiire mit de Chliine, regelmässige Gottesdienste für Gross und Chlii, ein Taufbaum und das Projekt, die Taufamilien alle zwei Jahre zu einem Anlass einzuladen und die «Früchte» vom Taufbaum abzunehmen.

Man merkt es an Ihrem Dialekt: Sie sind nicht in der Schweiz aufgewachsen. Seit wann leben Sie hier?

Ich bin in Deutschland in der Nähe von Nürnberg, in Bayern also, aufgewachsen. Zusammen mit drei Geschwistern; meine beiden Grossväter waren Pfarrer. Nach dem Gymnasium habe ich in England in einem jüdischen Alters- und Blindenheim gearbeitet und kam 20-Jährig wieder zurück nach Deutschland, wo ich das Studium in Englisch und Wirtschaftswissenschaft aufnahm. Ursprünglich wollte ich Theologie als drittes Fach dazu belegen. Bald habe ich gemerkt, dass es mich halt doch am stärksten interessierte. So habe ich in Erlangen das sechsjährige Theologiestudium aufgenommen. Dafür musste ich Hebräisch und Griechisch nachbüffeln; Latein hatte ich bereits. Persönliche Beziehungen haben später dazu geführt, dass ich einen Teil meines Studiums in der Schweiz absolvierte. Nun lebe ich seit bald 30 Jahren hier; meine erste Praktikumsstelle war in Meilen am Zürichsee.

Vor drei Jahren haben Sie eine einjährige Pause eingelegt und in einem Hotel gearbeitet. Würde es Sie reizen, so etwas nochmals zu machen?

Diese Zeit war für mich eine Besinnungspause. Ich habe mir damit einen seit vielen Jahren gehegten Wunsch erfüllt. Ich wollte in einem Bereich tätig sein, der mich schon lange interessierte: Die Hotellerie. Das ist eine unglaublich vielseitige Aufgabe gewesen. Ich habe so viel neue Erfahrungen gemacht, gerade weil es eine Tätigkeit ausserhalb der Kirche war. Und zugleich gibt es manche Berührungspunkte: Ein gastfreundlicher Ort zu sein, ist dort ebenso wichtig wie in der Kirche. Ich wollte mir damit auch Zeit gönnen, intensiv darüber nachdenken, was die Kirche in der heutigen Zeit sein kann, was sie mir bedeutet und auch was sie sein könnte.

In meiner mittlerweile mehr als 20-jährigen pfarramtlichen Tätigkeit ist mir aufgefallen, dass wir in unserer reformierten Kirche annehmen, man «habe den Glauben» oder «man habe ihn nicht.» So nach dem Motto, Frau oder Mann sei religiös musikalisch oder eben unmusikalisch. Ich habe durch eine Ausbildung in Exerzitien-Begleitung einen Übungsweg kennengelernt. Es gibt so etwas nämlich nicht nur in anderen Religionen (beispielsweise Zen), sondern auch in der christlichen Religion. Es sind «Anwege» oder «Einübungswege.»

«Es wird mir nicht leicht fallen, mich von den doch sehr zahlreich mir lieb gewonnenen Menschen zu verabschieden»

Man kann christlichen Glauben einüben, respektive erlernen?

Solche Einübungswege gibt es schon lange; sie werden jetzt einfach wieder «neu» entdeckt. Es ist tatsächlich so: Christlichen Glauben muss man ein Stück weit auch «lernen», so wie einen Sport oder ein Musikinstrument. Im Sport oder in der Musik denke ich ja auch nicht einfach «Ich kann das einfach so!»

Demnach ist, gemäss Ihrer Einschätzung, der Glaube ein Lernprozess?

Das ist schon so. Ich persönlich habe den Eindruck: Es braucht Orte in unserer Kirche, an denen das angeboten wird. Orte der Spiritualität und auch der Gastfreundschaft. Nicht nur draussen, auf dem Land, wohin man sich zurückzieht; sondern mittendrin, in der Stadt. Und mitten im geschäftigen Berufs- und Alltagsleben. Vielleicht eine Art «Kloster mitten in der Stadt»? Ich meine da einen Ort, wo man eintauchen kann, mitten im Alltag. Ein Ort, wo man «andocken» kann, der einen spirituellen Weg anbietet, aber auch gesellschaftliche und politische Fragen nicht ausklammert, sondern einbezieht.

Diese Schilderung tönt interessant und lässt neuzeitliche Modernität erahnen. Sind diesbezüglich schon konkrete Projekte vorhanden?

In meinem Kollegen- und Freundeskreis bin ich darüber tatsächlich im Gespräch. Wir überlegen uns: Braucht es so etwas wirklich? Gibt es einen geeigneten Ort, der sich dafür anbietet? Eine weitere Frage ist auch: Wer würde da mitmachen? Es sollte ja von einer Gruppe getragen werden, nicht nur von jemand einzelnem. Das Ganze ist aber noch nicht im Detail ausgegoren, sondern eher eine Vision. Es geht für mich darum, nicht einfach etwas «aus dem Boden zu stampfen», sondern herauszufinden: Ist das «mein Ruf» in den letzten Jahren meiner Berufstätigkeit? Ich merke, dass mich dieses Thema intensiv und wohl noch viele Wochen und Monate beschäftigen dürfte. Zuerst heisst es jetzt aber hier in Brütten Abschied nehmen. Offiziell geschieht dies am kommenden Sonntag im Gottesdienst um 10 Uhr. Es wird mir nicht leicht fallen, mich von den doch sehr zahlreich mir lieb gewonnenen Menschen zu verabschieden.

■

Die in Zürich wohnhafte Theologin mit deutschen Wurzeln hat für ein anregendes Gespräch ihre Zeit stets gerne geschenkt.

Optik B
Plätziweg 1
8303 Bassersdorf
044 888 72 82
info@optik-b.ch

Hörakustik winterthur

NEU

Wir bieten folgende Dienstleistungen in der Optik B an:

Gratis Hörtest
Hörsystem-Service
Reinigung / Kontrolle
Reparatur-Annahme
Verkauf von Hörgerätebatterien

Beratungstage im April

Mi, 07. April 14:00 - 18:30 Uhr
Mi, 21. April 14:00 - 18:30 Uhr

GRATIS Hörtest
Bitte vereinbaren Sie einen Termin

Öffnungszeiten:
Di-Fr 08:30-12:00 Uhr, 14:00-18:30 Uhr
Sa 09:00-16:00 Uhr
Montag geschlossen
www.optik-b.ch

Plätziweg 1
8303 Bassersdorf
044 888 72 82
info@optik-b.ch

MÄNNERCHOR NÜRENSDORF

Gemischter Chor Oberwil-Birchwil

"Schiff ahoi!"

Abendunterhaltung

Ebnetsaal Nürensdorf

Freitag
16. April 2010
20.00-24.00 Uhr

Samstag
17. April 2010
20.00-02.00 Uhr

* Lieder * Theater * Tombola * Tanz *

Platzreservationen Fr, Sa, 9. & 10. April, 16:30-18:00
Mo-Do, 12.-15. April, 17:30-19:30, Tel 076 282 08 57

MUSIKVEREIN BASSERSDORF

Gesucht:
Neue Gesichter für Musikverein und Jugendspiel

Musik macht Freu(n)de

Möchtest du gerne in einem Musikverein musizieren, neue Freundschaften schliessen und tolle Konzerte wie auch gesellige Anlässe miterleben? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir spielen in der 3. Stärkeklasse in Harmoniebesetzung ein breites Repertoire. Neben den musikalischen Auftritten kommen auch die geselligen Anlässe nicht zu kurz.

Wir suchen besonders Musikantinnen und Musikanten, welche Waldhorn, Schlagzeug oder Perkussionsinstrumente spielen. Natürlich freuen wir uns auch über Verstärkung bei den anderen Blasinstrumenten, zum Beispiel Klarinette, Bass, Euphonium oder Querflöte. Wir stellen dir auch gerne ein Instrument zur Verfügung, falls du kein eigenes besitzt.

Ganz besonders freuen wir uns auch über jungen oder junggebliebenen Zuwachs für unser Jugendspiel.

Dein Alter ist unwichtig. Hauptsache du hast Freude am Musizieren und freust dich darauf, neue Freunde kennen zu lernen. Interessiert? Sehr schön, dann melde dich doch einfach bei unserem Präsidenten Klaus Richle, Tel. 044 836 63 62, klaus.richle@mvbasi.ch, oder schau mal bei einer Probe vorbei.

Weitere Informationen über Jahresprogramm, Probenbetrieb, **Konzert vom 27./28. März** usw. unter www.mvbasi.ch.

Wir freuen uns auf dich!

Erfahren Sie den Frühling mit einem neuen Ford.

Besuchen Sie unsere **Frühlingsausstellung vom 27./28.März 2010** und profitieren Sie von unseren attraktiven Friendship-Angeboten.
Wir freuen uns auf Sie!

Feel the difference

friendship
Die Freundschafts-Angebote

Ford

Flug-Garage AG
Klotenerstrasse 72, 8303 Bassersdorf, 044 836 51 84, flug@swissonline.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Erfahrungsbericht

Massnahmen gegen Littering und Vandalismus

Im Januar 2009 hat der Gemeinderat ein Massnahmenpaket gegen Littering und Vandalismus in Bassersdorf verabschiedet. Ein Jahr später hat er nun einen ersten Erfahrungsbericht zur Kenntnis genommen.

Die beste Wirkung der bisher umgesetzten Massnahmen konnte mit zusätzlichen Reinigungen an neuralgischen Stellen erzielt werden. So werden am Samstagabend beziehungsweise am Sonntagmorgen zusätzliche Reinigungsequipen, bestehend aus langzeitarbeitslosen Sozialhilfebezügern und Asylbewerbern, im Dorfzentrum und am Bahnhof sowie in der Umgebung der Schulhäuser eingesetzt. Dies hat zu einer wahrnehmbaren Verbesserung der Sauberkeit geführt.

Beschwerdeknopf im Internet

Eine weitere Massnahme im Kampf gegen Vandalismus und Littering ist ein «Beschwerdeknopf» auf der Homepage der Gemeinde Bassersdorf. Dieser ermöglicht es, Verunreinigungen, Beschädigungen, Mängel oder Nachtruhestörungen auf dem Gemeindegebiet online zu melden. Mit 49 Meldungen im 2009 wurde dieses Angebot zwar genutzt, jedoch in geringerem Ausmass als erwartet.

Weitere Massnahmen

Bei Veranstaltungen in Bassersdorf will der Gemeinderat in Zukunft auf ein Entsorgungskonzept setzen. Als Sofortmassnahme wurden in diesem Zusammenhang 30 Kunststoffcontainer beschafft, welche erstmals an der diesjährigen Fasnacht zum Einsatz kamen.

Weiter will der Gemeinderat dem Jugendschutz grössere Bedeutung beimessen, speziell bei grossen Veranstaltungen, an denen Alkohol verkauft wird. Weniger betrunkene Jugendliche und damit eine tiefere Vandalismusbereitschaft im Soge einer Festveranstaltung sind das Ziel.

Schliesslich wurde bei der Überarbeitung der Polizeiverordnung (PolVO), welche der Gemeindeversammlung vom 23. März 2010 vorgelegt worden ist, darauf geachtet, gesetzliche Bestimmungen zu schaffen, die insbesondere auch Bussen bei Littering und Vandalismus einschliessen. Die Verordnung sieht neu auch die Möglichkeit vor, den öffentlichen Grund und weitere öffentlich zugängliche Anlagen mit digitalen Medien zu überwachen. Eine solche Videoüberwachung müsste aber vom Gemeinderat in einem separaten Reglement noch detailliert geregelt werden.

«Beschwerdeknopf» für Onlinemeldung Littering. (zvg)

All diese Massnahmen sind aus Sicht des Gemeinderats wichtige Elemente, um die Sauberkeit in der Gemeinde zu gewährleisten und damit auch das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung positiv zu beeinflussen.

Gemeinderat Bassersdorf

Aus Behörde und Verwaltung

Wahlbüromitglieder gesucht!

Das Wahlbüro braucht Verstärkung. Aus diesem Grund ruft der Gemeinderat die politik-interessierte Bevölkerung auf, sich für dieses verantwortungsvolle Amt zur Verfügung zu stellen.

Die Neubesetzung des Wahlbüros findet an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2010 statt. Die Mitglieder werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Aufgaben und Aufwand

Die Mitglieder des Wahlbüros sind unterstützt durch die Verwaltung für einen reibungslosen Ablauf der Wahlen und Abstimmungen in unserer Gemeinde verantwortlich. An durchschnittlich drei bis vier Wochenenden pro Jahr werden sie entweder zum Urnendienst (Samstagvormittag/-abend) oder zum Auszählen der eingegangenen Stimmzettel (Sonntag, in der Regel bis am frühen Nachmittag) aufgeboten. Bei den besonders aufwändigen Abstimmungen oder Wahlen, die ungefähr dreimal pro Amtsperiode anfallen, wird das gesamte Wahlbüro aufgeboten. Diese Einsätze können den ganzen Sonntag in Anspruch nehmen. Entschädigt wird die Mitarbeit im Wahlbüro mit 30 Franken pro Stunde.

Wahlvoraussetzungen

Wer in Bassersdorf stimmberechtigt ist, kann sich für dieses Amt zur Verfügung stellen. Weiter sollte die Bereitschaft bestehen, während der gesamten vier Jahre im Wahlbüro mitzuwirken.

Anmeldung der Kandidatur

Sind Sie interessiert, eine Aufgabe zu Gunsten der Allgemeinheit zu übernehmen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung (ein ganz einfacher Brief oder eine E-Mail genügt) bis spätestens am 15. April 2010 an die Gemeinde Bassersdorf, Abteilung Präsidiales, 8303 Bassersdorf, E-Mail gemeinde@bassersdorf.ch. Für Fragen steht Ihnen Martin Süss, Stv. Verwaltungsdirektor, Telefon 044 838 86 02, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie schon bald im Wahlbüro begrüssen zu dürfen!

Gemeinderat Bassersdorf

Wir gratulieren

zum 95. Geburtstag
am 12. April
Lina Matt-Wettstein
Gartenweg 13
8303 Bassersdorf

zum 85. Geburtstag
am 17. April
Max Riedberger
Frohburgstrasse 7
8303 Bassersdorf

am 30. April
Dora Dudler-Götz
Im Bächli 1
8303 Bassersdorf

zum 80. Geburtstag
am 5. April
Ernst Bühler
Im Baumgarten 5
8303 Bassersdorf

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Bassersdorf
Kurse Sommersemester 2010

Kurs Nr. 1
Individuelles Kleidernähen für Anfänger und Fortgeschrittene
Nähen Sie modische Kleidungsstücke für die ganze Familie. Es stehen diverse Näh-, Overlock- und Stickmaschinen zur Verfügung.

Kursleitung	Gaby Heidecke
Dauer	10 x Donnerstag, 19.00 bis 22.15 Uhr
Kursdaten	27.05.10, 03.06.10, 17.06.10, 01.07.10, 08.07.10, 26.08.10, 02.09.10, 16.09.10, 30.09.10, 07.10.10
Kursort	Schulhaus Geeren
Kursgeld	E: Fr. 180.00* A: Fr. 216.00*

Gemeindeeigene Kurse (nicht subventionierte Kurse):

Kurs Nr. 2
Thailändische Küche

Kursleitung	Nittaya Phitchayavate
Dauer	1 x Mittwoch, 18.15 bis 22.00 Uhr
Kursdatum	19.05.10
Kursort	Schulküche Sekschulhaus Mösli B
Kursgebühr	E: Fr. 25.00* A: Fr. 30.00*

(ohne Materialkosten von ca. Fr. 25.00)

Kurs Nr. 3
Geschenke und Mitbringsel aus Maschendraht
Wir fertigen aus Maschendraht allerlei Kreatives, welches sich zum Verschenken und Mitbringen eignet, z.B. Flaschenverpackungen, Magnetwand, Blumenvase für Reagenzgläser, Kerzenhalter, Osterhühner, fliegende Vögel usw. Dabei können Wollresten und allerhand Rest-/Deko-Materialien verarbeitet werden.

Kursleitung	Marianne Spiess
Dauer	1 x Dienstag, 18.45 bis 21.45 Uhr
Kursdatum	01.06.10
Kursort	Werkraum Schulhaus Geeren
Kursgebühr	E: Fr. 40.00* A: Fr. 48.00*

(Material kann mitgebracht oder im Kurs bezogen werden)

Kurs Nr. 4
Girlanden aus Naturmaterialien
Schwemmholz ist das absolute Trendthema - gebohrt und in Girlanden verarbeitet, kombiniert mit den verschiedensten Naturmaterialien sowie mit Alu-/Metall- oder Acryl-Teilen entsteht ein toller Blickfang auf jedem Balkon, der Terrasse oder im Wohnbereich.

Kursleitung	Marianne Spiess
Dauer	1 x Montag, 18.45 bis 21.45 Uhr
Kursdaten	28.06.10
Kursort	Werkraum Schulhaus Geeren
Kursgebühr	E: Fr. 40.00* A: Fr. 48.00*

(Material kann mitgebracht oder im Kurs bezogen werden)

Kurs Nr. 5
Beton giessen
Dieser neue Kurs fasziniert durch seine Vielfältigkeit! Wir giessen Beton/Zement, vermischt mit verschiedensten Materialien in Formen und gewinnen so alle möglichen Deko-Objekte – seien es Gartenkugeln, Kerzenständer, Vogeltränken aus grossen Blättern usw.

Kursleitung	Mariolijn Kläy
Dauer	2 x Montag, 18.45 bis 21.45 Uhr
Kursdaten	07.06.10, 14.06.10
Kursort	Werkraum Schulhaus Geeren
Kursgebühr	E: Fr. 80.00* A: Fr. 96.00*

(ohne Materialkosten von ca. Fr. 50.00)

Kurs Nr. 8
Deutschkurs

Kursleitung	Ruth Nünlist, Tel. 044 836 81 37
Dauer	9 x Dienstag, 09.15 - 11.00 Uhr
Kursdatum	einmal pro Woche, Beginn 18.05.10
Kursort	Jugendhaus JAM
Kurskosten	E: Fr. 150.00* A: Fr. 180.00*

Einstieg jederzeit möglich!

Kurs Nr. 9
Deutschkurs

Kursleitung	Ruth Nünlist, Tel. 044 836 81 37
Dauer	9 x Mittwoch, 09.15 - 11.00 Uhr
Kursdatum	einmal pro Woche, Beginn 19.05.10
Kursort	Jugendhaus JAM
Kurskosten	E: Fr. 150.00* A: Fr. 180.00*

Einstieg jederzeit möglich!

Kurs Nr. 10
Deutschkurs

Kursleitung	Ruth Nünlist, Tel. 044 836 81 37
Dauer	9 x Donnerstag, 09.15 – 11.00 Uhr
Kursort	Jugendhaus JAM
Kursdatum	einmal pro Woche, Beginn 20.05.10
Kurskosten	E: Fr. 150.00* A: Fr. 180.00*

Einstieg jederzeit möglich!

Bitte senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung **bis 24. April 2010** an**:**
Schulverwaltung Bassersdorf, Karl Hügin-Platz 1, 8303 Bassersdorf

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Kurs Nr.: ..... **Kurs Nr.:** .....

Name, Vorname: .....

Adresse: .....

Telefon: ..... **Email**: .....

Datum: ..... **Unterschrift**: .....

Anmeldungen sind verbindlich und müssen unterschrieben sein - bei Verhinderung muss ein Ersatzteilnehmer gestellt oder die Kurskosten bezahlt werden.

E = Kursgeld für Einwohner aus Bassersdorf
A = Kursgeld für Auswärtige
* = in den Kursgeldern sind die Materialkosten **nicht** inbegriffen

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Aus Behörde und Verwaltung

Aus dem Gemeindehaus: In Kürze

Wirtschaft trifft Politik

Am 13. April findet das zweite Bassersdorfer Forum «Wirtschaft trifft Politik» statt, zu welchem der Gemeinderat alle Gewerbetreibenden und Firmen eingeladen hat. Bassersdorfer Unternehmen, welche die Einladung nicht erhalten haben, da sie beispielsweise erst frisch gegründet worden sind, können das Programm und die Anmeldeunterlagen für das Forum bei der Gemeinde (gemeinde@bassersdorf.ch) bestellen.

Abfallgebühren- und Vollzugsreglement genehmigt

Am 22. Oktober 2009 hat die Gemeindeversammlung der Totalrevision der kommunalen Abfallverordnung zugestimmt. Der Gemeinderat hat nun auch das alte Abfallgebührenreglement durch ein neues ersetzt und ein Vollzugsreglement erlassen. Beide Reglemente wurden rückwirkend per 16. Februar 2010 in Kraft gesetzt. Sämtliche Gebühren werden dabei aufgrund der Abfallstatistik und des budgetierten Aufwands jährlich festgelegt. Für das Jahr 2010 sind keine Gebührenerhöhungen geplant.

Lehrstellen 2011 in der Gemeindeverwaltung

Auf Herbst 2011 bietet die Gemeindeverwaltung wieder zwei Lehrstellen als Kaufmann/frau Profil E/M an. Für Interessierte finden am 7. April und 30. Juni 2010 Informationsnachmittage statt, die einen Einblick in eine Lehre bei der Gemeindeverwaltung bieten. Anmeldungen werden jeweils bis eine Woche vor dem Anlass per E-Mail (gemeinde@bassersdorf.ch) oder telefonisch (044 838 86 02, Martin Süss) entgegengenommen.

Konstituierung Gemeinderat

Beim 1. Wahlgang am 7. März konnten alle sieben Sitze im Gemeinderat besetzt werden. Der frisch gewählte Gemeinderat wird sich am 30. März 2010 neu konstituieren.

Öffnungszeiten Ostern

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Ostertage – von Karfreitag (2. April) bis inklusive Ostermontag (5. April) – geschlossen. Am Gründonnerstag (1. April) ist die Verwaltung von 8.00 bis 11.30 und von 14.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Informationen im Zusammenhang mit einem Todesfall sind unter Telefon 044 838 86 70 erhältlich. Der Pikettdienst der Wasserversorgung kann unter Telefon 044 838 85 28 erreicht werden. Für die Stromversorgung ist der Pikettdienst des Elektrizitätswerkes des Kantons Zürich zuständig; dieser ist erreichbar unter Telefon 0800 359 359. Die Notpassstelle befindet sich bei der Kantonspolizei Flughafen Zürich, Telefon 044 655 57 65 (täglich geöffnet von 5.45 bis 20.30 Uhr).

Frühlingsferien

Während der Frühlingsferien 2010 (26. April bis und mit 10. Mai) ist die Schulverwaltung wie folgt geöffnet: Jeweils montags 26. April, 3. und 10. Mai von 8.00 bis 11.30 und 14.00 bis 18.30 Uhr sowie donnerstags 29. April und 6. Mai von jeweils 8.00 bis 11.30 und 14.00 bis16.30 Uhr. Ab Dienstag 11. Mai gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

In dringenden Fällen wird empfohlen eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter (044 838 86 40) zu hinterlassen, einen Fax auf 044 838 86 49 zu senden oder eine E-Mail auf schulverwaltung@bassersdorf.ch zu übermitteln.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

KIM-Infomobil

Rollende Bibliothek

Das KIM-Infomobil, die etwas andere Bibliothek, gastiert anfangs April in Bassersdorf und kann auf dem Parkplatz hinter dem alten Primarschulhaus besucht werden.

Das KIM-Infomobil ist ein Angebot des Vereins Kinder- und Jugendmedien Zürich. Die rollende Bibliothek bietet eine andere Art Informationsquelle über neue Bücher und Medien für Kinder und Jugendliche. Im heizbaren Ausstellungswagen, der einer ganzen Schulklasse Platz bietet, kann im neuesten Medienangebot geschmökert werden.

Jedes Jahr im November wird der Bestand (rund 1200 Bücher und weitere Medien) ausgetauscht, so dass stets das aktuellste Angebot an Bilderbüchern, Erstlesebüchern, Kinder- und Jugendromanen, Comics, Sachbüchern, CD-ROMs, Lernsoftware und Hörbüchern vorhanden ist.

Täglich im Einsatz

Der modern eingerichtete Ausstellungswagen ist während mehr als 40 Wochen pro Jahr in der ganzen Schweiz Tag für Tag im Einsatz. Anfang April gastiert die «rollende Bibliothek» bereits zum vierten Mal in Bassersdorf. Ab dem 6. April steht der Wagen für eineinhalb Wochen auf dem Parkplatz hinter der Bibliothek und wird während der Unterrichtszeiten von Kindergärten und Primarschulklassen besucht.

Jeweils mittwochs, 7. und 14. April (14 bis 16 Uhr) sowie am Samstag 10. April (10 bis 12 Uhr) ist das Infomobil auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Bibliothek Bassersdorf

Neues Dienstfahrzeug der Polizei

Ende Februar konnte Gemeinderat Bruno Muff (r.) zusammen mit den Verantwortlichen der Abteilung Sicherheit (Bildmitte: Thomas Rutz), ein neues Dienstfahrzeug für die Polizei Bassersdorf in Empfang nehmen. Beim neuen Dienstfahrzeug handelt es sich um einen Volvo XC60 von der Automobile Bleiker AG (Kloten). Wie in den letzten Jahren auch wird weiterhin auf eine Leasing-Variante gesetzt. Nach fünfjährigem Einsatz sind Dienstfahrzeuge in der Regel dermassen stark abgenutzt, dass am Ende der Leasinglaufzeit mit grösseren Unterhaltskosten zu rechnen sind. Das Fahrzeug ist günstiger als das Vorgängermodell und dank seinem dynamischen Fahrverhalten, der kompakten Bauweise und den heutigen serienmässigen Standardkomponenten für Einsätze und Patrouillendienste bestens geeignet. *Abteilung Sicherheit*

Aus Behörde und Verwaltung

Gesamterneuerungswahlen

Der lange Weg der Wahlzettel

Am Wahlsonntag um 16.30 Uhr lag das mit Spannung erwartete definitive Resultat der Erneuerungswahlen vor. Bis es aber soweit war, hatten die Wahlzettel einen langen Weg durch unzählige Hände und diverse Kontrollen hinter sich.

Eine Gesamterneuerungswahl ist immer eine besondere Herausforderung für das Wahlbüro und die Verwaltung, denn nicht nur die Zahl der eingegangenen Wahlzettel ist höher als an einem «normalen» Abstimmungswochenende, sondern auch die Verarbeitung ist aufwändiger.

Die Wahlbeteiligung am 7. März betrug rund 30 Prozent, was bedeutet, dass über 12 000 Wahlzettel ihren Weg in die Urne fanden oder brieflich bei der Gemeinde eintrafen. Während unveränderte Wahlzettel als Gesamtpaket mit dem EDV-System erfasst werden können, müssen veränderte Wahlzettel – beispielsweise wenn Kandidaten gestrichen wurden – einzeln von Hand verarbeitet werden. Am vergangenen Wahlsonntag waren es total 6000 Wahlzettel die von den Wählerinnen und Wählern verändert wurden.

Bereinigung von Hand

Veränderte Wahlzettel durchlaufen mehrere Stationen. In einem ersten Schritt werden sie für jede zu wählende Behörde zu Bünden mit 25 Wahlzetteln zusammengefasst. Danach wird jeder einzelne Wahlzettel pro Bund bereinigt, das heisst, es wird kontrolliert, ob keine ungültigen Kandidaten aufgeführt sind – besonders beliebt sind dabei bekannte Personen wie Barack Obama oder auch Comicfiguren wie Donald Duck. Jeder gültige Kandidat wird anschliessend von Hand mit einer eindeutigen Kandidatennummer versehen.

EDV-Erfassung

Anhand der Kandidatennummern können in einem zweiten Schritt die Stimmen für jeden Kandidaten per EDV erfasst werden. Dabei prüft der Computer automatisch, ob bei der Bereinigung Fehler passiert sind. So erkennt die Software beispielsweise, ob ein Kandidat auf einem Wahlzettel zweimal aufgeführt worden ist – was bei den Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden nicht erlaubt war – und dies in der Bereinigung nicht bemerkt wurde.

Schlusskontrolle

Nachdem alle Kandidatenstimmen erfasst worden sind, wird eine Schlusskontrolle durchgeführt. Dabei wird jeder einzelne Wahlzettel noch einmal von Hand mit den Daten verglichen, die in der EDV eingegebenen wurden. Zu guter Letzt übernimmt das EDV-System eine Plausibilitätsprüfung und erst dann werden die Resultate freigegeben und öffentlich bekannt gemacht. Der nächste grosse Wahlsonntag findet in rund einem Jahr statt, wenn im Frühling 2011 die Kantons- und Regierungsratswahlen anstehen.

Abteilung Präsidiales

Wahlresultate der Gesamterneuerungswahlen 2010

Gemeinderat
Gewählt sind: Doris Meier-Kobler (1562 Stimmen), Bruno Muff (1541), Richard Dunkel (1439), Ruth Bösch-Wegmann (1379), Hans Stutz (1365), Christian Pfaller (1216), Mario Peverelli (1113).

Gemeindepräsidium
Gewählt ist: Doris Meier-Kobler (1114).

Schulpflege
Gewählt sind: Marianne Fenaroli (1986), Bettina Bär (1982), Jürg Suter (1970), Kurt Meile (1961), Nicole Schlüssel (1855), Carmen Zemp (1820), Barbara Dorantani (1759), Katja Mullis (1698).

Sozialbehörde
Gewählt sind: Erika Meier (1392), Yvonne Casotti Meile (1347), Hansruedi Egli (1331), Regula Gähwiler (1228), Brigitte Scholler Oppliger (964), Gary Roth (914).

Rechnungsprüfungskommission (RPK)
Gewählt sind: Stefan Eckhardt (2027), Daniel Oswald (1988), Christoph Füllemann (1982), Michaela Bertschy (1978), Sascha Balmer (1879), Daniel Tretheway (1774), Georg Fallegger (1749).

Präsidium RPK
Gewählt ist: Stefan Eckhardt (2009).

Gemeindeammann
Gewählt ist: Ignaz Beeli (3312).

Hch. Albrecht-Klöti AG
Baugeschäft, Embrach

▼ Umbauten
▼ Wohnbauten
▼ Industriebauten
▼ Renovationen
▼ Fassadengerüste
▼ Kernbohrungen

Tannenstrasse 89
8424 Embrach
Tel.: 044 865 04 02
Fax: 044 865 50 10

Sanitär Heizung
– Reparatur-Service
– Neubauten – Umbauten
– Technische Beratungen
– Projekt-Ausarbeitungen
– Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT
eidg. dipl. Sanitär-Installateur
8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch

Bachdurchlass unter Zentrumsrondell ist in desolatem Zustand

Kreisel muss vorübergehend weichen

Der alte Bachdurchlass unter dem Zentrumskreisel muss dringend saniert werden. Die Auswirkungen werden enorm sein. Deshalb ist der Kanton daran, die umfangreichen Arbeiten mit den übrigen Grossprojekten in Bassersdorf zu koordinieren.

von **Christian Wüthrich**

Das Bassersdorfer Zentrum wird in den nächsten Jahren zur Grossbaustelle. Nebst dem Bau der neuen Filialen von Migros und Coop samt neuem Kreisel zur Tiefgaragenzufahrt neben dem Riegelhaus der Gemeinde muss der Bachdurchlass im Zentrum erneuert werden. Dieser ist gemäss Entwicklungsingenieur Urs Günter vom kantonalen Amt für Verkehr in einem «desolaten» Zustand: «Falls wir nicht bald mit der Sanierung beginnen können, muss der Bachtunnel abgestützt werden.»

Da diese Sanierung nur im Tagebau ausgeführt werden kann, werden die Auswirkung der Offenlegung des Baches enorme Behinderungen mit sich bringen. Dies wissen auch die Verkehrsplaner, bestätigt Günter, weshalb man seitens des Kantons nun eine möglichst gute Koordination mit den weiteren Grossprojekten im Zentrum von Bassersdorf anstrebe.

Was es bedeutet, wenn in Bassersdorf in Zentrumsnähe auf Strassen gebaut wird, hat man erst kürzlich beim Bau der Abzweigespur von der Baltenswilerstrasse in den Lindenacher erlebt. Lange Staus und entnervte Anwohner dürften darum auch bei den nun anstehenden Arbeiten mit der besten Koordination nicht zu umgehen sein. «Jede Baustelle hat Auswirkungen auf die Umgebung, dem muss man sich bewusst sein, sonst kann man nichts mehr bauen», wirbt der Entwicklungsingenieur des Kantons um Verständnis.

Am alten Bachdurchlass sind umfangreiche Sanierungsarbeiten dringend notwendig, denen auch der Kreisel im Hintergrund vorübergehend weichen muss. (cw)

Eineinhalb Jahre Bauzeit

Hinzu kommt der Fakt, dass der Bachdurchlass nicht mehr den neuen Normen für den Hochwasserschutz entspricht. Gemäss Urs Günter muss ein solcher Durchlass nämlich für ein Jahrhunderthochwasser ausgelegt sein, was auf die momentanen Röhren längst nicht zutrifft. Aus diesem Grund hatte es in den 1980er Jahren sogar einmal eine Abstimmung über ein Projekt für einen Staudamm bei der Sagi gegeben, wo ein Hochwasserrückhaltebecken das Bassersdorfer Zentrum hätte schützen sollen. Allerdings wurde das Vorhaben damals abgelehnt und die Gemeinde entkam seither mehrere Male nur knapp einer schlimmeren Überflutung des Zentrums.

Die Arbeiten sind gemäss Günter bereits ausgelöst und das kantonale Tiefbauamt ebenfalls in die konkrete Planung einbezogen. Er rechnet damit, dass bis Ende Jahr das Vorgehen geklärt und die Bauarbeiten koordiniert sein werden. Die ganzen Arbeiten auf den Strassen rund ums Zentrum werden rund eineinhalb Jahre dauern. Baubeginn dürfte im Frühling 2011 sein. ■

Unterschriften für den Zentrumskreisel

Wie der Kreisel im Bassersdorfer Zentrum nach den erfolgten Bauarbeiten für den Bachdurchlass aussehen wird, ist zur Zeit noch unklar. Nach der diesjährigen Fasnacht hatten sich einige Bürger mit einer Unterschriftensammlung und einer Facebook-Gruppe im Internet dafür stark gemacht, dass die Gestaltung des Kreisels in der heutigen Art bestehen bleiben soll. «Der Kanton kennt bei der Kreiselgestaltung einige Standardaufbauten. Wenn eine Gemeinde etwas Eigenes will, kann sie das machen, muss aber selber dafür aufkommen», ergänzt Entwicklungsingenieur Günter die Angaben zu diesem Thema. (cw)

Rütli Pub

Winterthurerstrasse 7
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 93
Öffnungszeiten:
Mo-Do 16 bis 00.30 Uhr
Fr & Sa 16 bis 02.00 Uhr

The meeting in Town

Sechseläuten Bassersdorf mit Verlängerung bis 02.00 — Montag 19. April

Uusroik-Party mit DJ
wir lassen es nochmals richtig rauchen — Freitag 30. April

Jeden Freitag: Party mit Top-Sound und Verlängerung bis 02.00

Vorankündigung:
Holzhüttli-Einweihung im Sommer

Allen unseren Gästen wünschen wir eine guten Start in den Frühling 2010
s'Rütli-Team

neu..neu..neu.. neu..neu..neu.. neu..neu..neu.. neu..neu..neu.. neu..neu..neu.. neu..neu..neu.. neu..neu..neu..
ab März jeden Freitag Top-Sound mit DJ Freaky-H und DJ Nero

Seniorenhilfe
Zürich-Land

Fragen Sie nach Unterstützung in Ihrer privaten Administration!

- Steuererklärung
- Zahlungsverkehr
- Korrespondenz
- Gesuche an Ämter/Behörden
- Formulare ausfüllen
- Patientenverfügung
- Hilfe nach Ihren Wünschen

Marianne Sliman
Schmittenackerstrasse 9
8309 Nürensdorf
www.seniorenhilfe-zuerich.ch
sliman@seniorenhilfe-zuerich.ch
☎ 044 836 64 87 und 079 774 45 76

Ein Vortrag der EVP Bassersdorf-Nürensdorf

Die Jugend und das liebe Geld

Schuldenfachmann Bernhard Zaugg präsentierte im Schulhaus Mösli Fakten zum Thema Jugendverschuldung. Mit beunruhigenden Zahlen und unterhaltsamen Geschichten aus seinem Arbeitsalltag hielt der Referent die Zuhörer bei der Stange – zum Beispiel, dass die grösste «Gefahr» Darlehen der eigenen Eltern seien.

von **Markus Schenk**

Bei diesen Temperaturen die Leute an einem Dienstagabend aus ihren warmen Wohnzimmern durch die Kälte und in ein Referat zu locken, ist nicht ganz so einfach. Auch die EVP Bassersdorf-Nürensdorf hatte für ihren Vortrag «Jugendliche und ihr Umgang mit Finanzen» ihre Schwierigkeiten und besetzte mit 15 Zuhörern gerade mal die Hälfte der in einem Klassenzimmer des Schulhauses Mösli bereitgestellten Sitzplätze.

Trotz der geringen Beteiligung liess sich Referent Bernhard Zaugg die gute Laune nicht nehmen und führte locker und angenehm durch sein Abendprogramm. Der ehemalige Lehrer aus Köniz begann seinen Vortrag mit Fakten über Jugendverschuldung. Die Zahlen dazu hat Zaugg aus erster Hand. Er ist Leiter der Fachstelle Schulden Berner Oberland (FSS BeO).

Bernhard Zaugg mit seinem Sparschwein. (ms)

Die aufgezeigten Statistiken liessen die Zuschauer kurz stocken. 38 Prozent aller 18- bis 24-Jährigen hätten offene Geldforderungen – gut 10 Prozent aller Jugendlichen mit über 2000 Franken. Ob Konsumkredit, Schulden durch Selbständigkeit oder Hypothek liess Zaugg offen.

Jeder Zehnte mit Leasing

Im zweiten Teil der Präsentation stellte Zaugg verschiedene Gründe für die Jugendverschuldung vor. Laut dem ehemaligen Lehrer stellen Darlehen von Eltern die grösste «Bedrohung» für Jugendliche dar. Die fast Erwachsenen würden so den Wert des Geldes nicht erkennen, da kurzzeitige finanzielle Engpässe nicht durch Sparmassnahmen sondern durch ein einfaches Rückfragen bei den Eltern gelöst werden würden.

Auch dem Leasing steht Zaugg eher negativ gegenüber: «Wer von uns hätte mit 20 die Möglichkeit gehabt ein 25 000 Franken-Auto zu kaufen?» Auch hier beeindruckte der Bernbieter die Zuhörer mit Zahlen aus seiner Fachstelle. Rund 10 Prozent der verschuldeten Jugendlichen hätten einen Leasing- oder Abzahlungsvertrag.

Keine Generallösung

«Üben Sie mit Ihren Kindern zu budgetieren», mahnte Zaugg im letzten Teil seines Vortrags. «Geben Sie Ihren Kindern neben Taschengeld so genanntes Wirtschaftsgeld, dass sie für kleinere alltägliche Anschaffungen wie Bleistifte oder Schreibblöcke verwenden sollen. Die Jugendlichen müssen lernen, dass auch kleinere Ausgaben mit der Zeit ins Geld gehen.»

Auch wenn Bernhard Zaugg keine Generallösung für die Finanzprobleme der Jugendlichen liefern konnte, schien es, dass er immerhin die anwesenden Eltern daran erinnern konnte, dass nicht nur die Schule und der Lehrbetrieb für die Erziehung der Kinder verantwortlich sind. ■

Günstig in Bassersdorf

Am Hinteracherweg, an zentraler Lage verkaufen wir eine neuwertige (Bj. 2002), sonnige

3½-Zimmer-Wohnung

im 2. OG

mit ca. 68 m² WF, Lift, grossem Balkon (20 m²) und eigenem Waschturm

für **Fr. 360 000.–**

plus breitem PP à Fr. 35 000.–

Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung.

Dokumentation und Besichtigung:

EGGER-IMMOBILIEN www.egger-immobilien.ch TEL. 044 803 03 04 BASSERSDORF mail@egger-immobilien.ch

Mehr Erfolg

Werden Sie erfolgreich mit uns!
PC Schulung, Führungs–Coaching, Team–Schulungen, Laufbahnberatung

Heidi Haas, alte Winterthurerstrasse 90, 8309 Nürensdorf
Tel. 052 343 20 17
www.mehr-erfolg.ch

Bassersdorfer Sechseläuten

Dieses Jahr mit Gastkanton Zürich

Am Montag, 19. April, findet bereits zum siebten Mal das Bassersdorfer Sechseläuten statt. Im Zuge der Unabhängigkeit des Kantons Bassersdorf und in Anbetracht dessen, dass sich viele hohe Würdenträger des Zentralkomitees der Bassersdorfer Zünfte bei dieser Gelegenheit auch wichtige Posten im neugegründeten Kanton verschafft haben, erachtet das Zentralkomitee die Gelegenheit als besonders günstig, dieses Jahr den Kanton Zürich als Gastkanton einzuladen. Die Gespräche zwischen den beiden Kantonsregierungen sind im Gange, so dass das Zentralkomitee wohl auch dieses Jahr einen hochkarätigen Ehrengast wird präsentieren können.

Durch die vielen Austragungen bedeutend erfahrener und reifer geworden, wird der Ablauf des Bassersdorfer Sechseläuten weiter optimiert. Die Festwirtschaft wird erstmals bereits um 16 Uhr geöffnet sein, während der Startschuss zur Bögg-Umrundung des Feuers wie üblich um 18 Uhr fällt. Böögg-Ingenieur Werner «Helmi» Hermann hat inzwischen weitreichende pyrotechnsiche Forschungen betrieben, um die Brenndauer des Böögges – das eigentliche Spektakel für die erfahrungsgemäss vielen Zuschauere – zu optimieren und präzisere Aussagen bezüglich Sommerwetter 2010 machen zu können. Im letzten Punkt hat sich der Muotataler Wetterprophet und letztjährige Ehrengast Martin Horat als präziserer Voraussager erwiesen, weshalb die Geschäftsleitung des Zentralkomitees diesbezüglich Verbesserungspotenzial erkannt hat. Erstmals kommen die Besucher des Bassersdorfer Sechseläutens auch in Genuss einer der traditionellen Zunftmeisterreden, welche üblicherweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden.

Gerne laden wir unsere Mitbürger des Kantons Bassersdorf und auch die noch nicht in die Freiheit entlassenen Nachbarn aus Brütten und Nürensdorf zu diesem unvergesslichen Anlass ein.

Zentralkomitee der Bassersdorfer Zünfte

Statt sie zu fällen versetzt ein gebürtiger Bassersdorfer alte Bäume

Der mit den Bäumen spricht

Um einen Baum zu retten, macht Ueli Lamprecht alles. Niemand sonst verpflanzt alte Exemplare, die so schwer sind wie ausgewachsene Elefanten. Er transportiert grösste Gehölze per Spezialtransport quer durch die Schweiz – zuweilen auch per Helikopter.

von **Christian Wüthrich**

Pflanzen sind Ueli Lamprechts Leben. «Ich würde es nie fertig bringen, einen Baum einfach so zu fällen», sagt der 58-jährige Baumschulist. Während seine Eltern und Grosseltern von 1907 bis 1962 in Bassersdorf einst eine Topfpflanzengärtnerei betrieben, hat er sich den grössten Pflanzen angenommen. Bäume sind die Leidenschaft des gebürtigen Bassersdorfers.

Zwar zog Ueli mit seinen Eltern 1962 nach Illnau, wo sie erneut einen Gärtnereibetrieb aufbauten, diese wurde später jedoch von seinem Bruder Werner betrieben. 2001 übernahm dieser auch die Nürensdorfer Gemüsegärtnerei Rathgeb, wo heute ebenfalls unter dem Namen Lamprecht produziert wird. Überhaupt ist der Name Lamprecht ziemlich verbreitet in Bassersdorf und Nürensdorf. «Mein Vater war eines von 17 Geschwistern einer Grossfamilie, die ursprünglich aus Brüttisellen stammt», erzählt Ueli Lamprecht. «Die alten Bassersdorfer kennen die Lamprechts wohl auch noch wegen des Esels, der sich immer im Dorf statt bei uns Zuhause herumtrieb.»

Mit Polizeieskorte an die «Giardina»

Inzwischen kennt man Ueli Lamprecht in der ganzen Schweiz und bis über die Landesgrenzen hinaus. Einerseits ist er seit Jahren als Dekorationspartner für die Veranstalter der wichtigsten Schweizer Gartenbaumesse, der «Giardina» in Zürich, aktiv. Andererseits hat er sich als Baumrettungspionier einen Namen gemacht, wenn es um den Erhalt und das Versetzen von alten Bäumen geht. Für die Gartenbaumesse liess Ueli Lamprecht einzelne Bäume eigens per Sondertransport und mit einer Polizeieskorte mitten in der Nacht herbeischaffen.

Droht einem Baum das Ende mit der Kettensäge, ist Lamprecht zur Stelle – vorausgesetzt er weiss davon. So erhält der Fachmann immer wieder Anfragen von Immobilienverwaltungen, Eigenheimbesitzern, Bauern und Berufskollegen, wenn es gilt, Bäume zu entfernen, ohne dass daraus gleich Kleinholz entsteht.

100-jährige Kastanienbäume gerettet

Jüngstes Beispiel sind vier stattliche Kastaniengehölze aus dem Zürcher Oberland. Im Herbst 2009 hatte sich Ueli Lamprecht in letzter Minute dafür eingesetzt, dass vier bis zu 100-jährige Kastanienbäume nicht der Motorsäge zum Opfer fielen. «Diese Pflanzen haben einiges erlebt», sagt der Fachmann und blickt ins knorrige Geäst einer Krone. Die Kastanien standen nämlich beim Friedhof und hätten wegen einer Strassensanierung gefällt werden sollen.

Dank dem Hinweis eines Kollegen rückten tags darauf nicht die Holzfäller sondern Lamprechts Team an. Ohne die Wurzeln zu stark zu verletzen, musste jeder einzelne Baum aufwändig ausgegraben und per Spezialtransport in seine Baumschule nach Pfäffikon gebracht werden. Jetzt stehen die vier Zeitzeugen mitten auf dem Baumschulgelände, wo sie schon bald neue Wurzeln schlagen dürften. Ganz sicher sei man allerdings nie, gibt der Baumretter zu verstehen. Nicht alle entwurzelten und umplatzierten Exemplare würden die Versetzung in diesem Altersstadium noch überleben.

Diese Akazie hat Baumspezialist Ueli Lamprecht vor der heranrückenden Glattalbahn gerettet, jetzt päppelt er sie in seiner Baumschule auf. (cw)

Fünfstellige Summen für einen Baum

Lag die Erfolgsrate beim Verpflanzen alter Bäume früher bei 20 bis 30 Prozent, so gelingt es Ueli Lamprecht heute, 90 Prozent seiner Baumpatienten an neuen Orten weiter wachsen zu lassen. «Meine Berufskollegen schütteln oft nur den Kopf, die hüten sich vor solchen Aktionen.» Allerdings gibt Lamprecht zu, dass es immer auch eine gehörige Portion Mut und «guets Gschpür» brauche. Letzteres lässt ihn selten im Stich. «Du musst eben auch mit den Bäumen sprechen», verrät er.

Der eigene Mut hat sich bisher auch bezahlt gemacht. Heute investiert er manchmal bis zu fünfstellige Summen für die Versetzung eines Baumes. «Das hätte ich vor einigen Jahren noch nicht gewagt.» Der Baumliebhaber hat auch schon verrückt anmutende Aktionen durchgeführt. Wenn es nicht anders geht, lässt er zuweilen Helikopter einfliegen, um Bäume zu bergen oder an einen speziellen Ort zu hieven.

Stur oder konsequent?

«Die einen sagen, ich sei stur – ich würde dies eher mit ‹konsequent› umschreiben», meint Lamprecht. In seinem Bekanntenkreis ist er auch unter dem Spitznamen «Waldvogel» bekannt. Dass er mit seinen Ideen und Tüfteleien manchmal scheitert, nimmt er in Kauf. Im Laufe der letzten drei Jahrzehnte haben sein Mut und seine Eigenwilligkeit ihn zu einer Art Baumkönig gemacht.

Sein fachliches Netzwerk erstreckt sich inzwischen sogar weit über die Landesgrenzen hinaus. Sucht ein Landschaftsarchitekt oder Bauherr den passenden Baum für einen besonderen Standort, weiss Ueli Lamprecht fast immer wo die perfekt passende Pflanze steht. Ähnlich einem Talentspäher im Sport, ist er der eigentliche Baum-Scout seiner Zunft. Wer ihn fragt, bekommt immer eine Lösung serviert, heisst es aus seinem Umfeld. ■

pgv

Politischer Gemeindeverein Brütten

Für eine aktive Dorfgemeinschaft – politisch unabhängig

In den Gemeinderat

Martin Graf als Gemeindepräsident (bisher)

Karin Schäuble-Nänni (bisher)

Corinna Kohli (neu)

In die Sozialbehörde

Ursula Krebs (bisher)

Walter Bärtschi (bisher)

Erika Schäpper Trüb (bisher)

Reinhard Egli (bisher)

In die Rechnungsprüfungskommission

Mike Mayer (bisher), neu als Präsident

Urs Schöni (neu)

In die Schulpflege

Simone Büchi als Präsidentin (neu)

Yvette Häfliger (neu)

FDP
Die Liberalen

Die positive bürgerliche Kraft für Brütten

Wir engagieren uns für

- eine qualitativ erstklassige Schule
- Wohn- und Lebensraum für Jung und Alt
- eine effiziente Finanzpolitik mit attraktivem Steuerfuss
- eine schlanke und bürgernahe Verwaltung
- eine intakte Natur und ein verbessertes Dorfbild
- Verkehrssicherheit und Wohnqualität

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Baubewilligung

Unter Auflagen und Nebenbestimmungen wurde die folgende Baubewilligung erteilt: Ruth Gerber, Strubikonerstrasse 12, Brütten: Einbau von zwei Dachflächenfenstern.

Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass am 17. April 2010 um 9.00 Uhr im Gemeindesaal eine Informationsveranstaltung «Der Gemeinderat informiert» zum Thema «Neue Friedhofverordnung und Friedhofgestaltung» durchgeführt wird. Ausserdem wird die Bevölkerung an dieser Veranstaltung auch über den Stand der Arbeiten betreffend Schulweg- und Verkehrssicherheit informiert. Die Bevölkerung ist zur Teilnahme am Anlass herzlich eingeladen.

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60

Renovation

Der Gemeinderat hat am 23. Februar 2010 für eine sanfte Renovation (Malerarbeiten, Bodenbeläge und neue Beleuchtung) der Gemeindekanzlei einen Betrag von 32 000 Franken bewilligt.

Liegenschaften

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. März 2010 nachfolgend aufgeführte Kreditbewilligungen gesprochen und Aufträge vergeben.

Erneuerung der Rabatte, Alpenblick 17: Auftrag an die Firma Homberger Gartenbau und Unterhalt (Brütten) zum Preis von Fr. 37 757.05 inklusive Mehrwertsteuer.

Ersatz des Wärme- und Wasserzählers und die erstmaligen Jahresservicekosten, Alpenblick 17: Auftrag an die Firma Schäppi & Meier AG (Bassersdorf) zum Preis von 20 210 Franken inklusive Mehrwertsteuer.

Unterhalt Rasen und Reinigung Sprunggrube, Schulhaus Chapf: Auftrag an die Firma Gerber GmbH (Saland) zum Preis von Fr. 9678.20 inklusive Mehrwertsteuer (jährlich wiederkehrende Kosten).

Behindertengerechter Eingang, Gemeindesaal und Bibliothek, Brüelgasse 7: Auftrag für Aussen- und Innentür an die Firma Record Türautomation AG (Fehraltorf) zum Preis von Fr. 18 849.65 inklusive Mehrwertsteuer. Auftrag für Elektroarbeiten an die Firma Elektro Zünd AG (Brütten) zum Preis von Fr. 3867.25.

Sanierung Öltank, Brüelgasse 8: Auftrag an die Firma Paul Grob AG (Tagelswangen) zum Preis von Fr. 23 448.75 inklusive Mehrwertsteuer.

Gemeinderat Brütten

Wir gratulieren

zum 92. Geburtstag
am 26. April
Frieda Lüthi
Krankenheim Eulachtal
Vordergasse 3
8353 Elgg

zum 85. Geburtstag
am 5. April
Maria Egli
Wegacher 11
8311 Brütten

am 5. April
Giovanni Turra
Säntisstrasse 11
8311 Brütten

Neue Schulpsychologin

Anfang Januar hat die neue Schulpsychologin Regina Renggli-Bruder (rechts im Bild) ihre Arbeit aufgenommen. Die Schulpflegerin und Personalverantwortliche Cornelia Schmassmann hat sie in der Schule Brütten herzlich willkommen geheissen.

Regina Renggli-Bruder ist diplomierte Psychologin SBAP und hat langjährige Erfahrung als Lehrerin und Schulpsychologin. Sie arbeitet in der Kinder- und Jugendpsychologie in und um Winterthur. Die Arbeit als Schulpsychologin bereitet ihr grosse Freude und Erfüllung. Die Zusammenarbeit mit Kind, Eltern und Lehrpersonen steht bei ihr im Zentrum und sie ist offen für Wünsche, Sorgen und Anliegen von allen, welche die Schulkinder begleiten.

In der Schule Brütten ist Regina Renggli-Bruder mit einem Pensum von 20 Prozent angestellt. Am Besten ist sie per Mail unter spd.bruetten@bluewin.ch erreichbar. Sie freut sich auf alle Kinder und Erwachsenen, die sie bei ihrer Arbeit kennenlernen wird.

Schulpflege Brütten

GEMEINDE BRÜTTEN

EINLADUNG

an die Bevölkerung der Gemeinde Brütten zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung. Der Gemeinderat informiert über folgende aktuelle Themen:

- **Neue Friedhofverordnung und Friedhofgestaltung**
- **Schulweg- und Verkehrssicherheit**

Ort/Zeit: Samstag, 17. April um 9 Uhr im Gemeindesaal.

Anschliessend beantworten die Mitglieder des Gemeinderates gerne Ihre Fragen. (Sie können diese auch gerne vorgängig bei der Gemeindeverwaltung einreichen.)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gemeinderat Brütten

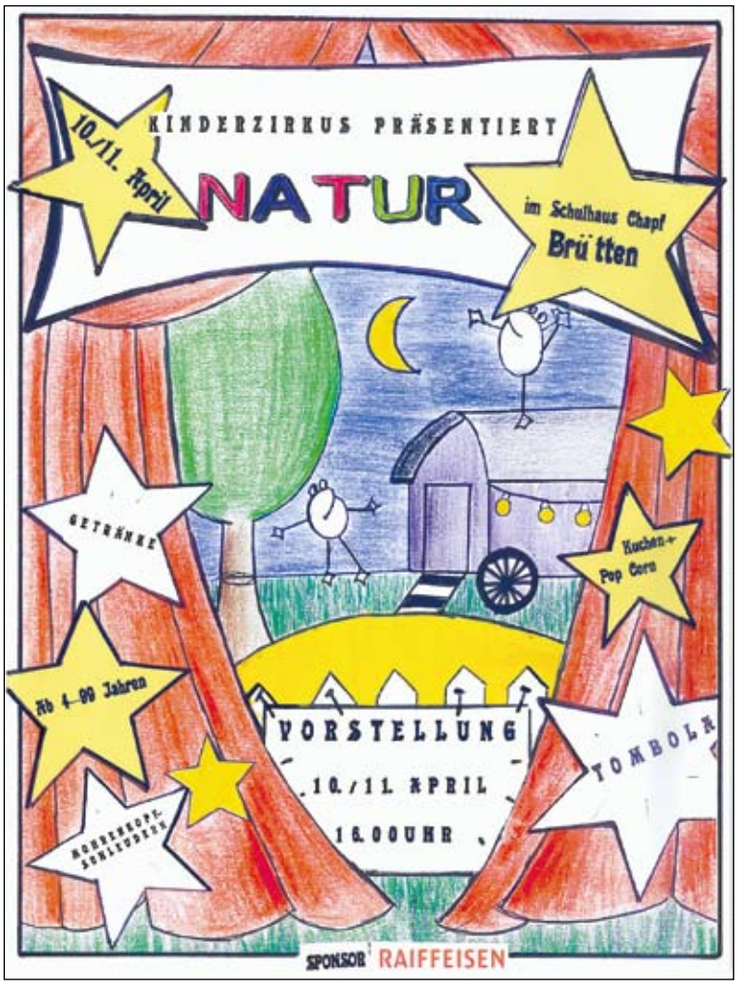
Vereine Brütten

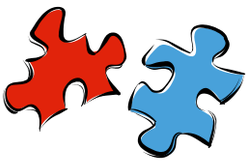
Die in dieser Spezialrubrik «Vereine Brütten» platzierten Textinhalte und Darstellungen werden in Eigenverantwortung der Brüttemer Vereine – also der jeweiligen Verfasser – publiziert.

CHLAUSGRUPPE BRÜTTEN 09

Wir haben der Kinderspitex Kanton Zürich **Fr. 2215.–** überwiesen.
Allen Spenderinnen und Spendern vielen herzlichen Dank.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön allen Beteiligten für Ihren Einsatz!

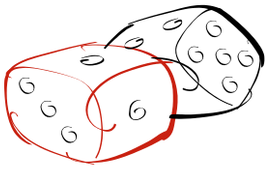




Kinderkleider- und Spielwarenbörse

mit Kinderflohmarkt
und Bibliothekverkauf

Gemeindesaal Brütten:
Samstag, 10. April,
von 9.00 bis 11.00 Uhr.



Tischreservation:
Telefon 052 345 32 00

Schiessverein Brütten

SV BRÜTTEN

Eidgenössisches Feldschiessen 2010
300 Meter in Brütten

Dieses Jahr findet das Eidgenössische Feldschiessen in unserem modernen Schiessstand in Brütten statt. Bereits ist es zehn Jahre her, seit dieser traditionelle Anlass das letzte Mal bei uns zu Gast war.

Alle Jahre treffen sich die Schützen im Schützenstand, um miteinander das Eidgenössische Feldschiessen zu bestreiten. Ziel des Anlasses ist, die Kameradschaft unter den Schützen zu pflegen, neue Freundschaften aufzubauen und gleichzeitig die Schiessfertigkeit unter Beweis zu stellen. Die Teilnahme an diesem Anlass ist für einen Schützen Ehrensache und zugleich der grösste Sportanlass in der Schweiz.

Wir laden deshalb sämtliche Schiessinteressierten herzlich zum Eidgenössischen Feldschiessen 300 Meter ein. Dieses findet an folgenden Daten in unserer Schiessanlage statt:

Vorschiessen:	Donnerstag, 27. Mai, 16.00 bis 20.00 Uhr Freitag, den 28. Mai, 16.00 bis 20.00 Uhr
Hauptschiessen:	**Freitag, 4. Juni, 16.00 bis 20.00 Uhr** **Samstag, 5. Juni, 7.30 bis 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr** **Sonntag, 6. Juni, 7.30 bis 12.00 Uhr**

Standblatt und Munition werden auf dem Schiessplatz abgegeben, und zwar durch einen Funktionär des jeweiligen Vereins. Wer nicht mehr im Besitz einer Dienstwaffe ist, dem wird eine Leihwaffe zu Verfügung gestellt. Es wird mit einer Platzrangierung gearbeitet. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und für jede(n) freiwillige(n) Schützen aus Brütten spendiert der Schiessverein Brütten kostenlos eine feine Wurst vom Grill. Unsere Festwirtschaft im Festzelt ist am Samstagabend (5. Juni) bis um Mitternacht geöffnet und gerne verwöhnen wir Sie mit einigen Spezialitäten aus unserem reichhaltigen Angebot.

Auf Wiedersehen am diesjährigen Feldschiessen!

Wir wünschen allen viel Erfolg und einen kameradschaftlichen Tag am EFS 2010.

Aus Behörde und Verwaltung

Das Altersforum unter neuer Leitung

Nach mehr als einem Jahrzehnt gemeinsamer Leitung übergeben Elisabeth Bircher (nach 17 Jahren) und Paul Kägi (nach 12 Jahren) die Führung des «Altersforums Brütten» per anfangs April 2010 an Nelly Fatzer. 2005 ist das Altersforum aus der Pro Senectute-Ortsvertretung heraus entstanden; dadurch konnten die finanziellen Bedürfnisse der Altersarbeit durch die politische Gemeinde und die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde verbessert werden. Anfänglich wurden nur Besuchsdienste angeboten; im Verlauf der Jahre jedoch wurde das Angebot entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen aus der Bevölkerung stetig ergänzt und erweitert. Das Altersforum wird von der Politischen Gemeinde finanziell unterstützt und von der reformierten Kirchgemeinde Brütten mitgetragen.

Folgende Dienstleistungen werden angeboten:

- Altersnachmittag
- Besuchsdienst/Gratulationen
- Rotkreuz-Fahrdienst
- Mittagstisch
- Seniorinnen-Nachmittag
- Gesundheitsturnen (für Frauen)
- Seniorinnen- und Seniorenturnen
- Fusspflege/Podologie
- Seniorinnen- und Seniorenausflüge
- Seniorinnen und Seniorenferien
- Turnveteranen
- Wandergruppe
- Rasenmähen + Schneeräumung
- Fahrdienst von und zum Alterszentrum im Geeren Seuzach
- Nachbarschaftshilfe

Zusätzliche Informationen sind im Internet unter www.bruetten.ch unter «Soziales»/«Organisationen» nachzulesen. Die neue «Altersforum»-Leiterin Nelly Fatzer, wohnhaft an der Hofackerstrasse 32, erteilt ab 1. April unter Telefon 052 345 25 76 gerne weitere Auskünfte.

Wir bedanken uns bei Elisabeth Bircher und Paul Kägi sehr herzlich für ihren langjährigen Einsatz und das grosse Engagement im Altersforum Brütten. Der neuen Leiterin Nelly Fatzer sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern wünschen wir alles Gute und auch viel Freude und Genugtuung im Amt.

Der Gemeinderat und die Sozialbehörde Brütten

Paul Kägi und Elisabeth Bircher (r.) übergeben per anfangs April die Leitung des Brüttemer Altersforums an ihre Nachfolgerin Nelly Fatzer. (zvg)

Anzeigen bringen Erfolg!
inserate@dorfblitz.ch

Erziehen wir unsere Kinder zu kleinen Tyrannen?

Fachreferat für praktische Erziehungshilfen

mit Verena Humbel, Elterntrainerin, Erwachsenenbildnerin, Lizenziert in «starke Eltern – starke Kinder», Triple P, Step und Gordon Family Training.

Eltern möchten eine gute Beziehung zu ihren Kindern aufbauen, indem sie die Freunde und Kollegen ihrer Kinder sein wollen. Damit verlieren sie aber die gesunde Autorität, die sie über ihre Kinder haben sollten. Verändern Sie das Verhalten ihrer Kinder so schnell wie möglich, wenn Sie genug haben von Machtkämpfen und nervigen Diskussionen!

Eine Anleitung dazu erhalten Sie in Brütten: Der Abend richtet sich an Eltern von Kindern im Vorschul- und Schulalter.

Termin: Donnerstag, 8. April im Gemeindesaal
Zeit: 20 bis zirka 21.30 Uhr; Eintritt frei.

Ein Angebot der Kommission Suchtprävention & Gesundheitsförderung und der Schule Brütten

Clowntheater

mit Mirta Ammann, Carole Colombi und den Clownengeli

„Di coole Fuule“

für Kinder ab 3 Jahren bis 99 und älter, am 14. April 2010, 14.00h, ca.1 Stunde im Gemeindesaal, Eintritt gratis

Gemeinde - und Schulbibliothek Brütten

Behördenwahlen am 25. April in Brütten für die Amtsperiode 2010/14

Kampfwahlen in der Exekutive, in der RPK

In der nachfolgenden Aufstellung präsentiert der Dorf-Blitz all jene gemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten, die sich – mit Kenntnisstand per Redaktionsschluss 15. März – um einen Sitz in der Exekutive bewerben. Das Spezielle an der Ausgangslage mit sieben Kandidaturen für sechs Sitze ist: Brütten kennt bei Behördenwahlen keine Melde- und somit auch keine Nachmeldefrist. Bis im letzten Moment können sich Personen somit jederzeit zur Wahl stellen und die Situation neu aufmischen. Kampfwahlen mit je einer Kandidatur mehr als vorhandene Sitze stehen im Gemeinderat (zwei Austritte, drei neue Kandidaturen; das Präsidium ist unbestritten), in der Rech-

Bosshart Rudolf
FDP, bisher.
Lic. oec.HSG, selbständiger Unternehmer, 62-jährig, verheiratet, 3 erwachsene Kinder.
In Brütten wohnhaft seit 1981; seit 2002 im Gemeinderat: Vorsteher Ressorts Finanzen und Tiefbau.

Graf Martin
PGV (Politischer Gemeindeverein), bisher.
Malermeister (selbständig), 64-jährig, Vater von 3 erwachsenen Kindern.
Seit 20 Jahren Mitglied im Gemeinderat, seit 2002 (8 Jahre) als Gemeindepräsident.

Imhof André
FDP, bisher.
Dipl. Ing. FH und EMBA; Unternehmer und Geschäftsführer.
43-jährig, verheiratet, seit 1999 in Brütten, 2 Töchter. Seit 2006 Hochbaukommission und seit 2009 Gemeinderat; Ressort Hochbau und Sicherheit.

Wo liegen die grössten Probleme in Ihrem Wohnort?

Die Bevölkerung von Brütten muss sich Gedanken machen, wie wir die hohe Lebensqualität auch in 30 Jahren anbieten können. Dies fordert alle Bereiche und muss mit übergeordneten Interessen harmonisiert werden.

Dank guter Arbeit der Exekutive hat Brütten keine grossen Probleme. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollten wir in naher Zukunft das Wachstumspotential (mehr Bewohner) ausschöpfen und so die vorhandene Infrastruktur effizienter nutzen.

Vieles ist bereits gut. Das Dorfbild, die Verkehrssicherheit, der Lebensraum für Jung und Alt, die Abläufe mit und in den Behörden, eine aktivere Teilnahme an der Dorfpolitik: Hier gibt es noch Verbesserungspotential.

Wofür werden Sie sich in den nächsten vier Jahren einsetzen?

Um die Zukunft in Brütten gestalten zu können, sind nachhaltig gesunde Gemeindefinanzen eine Schlüssel-Ressource. Nur damit lassen sich die Infrastruktur und der hohe Service-Grad erhalten. Dies sehe ich als meine Kernaufgabe.

Die Aufgaben des Gemeindepräsidenten sind klar definiert. Darüber hinaus wird Brütten unter meiner Führung seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten, den Fluglärm in Grenzen halten und über ein zeitgemässes öV-Netz verfügen.

«Brütten das Dorf zum Sein»: Die Lebensqualität weiterhin zu verbessern erfordert einen Politiker, der finanzpolitisch konsequent und gesellschaftspolitisch offen als Brückenbauer über alle Generationen handelt.

Warum soll man Sie wählen?

Meine Ausbildung und berufliche Erfahrung sind mein fachliches Fundament. Das liberale Profil der FDP passt zu mir und macht mich für alle berechenbar. Ich vermittle zwischen Bürgern, Behörden und Verwaltung.

Weil ich seit zwei Jahrzehnten als Gemeinderat gut eingespielt und seit acht Jahren als Gemeindepräsident bestens erprobt bin. Und auch, weil ich mich weiterhin für die Gemeinde respektive deren Bewohner einsetzen werde.

«Sagen was man denkt und tun was man sagt.» Meine Motivation und Umsetzungskraft soll Brütten positive Impulse geben; die Mitgestaltung im Dorf zusammen mit der Einwohnerschaft bereitet mir Freude und Genugtuung.

und in der Schulpflege

WEITERE INFORMATIONEN zu den Gemeindewahlen 2010 auf:
www.dorfblitz.ch

nungsprüfungskommission (RPK; drei Austritte, vier neue Kandidaten) und in der Schulpflege (zwei Austritte, drei neue Kandidaten) an. Der Schulpräsident oder die Schulpräsidentin wird am 13. Juni (Datum des zweiten Wahlgangs) gewählt. Für das RPK-Präsidium kandidiert bereits im ersten Wahlgang Mike Müller (PGV). In der Sozialbehörde gibt es voraussichtlich keine Veränderung, da hier weder Rücktritte noch Kandidaturen gemeldet sind. Für die Brüttener Stimmbürgerinnen und Stimmbürger präsentiert sich somit am 25. April 2010 eine spannungsreiche Ausgangslage.

Susanne Reichling

Kohli Corinna
PGV (Politischer Gemeindeverein), neu.
Verheiratet, 40-jährig, 2 Kinder.
KV, Versicherungsfachfrau Personenversicherungen. Vorstandsmitglied des Vereins Kinderhaus Chrüsimüsi, Präsidentin Elternrat.

Die grösste Herausforderung besteht darin, dass die Gemeinde trotz der steigenden Anforderungen des Kantons (Finanzausgleich) den attraktiven Steuersatz von 89 Prozent beibehalten kann.

Wir haben in Brütten eine hohe Lebensqualität. Zum Erhalt dieser gehören gute Rahmenbedingungen für Gewerbe und Bewohner. Ich fühle mich hier sehr wohl und möchte mich deshalb aktiv für ein lebendiges Brütten einbringen.

Brütten soll ein Zuhause für alle Generationen sein. Für neue Ideen habe ich ein offenes Ohr. Deshalb werde ich mich politisch unabhängig für die Anliegen der Bevölkerung geradlinig, konsequent aber fair einsetzen.

Lanz Beat
Gewerbegruppe Brütten (GGB), neu.
Unternehmer (Palmier); 46-jährig, verheiratet, 5 Kinder.
Kaufmännische Ausbildung, Lebensschulung als Weltenbummler, Aufbau einer Spezialitätengärtnerei, 8 Jahre RPK, Kassier GGB.

Begegnungsstätten verschwinden ersatzlos (Hofacker). Bislang zeichnet sich keine breit abgestützte Lösung für das Wohnen im Alter ab (Köchli). Dem Unterhalt der bestehenden Infrastrukturen gehört mehr Beachtung.

Alters- und Begegnungszentrum, offene Kommunikation mit allen Bevölkerungsschichten, werterhaltender Unterhalt der Infrastrukturen, Pflege der Dorfgemeinschaft und der hohen Lebensqualität; Kostenbewusstsein.

Dank meinen Erfahrungen aus Beruf, Dorfpolitik und Familie gepaart mit Einsatzbereitschaft, guter Verfügbarkeit und Herzblut werde ich mich zum Wohle aller für unser Dorf, seine Bewohner und das Gewerbe einsetzen.

Schäuble Karin
PGV, bisher.
In Brütten aufgewachsen, Medizinische Laborantin, Hausfrau.
46-jährig, verheiratet, 2 Söhne.
Aufbau des Kinderhauses Chrüsimüsi. 1994 bis 2006 Sozialbehörde; seit 2006 im Gemeinderat, Ressort Soziales.

Brütten ist in der komfortablen Lage, keine wirklich grossen Probleme zu haben. Gerade deshalb oder trotzdem wünschte ich mir, dass sich jede/r entsprechend seinen Möglichkeiten dafür engagiert, dass es auch so bleibt.

Lebens- und Wohnqualität für alle, von jung bis alt. Die Bürger ernst nehmen und mich für ihre sozialen Anliegen einsetzen. Speziell die Jugend, Gewalt- und Suchtprävention sind mir ein grosses Anliegen.

Als sozusagen Ur-Brüttemerin liegt mir das Dorf mit all seinen Facetten sehr am Herzen und ich engagiere mich gerne weitere vier Jahre dafür. Auch möchte ich gerne diverse angefangenen Projekte weiter- oder zu Ende führen.

Stähli Fritz
Parteiunabhängig, neu.
Technischer Kaufmann, Steuerkommissär für selbständige und juristische Personen.
48-jährig, verheiratet, 2 Kinder.
8 Jahre RPK, davon 4 Jahre als Präsident. In Brütten seit 1970.

Druck auf den Steuerfuss (neuer Finanzausgleich, schlechte Finanzlage des Kantons, Investitionen der Gemeinde in die Infrastruktur und allenfalls die Kosten für einen Wasserturm). Vermehrte Fluglärmbelastung.

Gesunde Finanzen. Übertriebene oder nicht zwingende Ausgaben sind zu verhindern. Null-Toleranz bei Vandalismus und Gewalt. Ehrlichkeit und Respekt gegenüber Bürgern und Parteien. Offene und transparente Behördenarbeit.

Freude und Lust an der Politik. Nach acht Jahren RPK bereit für ein Exekutivamt. Ich scheue mich nicht, auch unangenehme Themen anzusprechen und zu Lösungen beizutragen. Ich bin Brüttemer und werde mich für Brütten einsetzen.

Heinz Graf
parteilos

wieder in die Schulpflege Brütten

Im Zentrum, eines mit gesundem Menschenverstand geführten Schulsystems, stehen die Kinder.

Body Challenge

fit sein fit werden fit bleiben

Bei uns GEWINNEN die Verlierer!

Gemeinsam den Figur- und Gewichtszielen näher kommen!

Step by Step – während 12 Wochen

- Förderung Ihrer Motivation und Ihres Durchhaltewillens
- Wöchentliche Ernährungs-Workshops
- Körpermessung mittels Bio-Impedanz-Analyse
- Wettbewerb mit festen Regeln und tollen Preisen
- Teilnahmegebühr inkl. Unterlagen: nur CHF 89.00

Start: ab 20. April 2010 um 19.30 Uhr in Kloten

Nähere Infos erhalten Sie bei:

Jana Antonioli , Wellnesscoach, NW Instruktorin
Tel. 079 685 49 53
Rufen Sie gleich an, wir freuen uns auf Sie!

FRITZ STÄHLI IN DEN GEMEINDERAT

Ich stehe für eine geradlinige, offene und sachbezogene Politik ein, in welcher die Selbstverantwortung und das Gemeinwohl im Mittelpunkt stehen.

Ich bitte um Ihre Stimme am 25. April 2010 und danke für Ihre Unterstützung.

FRITZ STÄHLI:
…EIN BRÜTTEMER, …VON BRÜTTEN, …FÜR BRÜTTEN

ERWIN BÜRKLER
Ihr Fachmann für den Wohnbereich

Im Dorfzentrum Tel. 044 836 79 35
8309 Nürensdorf Fax 044 836 48 12
www.buerkler-innendekoration.ch
info@buerkler-innendekoration.ch

Wir polstern für Sie

HANS BALL GARTENBAU

Wir gestalten und erneuern Ihren Garten

- Sitzplätze, Gartenteiche
- Treppen, Wege und Hauszugänge
- Begrünungen und Pflanzungen aller Art

Ihre Gartenträume sind uns wichtig, wir erfüllen sie!
Hans Ball und Mitarbeiter
www.ballgartenbau.ch

8311 Brütten
8344 Bäretswil
Tel. 044 939 21 61

AWEKA AG
Rohrreinigung + Schachtentleerung

8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 90 27
www.aweka.ch

GARTENMÖBEL&GRILLAUSSTELLUNG

FR.26.MÄRZ
SA.27.MÄRZ

KOENIG+WEBER
ALLENEUHEITEN+MODELLE2010
MITAUSSTELLUNGSRABATT

VORFÜHRUNGKÄRCHERHOCHDRUCKREINIGER
VORFÜHRUNGLAURASTARBÜGELSYSTEME

brunner GmbH
EISENWAREN HAUSHALT
BAHNHOFSTRASSE 1 8303 BASSERSDORF
T–044 836 52 05 WWW.BRUNNERONLINE.CH

ELEKTROVELO-TESTCENTER
(BIS 2 STUNDEN GRATIS)

Immer ca. 50 Elektrofahrräder ab Lager lieferbar!

Villiger Silvretta Plus

Beratung / Verkauf, Vermietung, Service und Reparaturen

Raleigh Dover HS

Elektrovelo, Moutainbike, Trekkingvelo, Rennvelo, Jugendvelo

RALPH`s Bike-Stall
Bassersdorferstrasse 14
8303 Baltenswil
Mobile 079 302 12 35
info@ralphs-bikestall.ch

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di.-Fr. 14.00-18.30
Vormittags nach Absprache
Samstag 10.00-16.00

www.ralphs-bikestall.ch

Mit den Kandidaten auf Tuchfühlung

Am vergangenen Samstagmorgen haben die in Brütten aktiven politischen Ortsparteien FDP und SVP sowie der PGV (Politischer Gewerbeverein) zu einem gemeinsamen Wahlpodium ins Foyer der Schulhausanlage Chapf eingeladen. Etwas mehr als vier Dutzend Personen liessen sich die einmalige Gelegenheit nicht entgehen, den am 25. April für ein Amt in der Exekutive zur Wahl stehenden Kandidaten (v.l.) Beat Lanz (neu), Rudolf Bosshart (bisher) , Fritz Stähli (neu), André Imhof (bisher), Gemeindepräsident Martin Graf (bisher) und Corinna Kohli (neu) Fragen zu stellen. Nicht auf dem Foto vertreten ist Karin Schäuble (bisher); sie konnte am Podium nicht teilnehmen. *(sr)*

Max Lässer kommt

Der Schweizer Ausnahmegitarrist Max Lässer fährt wieder «Überland». Mit dem Schwyzerörgeli-Spieler Markus Flückiger, dem Hackbrettler Töbi Tobler und dem Bassisten Philipp Küng präsentiert er Schweizer Musik der besonderen Art. Am Freitag, 16. April, gastiert auf Einladung der Kulturkommission Brütten um 20.15 Uhr im Gemeindesaal.

Max Lässer ist einer jener Kreativen der Volksmusik-Szene, die sich nicht in ein herkömmliches Schema pressen lassen. Seit über 30 Jahren gilt sein künstlerisches Schaffen der Verbindung von Traditionellem und Neuem. Seine Musik ist geprägt von jener «alpinen Stimmung», welche schon seine erste «Überland»-CD auszeichnete.

Hinter dem «Überland»-Konzept steht Lässers Idee der Suche nach einer Musik, die mit dem Ort verbunden ist, an dem wir leben, eine Musik, die diese Identität – unsere musikalische Identität – hörbar machen kann. In diesem Sinn bedeutet «Überland» die Auseinandersetzung mit unserer eigenen «Weltmusik. *(e)*

Info-Abend
zu professionellen Rückführungen
(ohne Hypnose) in die Kindheit, zur Geburt, in die pränatale Phase, in ein früheres Leben oder sogar in die Zukunft!
Donnerstag, 22. 04. 2010
(Eintritt kostenlos)
Selfness-Praxis 27
Bramenring 5, 8302 Kloten
Anmeldung: 078/ 605 27 27

IN BASSERSDORF ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:
Bei uns arbeiten nicht nur viele fleissige Hände, sondern auch helle Köpfe, die Sie unkompliziert, persönlich und kompetent beraten. Damit Sie aus unserem breiten Sortiment an modernen Elektrogeräten und Leuchten das Richtige finden.

Klotenerstrasse 50, 8303 Bassersdorf, Telefon 058 359 45 45, Fax 058 359 45 48
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788

EKZ Eltop

YAMAHA BMW

- Verkauf
- Eintausch
- Occasionen
- Leasing
- Vermietung
- Service
- Pneus
- Probefahrten

PROBEFAHREN
Ostersamstag
3. April 2010
10.00 – 17.00 Uhr

greutert motos
8303 bassersdorf
044 836 85 80
www.greutert-motos.ch

Inserieren bringt Gewinn:
Heute ein Leser, morgen Ihr Kunde!
inserate@dorfblitz.ch

Henry
Lehnherr
in den Gemeinderat Nürensdorf

Ich danke für Ihre Stimme am 25. April 2010!

FDP
Die Liberalen

Das bewährte Team am 25. April in den Gemeinderat

Franz Brunner (Gemeindepräsident, bisher)
Gerry Romanescu (Sozialvorstand, bisher)
Roland Burri (Schulpräsident, bisher)

bürgernah – Nürensdorf hat sich unter Leitung der FDP zum Wohle der Bürger entwickelt
erfahren – 24 Jahre Präsidialerfahrung in der Gemeinde
kompetent – Soziales, Finanzen und Bildung als ausgewiesene Kernkompetenzen

www.fdp-nuerensdorf.ch

SP Sozialdemokratische Partei Nürensdorf

In die Sozialbehörde Nürensdorf

Tanja Vella
von Nürensdorf

wohnhaft seit 1998 in der Breite
Leiterin Sozialamt
Weiterbildung: CAS Öffentliches Sozialwesen verheiratet und Mutter dreier schulpflichtiger Kinder
Tanja Vella will ihre Erfahrung im Bereich Soziales und Vormundschaft in die Sozialbehörde Nürensdorf einbringen und sich aktiv für Hilfesuchende einsetzen.

Christa Stahel
von Nürensdorf

Christa Stahel hat viel Vertrauen und zahlreiche herzliche Beziehungen aufbauen können, die in vielen Fällen Menschen am Rande der Gesellschaft Zuversicht und ein wieder selbstbestimmtes Leben ermöglicht haben. Sie wüde sich freuen, weiterhin in der Sozialbehörde Nürensdorf mitarbeiten zu können.

Damit es allen besser geht

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Jahresrechnung schliesst um 1,7 Millionen Franken besser ab

Für die Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde wurde ein Ertragsüberschuss von 85 800 Franken budgetiert. Effektiv resultiert in der Laufenden Rechnung ein Überschuss von 1,71 Millionen Franken. Dieses äussert gute Ergebnis ist hauptsächlich auf einmalige zusätzliche Erträge zurückzuführen. Während der Aufwand gesamthaft geringfügig hinter den Budgetzahlen zurückblieb, ergaben sich bei den ordentlichen Steuern und den Grundstückgewinnsteuern Mehrträge. Zufolge einer Desinvestition (Rückzahlung Investitionsanteil für das Altersheim Breiti) wurde die Laufende Rechnung um rund 0,6 Millionen Franken verbessert. Im Verwaltungsvermögen belaufen sich die Nettoinvestitionen auf 1,37 Millionen Franken. Weil die Veräusserung der Liegenschaft Gasthof Bären an die Genossenschaft Zentrum Bären erst im Januar 2010 vollzogen werden konnte, reduziert sich beim Finanzvermögen der vorgesehene Wertabgang von 5,67 Millionen Franken auf noch Fr. 325 345.78.

Rücktritt Marianne Maag

Der Gemeinderat hat von der vorzeitigen Entlassung von Marianne Maag aus dem Amt, frühestens per 1. April 2010, durch das Bezirksgericht Bülach Kenntnis genommen. Marianne Maag ist seit anfangs 2001 als Gemeindeammann und Betreibungsbeamtin der Gemeinde tätig und hat zusätzlich das Betreibungsamt Brütten in den Amtsräumen der Liegenschaft Schloss geführt. Der Gemeinderat dankt ihr für die geleisteten Dienste bestens. Die ordentliche Ersatzwahl hat am 7. März 2010 stattgefunden. Im Rahmen der Reform des Betreibungswesens werden die Betreibungsämter Nürensdorf und Bassersdorf zu einem Betreibungskreis zusammengelegt. Bis zum Vollzug dieser Massnahme am 21. September 2010 wird das Betreibungsamt am bisherigen Ort in der Liegenschaft Schloss weitergeführt.

Keine Gemeindeversammlung am 14. April 2010

Die vorsorglich auf den 14. April 2010 terminierte Gemeindeversammlung findet nicht statt. Es liegen keine behandlungsreife Geschäfte zur Beratung vor.

Bürgerrechtsgesuch

Das Bürgerrechtsgesuch eines österreichischen Staatsangehörigen musste mangels Erfüllung der Wohnsitzfrist vorerst abgewiesen werden. Bei der Gesuchseinreichung haben alle Bürgerrechtsbewerber einen mindestens zweijährigen Wohnsitz in der Gemeinde nachzuweisen.

Katastrophenhilfe

Der Gemeinderat hat am 26. Januar 2010 beschlossen, die Katastrophenhilfe für Haiti mit 20 000 Franken zu unterstützen. Der Betrag wurde auf das Konto der Glückskette überwiesen.

Deponie Chrüzstrasse

Der Gemeinderat hat einen Kredit von 45 000 Franken für die gesetzlich vorgeschriebene Voruntersuchung der ehemaligen Deponie Chrüzstrasse bewilligt. Gestützt auf die eingeholten Offerten wurde die Geotest AG (Zürich) mit den Arbeiten beauftragt worden. Die ehemalige Kiesgrube beim Restaurant Kreuzstrasse wurde in den 1960er-Jahren mit Industrie- und Gewerbeabfällen, Hauskehricht und Aushubmaterial gefüllt. Der Voruntersuch ist gemäss Prioritätenordnung bei der Altlastensanierung durch die Gemeinde in Auftrag zu geben.

Liegenschaften

Die Fenster des Schlosskellers müssen aus energetischen Gründen, und weil sie sich nicht mehr schliessen lassen, ersetzt werden. Für den Fensterersatz mit elektrischer Betätigung sowie Verlegung der Glasfaserkabelverbindung hat der Gemeinderat den erforderlichen Kredit von 30 000 Franken bewilligt. Während der Bauzeit des Zentrumsgebäudes wird der Schlosskeller als Provisorium für die Gemeindebibliothek genutzt.

Die lüftungstechnischen Anlagen für Umbau und Sanierung Gasthof Bären wurden aufgrund der vorliegenden Offerten im Einladungsverfahren der Firma Grisoni Haustechnik GmbH (Zürich) zum Offertpreis von Fr. 79 387.28 vergeben. Mit den Abbrucharbeiten (Spezialabbruch) wurde die Firma Diamantbohr AG (Brüttisellen) zum Offertpreis von Fr.15 627.40 beauftragt. Die Plattenarbeiten gingen an die Firma Alex Bannwart AG (Birchwil) zum Offertpreis von Fr. 38 949.33. Ferner wurden die Elektroanlagen der Firma Eltop EKZ zum Offertpreis von Fr. 155 237.70 vergeben.

Mit dem Vorstand der Genossenschaft Zentrum Bären hat der Gemeinderat vereinbart, dass die Gemeinde das Projekt Umbau/Sanierung Gasthof Bären gemäss definierter Schnittstelle zum Neubau fertigstellt und abrechnet. Die Gemeinde übernimmt gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung die Finanzierung und wird die Investition nach Abschluss in Anteilsscheine der Genossenschaft umwandeln. Im Übrigen ist der Sacheinlagevertrag vom 25. Januar 2010 zwischen der Gemeinde Nürensdorf und der Genossenschaft Zentrum Bären grundbuchlich vollzogen worden.

Die Jalousieläden der Liegenschaft Hinterdorfstrasse 14 müssen ersetzt werden. Der Gemeinderat bewilligte die erforderliche Ausgabe und erteilte den Auftrag der Firma Renova Roll AG zum Offertpreis von Fr. 13 329.22.

Ferner bewilligte der Gemeinderat eine Ausgabe von rund 18 000 Franken für den Ersatz des Beamers und der Leinwand in der Mehrzweckhalle Ebnet.

gemeinde nürensdorf

VERWENDUNG GEMEINDELOGO

Verschiedentlich wurde für Wahlpropagandazwecke das offizielle Gemeindelogo (siehe oben) verwendet. Die Gemeinde Nürensdorf hält dazu ausdrücklich fest, dass sie keinerlei Wahlempfehlungen abgibt respektive keine Kandidatinnen oder Kandidaten amtlich unterstützt.

Gemeinderat Nürensdorf

Zweckverbandsstatuten

Die neuen Zwecksverbandsstatuten für den Friedhof Bassersdorf-Nürensdorf sowie für die ARA Bassersdorf hat der Gemeinderat genehmigt und legt diese der nächsten Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2010 zur Beschlussfassung vor. Die Anpassungen müssen erfolgen, um die Vorgaben der Kantonsverfassung umzusetzen. Gleichzeitig wurden die Statuten wieder auf einen aktuellen Stand gebracht.

Kantonspolizei

Bei drei durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen auf der Alten Winterthurerstrasse in Nürensdorf und Breite wurden total 1181 Fahrzeuge kontrolliert. 92 Fahrzeuglenker fuhren zu schnell und wurden verzeigt. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug bei Tempovorgabe 50 innerorts 70 Stundenkilometer.

Finanzen

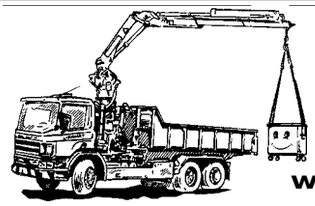
Das Gesuch einer Steuerpflichtigen um Steuererlass musste der Gemeinderat ablehnend beantworten, weil die gesetzlichen Anforderungen dafür nicht erfüllt sind.

Von zwölf Handänderungen an Grundstücken resultierte in vier Fällen ein Grundstückgewinn. Der Gemeinderat hat die Veranlagungen vorgenommen und Grundsteuern im Betrage von 52 827 Franken veranlagt.

Gemeinderat Nürensdorf

LIENHART TRANSPORTE

- Kran- u. Greiferarbeiten
- Kehricht/Wertstoffe
- Entsorgungen
- Container Service
- Cheminéeholz Verkauf



Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Tel. 044 837 16 44
Fax 044 837 16 55
www.lienhart-transporte.ch

BROVAG
RENAULT
DODGE
CHRYSLER
Jeep

VSCI Carrosserie

Oberfeldstrasse 10 • 8302 Kloten • Tel. 044 800 71 71 • www.brovag.ch

jazzercise®
Tanz Fitness

Grindelstrasse 50
8303 Bassersdorf
Telefon 079 455 86 55
www.jazzercise-kloten.ch

cardio strength stretch

Mir wiised em Wasser dä Wäg

HAGEN & HAGEN GmbH

Spenglerei & Blitzschutzanlagen

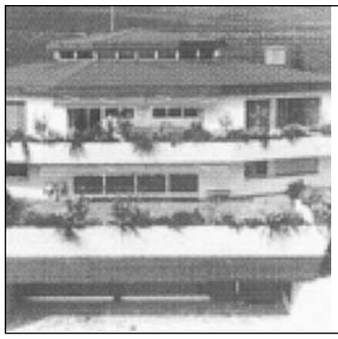
Sanitäre Anlagen & Solaranlagen

Gerlisbergstrasse 27 8303 Bassersdorf Tel. 044 / 836 64 12 hagenhagen@gmx.ch

Inserateplatz zu verkaufen!

inserate@dorfblitz.ch

Tel. 044 836 30 60



SENIORENRESIDENZ

sowie Ferien-, Übergangs- und Erholungsheim

Ein Bijou im Zürcher Unterland

SENIORENRESIDENZ, 8309 Oberwil ZH
Heidi Gertsch, Rainstrasse 12, Telefon 044 837 10 87

PFALLER & Söhne AG

Malergeschäft

Neue Winterthurerstr. 30, 8303 Bassersdorf
044 836 77 97
www.pfaller.ch

Erste Hilfe für Ihren Teppich

www.teppichdoktor.ch

In der schmucken Galerie Bano GmbH in Effretikon werden beschädigte oder verfleckte Teppiche im Handumdrehen fachmännisch auf Vordermann gebracht.

Das stilvolle Verkaufs- und Restaurationsatelier von Madia und Esrafil Samadi hat sich über die Kantonsgrenzen hinaus einen Namen geschaffen. Sie verkaufen Orientteppiche in allen Grössen und orientalische Dekorationen, wie zum Beispiel ägyptische Figuren. Kerngeschäft ist aber ganz klar die Reinigung und Restauration von Orientteppichen sowie anderen selbstgeknüpften Teppichen und die Expertise, das Einschätzen von Teppichen. Esrafil Samadi ist Experte auf dem Teppichgebiet. Er versteht es, sämtliche Materialien mit ökologischen Produkten schonend per Hand zu reinigen und kann jegliche Art von Schäden reparieren: neue Fransen, Ersatz von Teppichkanten, Restaurierung des Gobelins. Das Knüpfen erfolgt von Hand, immer mit Originalmaterial. Gelernt hat der sogenannte Rufugar sein Handwerk in Persien, während einer 10-jährigen Ausbildung, so dass er selbst die kompliziertesten Muster knüpfen und jede Art von Löchern oder abgenutzten Stellen flicken kann. Seine Frau Madia ist in der Schweiz aufgewachsen, und seit 18 Jahren mit Esrafil verheiratet. Bis 2006 war sie ausserdem Gemeinderätin. Für Beratungen oder Expertisen sind die Samadis jederzeit erreichbar und bieten sogar einen Heim-Service an. Mehr Informationen auf www.teppichdoktor.ch

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen (tel. erreichbar), Dienstag bis Freitag: 9 - 12 Uhr u. 14 - 18.30 Uhr, Samstag: 9 - 16 Uhr

Teppich-Restaurierung
www.teppichdoktor.ch

Galerie Bano GmbH
Orientteppiche

Gratis Abhol- und Lieferservice

Wir reinigen (waschen von Hand) auf ökologischer Basis, restaurieren und flicken Ihre beschädigten und verfleckten Teppiche in Handarbeit. Ankauf alter Teppiche!

Samadi
Rikonerstr. 12, 8307 Effretikon
Telefon/Fax 052 343 39 38
www.teppichdoktor.ch
(Notfalldienst 24 h)

Aus Behörde und Verwaltung

BFU-Sicherheitstipp

Der richtige Bodenbelag – Schutz vor Stürzen

50 Prozent aller Stürze ereignen sich durch Stolpern oder Ausrutschen auf gleicher Ebene. Rutschige, defekte oder verschmutzte Bodenbeläge, lose Teppiche auf glatten Böden sowie ungeeignete Schuhsohlen sind die Hauptursachen. Mit diesen Tipps beseitigen Sie Stolpersteine:

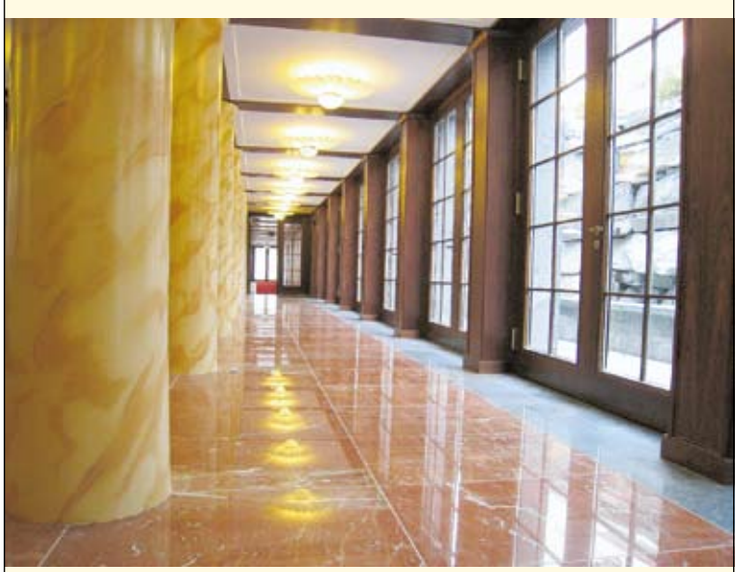
- Rüsten Sie Hauseingänge flächenbündig mit Schmutzschleusenteppichen aus.
- In Badezimmern ist die Gleitfestigkeit besonders wichtig, damit Sie auch mit nassen Füssen nicht ausrutschen. Lassen Sie rutschige Wannen und steinartige Bodenbeläge chemisch aufrauen oder beschichten. Benützen Sie zusätzlich Gleitschutzmatten und rutschfeste Vorleger.
- Versehen Sie Wohnräume mit rutschhemmenden Böden und Belägen oder behandeln Sie bestehende rutschige Bodenbeläge mit rutschhemmenden Produkten (aus dem Fachhandel).
- Achten Sie in der Küche auf saubere Bodenbeläge, beseitigen Sie verschüttete Flüssigkeiten sofort.

Ergänzende Massnahmen:

- Sichern Sie Teppiche, Läufer und Fussmatten mit Teppichgleitschutz und befestigen Sie lose Ecken mit Teppichklebeband.
- Räumen Sie freiliegende Kabel, herumliegende Schuhe, Taschen und anderes aus dem Weg, damit Sie und Ihre Mitbewohner/-innen nicht darüber stolpern.

Sorgen Sie für eine gute Beleuchtung, damit Sie allfällige Hindernisse nicht übersehen. Weitere Informationen sind unter www.bfu.ch erhältlich.

Gemeindeverwaltung Nürensdorf



Glatte Bodenbeläge können «Stolpersteine» sein. (zvg)

Auflageverfahren

ZVV-Verbundfahrplan-Projekt 2011

Das neue Verbundfahrplan-Projekt 2011 der Zürcher Verkehrsbetriebe ZVV liegt vor. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden haben die Verkehrsunternehmen im Verlauf des letzten Jahres die Angebotskonzepte erarbeitet.

Die Auflage findet vom **15. März bis 1. April 2010** im Gemeindehaus Nürensdorf statt. Die Gesundheits- und Umweltabteillung gibt den Einwohnerinnen und Einwohnern von Nürensdorf die Gelegenheit zum Verbundfahrplan-Projekt 2011 Stellung zu beziehen. Eingaben von Änderungswünschen durch die Bevölkerung sind bis **spätestens 1. April 2010** schriftlich an das Gesundheitssekretariat, 8309 Nürensdorf, einzureichen. Später eintreffende Änderungsbegehren können nicht mehr behandelt werden.

Gesundheits- und Umweltabteilung Nürensdorf

«Schloss-Konzert» im Singsaal Hatzenbühl

NEU

Freitag, 9. April 2010
Konzertbeginn 20.15 Uhr*
*Öffnung der Cüplibar 19.30 Uhr

Kultur- und Freizeit-Kommission Nürensdorf

The Pasta Cowboys spielen keinen klischeehaften Country, ihre Musik kommt eher modern und popig daher. Dennoch fühlt sich Jung und Alt von ihr angezogen. Ihr Repertoire umfasst Songs von Bruce Springsteen, Travis Tritt, Adriano Celentano bis hin zu Brooks oder Cash. Die Show ist sehr lebendig und abwechslungsreich. Auffallend ist die vielseitige Instrumentierung, die differenzierten Arrangements der zahlreichen wohlbekannten Songs. Die eigene Note mit den teilweise italienischen Texten verleiht der Musik abwechslungsreiche Facetten die für den Zuhörer ein Genuss sind.

COUNTRY POP mit

THE PASTA COWBOYS

& SPECIAL GUEST: CARMEN FENK

Davide Mandato, Lead Vocals
Chris Schelker, E-Guitar, Backing Vocals
Claudio Cervino, Acoustic- & E-Guitar, Backing Vocals
Daniel Zihlmann, Keys, Piano, Accordeon, Backing Vocals
Giuseppe Corvaglia, Bass
Domenico Russo, Drums

Kultur- und Freizeitkommission

Behördenwahlen Nürensdorf für die Amtsperiode 2010/14

Kampfwahlen «nur» für den Gemeinderat

In Nürensdorf müssen die Stimmberechtigten am 25. April für die Legislatur 2010 bis 2014 nur noch die Mitglieder des Gemeinderates und der Sozialbehörde wählen. Hier kommt es zu Kampfwahlen: In beiden Gremien sind je sechs Sitze zu besetzen; nach Ablauf der zweiten Wahlfrist sind aber je sieben Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet. In der nachfolgenden Aufstellung präsentiert der Dorf-Blitz all jene Personen, die sich um einen Sitz im Nürensdorfer Gemeinderat (Exekutive) bewerben. Als Termin für einen eventuellen zweiten Wahlgang ist der 13. Juni festgelegt. Für ein Exekutivamt in der kommenden Amtsperiode bewerben sich zwei Mitglieder der FDP, vier der SVP und ein Mitglied des Politischen

Bösel Christof
SVP, bisher.
Unternehmer in der Baubranche (selbständig); 43-jährig, lebt in einer Partnerschaft.
Acht Jahre Bezirksschulpflege im Bezirk Horgen; seit vier Jahren Gemeinderat im Ressort Kultur und Freizeit, Landwirtschaft.

Wo liegen die grössten Probleme in Ihrem Wohnort?

Die Fluglärmproblematik sollte auch in der Zukunft nicht aus den Augen verloren werden. Die Anbindungen an den öffentlichen Verkehr sowie die Attraktivität in den Weilern müssten verbessert werden.

Wofür werden Sie sich in den nächsten vier Jahren einsetzen?

Ich werde mich weiterhin für eine vernünftige Ausgabenpolitik sowie die optimale Umsetzung der bereits geplanten Projekte in unserer Gemeinde einsetzen, damit der Steuerfuss auch in Zukunft tief bleibt.

Warum soll man Sie wählen?

Ich sehe mich als engagierten, innovativen Sachpolitiker mit Erfahrungen aus der Privatwirtschaft. Ich durfte schon einige Projekte nachhaltig umsetzen und werde mich auch weiterhin aktiv zum Wohl der Gemeinde einbringen.

Brunner Franz
FDP, bisher.
65-jährig, verheiratet, 2 erwachsene Kinder. Kaufmännische Lehre, Abendmatura, Studium als Werkstudent (ETH) mit Abschluss als Maschineningenieur. Seit 1990 Gemeinderat, seit 1994 Gemeindepräsident.

Entwicklung der Altersstruktur «wir werden alt.» Einwohnerzahlen stagnieren verursacht durch Wachstum Anzahl qm² Wohnfläche/Einwohner. Diese Problematik wird verschärft durch die Verlängerung der Piste 10/28.

Die angefangenen Projekte zum Abschluss zu bringen. Desweiteren für einen gesunden Finanzhaushalt, Fluglärm (SIL-Prozess und dessen Auswirkungen im Rahmen der kantonalen Richtplanung auf unsere Gemeinde).

Ich fühle mich noch nicht amtsmüde und bin überzeugt und willens mich auch die nächsten vier Jahre zum Wohle der Gemeinde einzusetzen. Ausserdem verfüge ich über die Zeit, die anspruchsvollen Aufgaben zu meistern.

Guggenbühler Yvonne
SVP, neu.
Bankangestellte, 57-jährig, lebt in einer Partnerschaft.
Managementdiplom; seit zehn Jahren in Hakab wohnhaft.
Privatbank-Direktionsmitglied.
Seit acht Jahren RPK-Mitglied sowie Vorstand im Nüeri-Netz.

In den letzten Jahrzehnten wurden die Finanzen umsichtig verwaltet, auch wurde in die Infrastruktur und Lebensqualität der Gemeinde viel investiert, so dass heute keine eigentlichen grossen Probleme zu sehen sind.

Grosse Anliegen sind für mich: Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität für Jung und Alt, haushälterische Finanzpolitik, stabile Steuerlast sowie straffe, gerechte Asyl-, Ausländer- und Sozialpolitik.

Langjährige Erfahrung in der Behördentätigkeit als RPK-Mitglied. Ich zeichne mich durch Freude an der Tätigkeit, Einsatzbereitschaft, Beharrlichkeit, Durchsetzungsvermögen, Pflichtbewusstsein und Ehrlichkeit aus.

und die Sozialbehörde

WEITERE INFORMATIONEN zu den Gemeindewahlen 2010 auf:
www.dorfblitz.ch

Forums. Der seit 20 Jahren im Gemeinderat und seit 16 Jahren als Gemeindepräsident amtierende Franz Brunner ist in seiner Kandidatur für eine fünfte Amtszeit unbestritten. Bereits still gewählt sind die Baukommission, die Rechnungsprüfungskommission (RPK) und die Schulpflege. Dies, weil in diesen drei Gremien nach Ablauf der zweiten Frist genauso viele Kandidaten zur Verfügung stehen wie Sitze zu vergeben sind. Als Schulpräsident ist Roland Burri (FDP bisher) neu von Amtes wegen Gemeinderat und bereits zum jetzigen Zeitpunkt still gewählt. Die RPK wird künftig weiterhin von Marco Feuerstein präsidiert.

Susanne Reichling

Holzer Esther
Politisches Forum, bisher.
51-jährig, seit 2000 in Birchwil wohnhaft; verheiratet, 1 Sohn.
Architektin und Hausfrau; seit 1988 selbständig Planungsbüro EH. Seit 2006 Sicherheitsvorsteherin im Gemeinderat.

Der Ostanflug und die dadurch entstehenden Lärmemissionen und Einschränkungen der Bautätigkeit sind für viele eine Minderung der Lebensqualität. Daneben stört das immer grössere Verkehrsaufkommen durch Nürensdorf.

Für eine vernünftige Sicherheits- und Verkehrspolitik sowie für einen schönen und attraktiven Dorfkern. Ich will mithelfen, ein positives Klima für einen Wohnort zu schaffen, in dem sich die Einwohner wohl fühlen.

Weil ich für eine vernünftige Dorfpolitik einstehe und die Zukunft der Gemeinde mitgestalten möchte. Ich kann meine bisherige Erfahrung einbringen, um die Aufgaben der nächsten Jahre mit Engagement anzugehen.

Lehnherr Henry
SVP, neu.
54-jährig, verheiratet,
3 erwachsene Kinder.
Eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder;
Bisherige Ämter: Schulpflege, Fachrichter (Schlichtungsstelle) Bezirksgericht Horgen, kantonaler Geschworener, Stimmenzähler.

Fluglärmproblematik. Verkehrstechnische Anbindung an ÖV und Autobahn. Die Versplitterung von Nürensdorf durch die Ortsteile Nürensdorf, Breite, Birchwil und Oberwil, leider kein eigentlicher Ortskern vorhanden.

Einsparungen im Sozial- und Gesundheitswesen sowie der Schule. Keine Steuererhöhungen. Förderung und Ausbau von Umweltschutz. Gegen eine Überfremdung sowie die Kriminalität und für die Sicherheit im Dorf.

Ich bringe Erfahrungen als Behördenmitglied mit. Aufgrund meines beruflichen Werdeganges und meiner Erfahrung könnte ich jedes Amt im Gemeinderat übernehmen. Ich bin team- und konsensfähig und engagiere mich gerne.

Romanescu Gerry
FDP, bisher.
50-jährig, verheiratet,
2 erwachsene Kinder.
Managing Partner einer Start-Up im Bereich Value und Change Management, Abschluss als Sales- und Marketingleiter. Seit 2007 im Gemeinderat (Soziales).

Die Politik um den Flughafen und die Raumplanung des Kantons sind zentrale Probleme. Dazu sind stark wachsende Gesundheitskosten und die immer grössere Komplexität im Sozialbereich grosse Herausforderungen.

Umsetzung der Einheitsgemeinde, Realisierung eines attraktiven Dorfzentrums in Nürensdorf, vernünftige Gesundheits- und Sozialkosten, umweltbewusstes Handeln sowie die Förderung des öffentlichen Verkehrs.

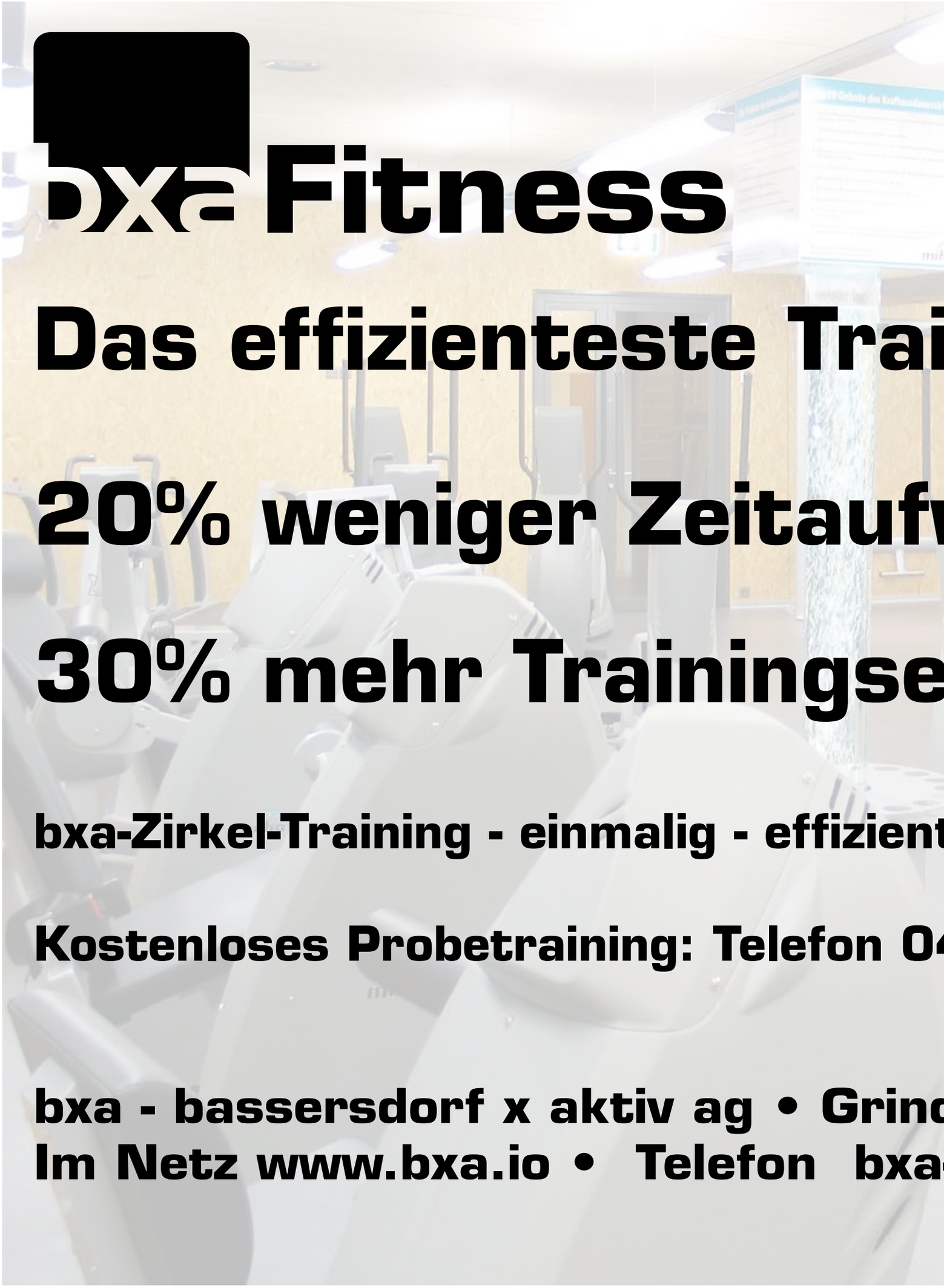
Als Familienvater und Kleinunternehmer vertrete ich eine grosse Schicht der Einwohner von Nürensdorf. Nach drei Jahren im Gemeinderat bin ich voll motiviert und engagiert, eine weitere Amtsperiode zu bekleiden.

Schär Rolf
SVP, neu.
49-jährig, verheiratet, 2 Kinder.
In Nürensdorf (Hakab) aufgewachsen, seit 1994 selbständiger Landwirt.
Bisherige Ämter: Mitglied der Baukommission, Leiter Ackerbaustelle, Wahlbüromitglied.

Fluglärm.

Offene Kommunikation. Frühzeitige Einbindung der Betroffenen Zentrumsbau.

Da ich in der Gemeinde aufgewachsen bin, kenne ich nicht nur die grossen, sondern auch sehr viele kleinere Sorgen unserer Bürger; diese müssen besser in die Geschäfte eingebunden werden.


bxa Fitness
Das effizienteste Trai
20% weniger Zeitauf
30% mehr Trainingse
bxa-Zirkel-Training - einmalig - effizient
Kostenloses Probetraining: Telefon 04
bxa - bassersdorf x aktiv ag • Grind
Im Netz www.bxa.io • Telefon bxa

ining aller Zeiten:

wand

erfolg

t - gesund - zeitsparend - spassig

44 836 77 77

delstrasse 20 • 8303 Bassersdorf
-Sportanlage 044 836 77 77

Jürg Walti InnDesign GmbH

Einladung

Tage der offenen Tür
26./27. März 2010

Rabatt-Wochen
22. März – 3. April 2010
10% Rabatt auf alles!

- Teppiche • PVC-Beläge • Parkette
- Laminate • Tapeten • Vorhänge
- happy-Matratzen
- Bettwaren • Geschenkboutique
- Malerarbeiten

Unsere Partner: cabana, happysystems

Jürg Walti InnDesign GmbH
(ehemals Teppich Heusser)
Kanzleistrasse 17 Telefon 052 232 87 87
8405 Winterthur www.inndesign-gmbh.ch

Gute Gründe, um ins Pöstli zu gehen:

Gepflegtes Restaurant mit Ambiente

Von Montag bis Freitag
6 marktfrische Mittagsmenüs
unter Fr. 20.00

Da lohnt es sich nicht mehr, selber zu kochen!
Saisonales 3-Gang Pöstlimenü

Grillstübli Spezialitäten
La Charbonnade, Châteaubriand
Fondue Chinoise, Tatarevariationen

Reservieren Sie jetzt Ihren Firmungsanlass!

HOTEL PÖSTLI RESTAURANT · GRILL

Neue Winterthurerstr.14
8303 Baltenswil
Offen: 7 Tage 10.00 - 23.00 Uhr, Sa ab 17.00 Uhr
Tel. 044 838 91 71

www.restaurantpoestli.ch

Altbach-Garage

Klotenerstrasse 46 Telefon 044 836 66 27
8303 Bassersdorf Telefax 044 836 43 23

OPEL

Kurt Meili Brütten
Schreinerei Innenausbau

Unterdorfstrasse 10
CH-8311 Brütten

Tel. 052 345 24 33
Fax 052 345 24 23
info@meili-schreinerei.ch

Massgeschreinertes ....
- ▶ Aussen-/Innentüren
- ▶ Schränke/Möbel
- ▶ Decken-/Wandverkleidungen
- ▶ Parkett/Laminate/Kork
- ▶ Fenster/Jalousien
- ▶ Küchen-/Badeinbauten

Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

Viva

Zentrum für ganzheitliche Gesundheit

Alternativmedizin nach Peter Mandel
div. Massagen
Meditation

Claudia Keller
med. Masseurin/Therapeutin
Harossenstrasse 11
8311 Brütten

Tel. 052 347 13 22
claudia.keller@viver.ch
www.viver.ch

5 verschieden Modelle

Sie werden Ihren Rasen nie wieder selbst mähen!

Husqvarna
Auto-Mower

HQ

H. Oberholzer, Riedenerstrasse 2, 8305 Dietlikon, 044 833 28 15
Rasenmäher / Gartengeräte / Motorsägen ***Ausstellung – Verkauf – Service***

Optik B
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
Tel. 044 888 72 82
www.optik-b.ch

VARILUX® an essilor lens

SPORT-SONNENBRILLEN
MIT SPEZIAL-KONTRASTFILTER
MIT UND OHNE KORREKTUR

TANK LEER?
044 217 70 40

Ihr Partner für Heizöl und Holzpellets!
LANDI Züri Unterland
www.landizueriunterland.ch

AGROLA the swiss energy
agrola.ch

Zu den Gesamterneuerungswahlen

Die Kandidaten des Politisches Forums

Die Wahlen vom 25. April scheinen spannend zu werden. Vom Politischen Forum bewerben sich fünf Kandidatinnen und Kandidaten, wobei Denise Chappuis für die Schulpflege, Urs Gloor für die Baukommission und Max Brunner für die Rechnungsprüfungskommission bereits in stiller Wahl gewählt wurden. Für den Gemeinderat und die Sozialbehörde gibt es eine Kampfwahl, bei denen jeweils eine Person mehr zur Auswahl steht, als Sitze zu vergeben sind. Die Kandidatinnen und Kandidaten des Politischen Forums bewerben sich, weil sie in ihren bisherigen Tätigkeiten in Behörden, Beruf oder im Leben eine grosse Erfahrung gesammelt haben.

Esther Holzer, die seit 2006 das Amt der Sicherheitsvorsteherin innehat, bewirbt sich erneut für den Gemeinderat. Sie ist 2000 in Birchwil eingezogen, ist verheiratet und hat einen Sohn. Ihr Motto lautet: «Politik entsteht aus dem Dialog von Menschen, die sich für mehr verantwortlich fühlen als für sich selbst.» Sie setzt sich für eine vernünftige Sicherheits- und Verkehrspolitik sowie einen schönen und attraktiven Dorfkern ein. Sie will helfen, ein positives Klima für einen Wohnort zu schaffen, in dem sich die Einwohnerinnen und Einwohner wohl fühlen.

Christine Urfer bewirbt sich für die Sozialbehörde. Sie lebt seit zwölf Jahren mit ihrem Lebenspartner in Nürensdorf, hat auf dem zweiten Bildungsweg Theologie studiert und ist seit 14 Jahren in der Seelsorge tätig. Diese Tätigkeit gibt ihr Einblick in die verschiedensten Schicksale. Menschen, ihre Lebensumstände und ihr soziales Umfeld interessieren sie. Das sind ideale Voraussetzungen für eine Mitarbeit in der Sozialbehörde.

Diese Kampfwahlen geben den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Gelegenheit, sich vielmehr für eine Person als für eine Partei zu entscheiden. Und es gibt über 3000 Stimmberechtigte, welche keiner Partei angehören. Das Politische Forum hofft deshalb auf eine hohe Stimmbeteiligung und erwartet von den Wählerinnen und Wählern, dass sie den fähigen Personen mit ausgewiesener Fachkompetenz ihre Stimme geben.

Politisches Forum Nürensdorf

845 Stimmen gegen Sperrung

Am vergangenen Freitag haben Markus Rohr (l), Kurt Wohlgemuth (2.v.r.) und Erich Speck (r.) als Vertreter der «Interessengemeinschaft für ein offenes Birchwil» dem Nürensdorfer Gemeindepräsidenten Franz Brunner (2.v.l.) eine Petition mit 845 Unterschriften überreicht. Wie im Dorf-Blitz bereits berichtet setzen sich die Initianten gegen die geplante Sperrung der Verbindung zwischen dem Birchwiler Dorfkern und der Eigentalstrasse in Richtung Geerlisberg (Kloten) sowie Embrach ein. Die Petitionäre verlangen, dass der Gemeinderat sein Vorhaben mit sofortiger Wirkung zurückzieht und sich mit der Bevölkerung über eine bauliche Beruhigung des betroffenen Teilstückes Dorfstrasse berät. *(sr)*

Nüeri-Netz ist gestartet

Anfang Februar fand im Restaurant Kreuzstrasse der erste Nüeri-Netz-Treff statt. Die anwesenden fünf Vorstandsmitglieder durften 52 Mitglieder begrüssen und waren über das grosse Interesse sehr erfreut. Aus Platzgründen musste ein Teil der Anwesenden im Restaurant Platz nehmen, während eine zweite Gruppe sich in den kleinen Saal setzte. Für seine nächsten Treffs wird der Verein den Restaurantsaal benützen dürfen.

Nüeri-Netz hat eine erfreulich erfolgreiche Startphase hinter sich. Seit der Gründung im November 2009 sind bereits 165 Personen beigetreten. Allerdings ist die Nachfrage nach Hilfeleistungen oder gemeinsamen Aktionen bislang noch spärlich. Die Diskussionen und Anregungen des ersten Treffs lassen jedoch hoffen, dass die Mitglieder sich nach einer Übergangsphase bereit finden, Hilfe anzufordern oder gemeinsame Aktionen zu unternehmen. So sind Ideen aufgetaucht, gemeinsame Velofahrten zu unternehmen sowie Grillabende und Geburtstagsüberraschungen oder Jass- und andere Spielstunden zu organisieren.

Der Vorstand ist überzeugt, dass in den nächsten Wochen wesentlich mehr Anregungen zu gemeinsamem Erleben, zu Ausflügen und anderen Aktivitäten an die Kontaktperson unter Telefon 079 914 74 13 gemeldet werden. Nüeri-Netz scheint ein sehr aktiver Verein zu werden und das, ohne die anderen Vereine und Institutionen in der Gemeinde konkurrenzieren zu wollen. Im Vorstand des Vereins Nüeri-Netz sind die beiden Co-Präsidentinnen Monica Dalla Corte und Edith Betschart sowie Othmar Helfenberger (Kassier), Yvonne Guggenbühler (Aktuarin), Esther Saurenmann (Einsatzzentrale), Ruth Meyer (Anlässe) und Toni Bühler (Internet/Archiv) vertreten.

(e)

FLURGENOSSENSCHAFT
8309 NÜRENSDORF

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG DER FLURGENOSSENSCHAFT NÜRENSDORF

Dienstag, 20. April 2010,
20.00 Uhr
Rest. Sternen,
Breite-Nürensdorf

Traktanden:

1. Jahresbericht 2009
2. Jahresrechnung 2009
3. Voranschlag 2010
4. Wahlen
5. Verschiedenes

Der Vorstand

MÄNNERCHOR NÜRENSDORF

JA, wir haben gefunden
- neue DIRIGENTIN
- neuen VORSTAND
- neuen ELAN
- neue ATMOSPHÄRE

Besuchen Sie uns an der
ABENDUNTERHALTUNG
am 16./17. April 2010
im Ebnetsaal

Neue Sängerkameraden
HERZLICH WILLKOMMEN
Auch Schnuppern
jederzeit möglich

Vernunft, die Leidenschaft entfacht.

Sicherheit: 9 Airbags inklusive einzigartigem Heckairbag. **Platz:** Grosszügiger Innenraum mit Platz für 4 Personen. **Wendekreis:** Ein extrem kleiner Wendekreis von nur 7,8 Metern. **Verbrauch:** Nur 4,3 l/100 km und 99 g/km CO_2-Ausstoss. **Leistung:** Der 1.0 VVT-i leistet beachtliche 68 PS.

Energieeffizienz-Kategorie A. Ø CO_2-Ausstoss aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 204 g/km.

my-iQ.ch

Gruetli Garage
8309 Nuerensdorf
Tel 044 836 85 05

Today
Tomorrow
Toyota

Fotos: Leysin Tourisme | Alain Jamie | L7&-H Bissat | Genève Tourisme

Unser Geschenk:
Waadt und Genf zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder profitieren von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und aktuell vom exklusiven Sonderangebot „Waadt und Genf zum halben Preis". Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich.

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8425 Oberembrach	Tel. 044 865 45 70
8303 Bassersdorf	Tel. 044 888 66 55
8304 Wallisellen	Tel. 044 877 70 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

FRÜHLINGS AKTION

Ausstellungsküchen zu verkaufen – bis zu 70% Rabatt • Küchen zu unschlagbaren Preisen • Schauen Sie bei uns vorbei!

Aktion läuft vom 26. Februar bis Ende März

Besuchen Sie unsere Ausstellung im Zentrum Gewerbe 88

weissküchen

Alte Winterthurerstrasse 88 • 8309 Nürensdorf
Telefon 044 838 30 10 • www.weiss-kuechen.ch

Ohne Rückenschmerzen aufstehen. Bettsysteme nach Mass.

Rüedi

Rüedi Innendekoration
Klotenerstrasse 76
8303 Bassersdorf
044 381 18 50
rueedi-innendekoration.ch

Einzige Gaststätte im Dorfteil Nürensdorf hat ihre Türen geschlossen

Die «Linde» ist für immer eingegangen

Peter Abplanalp und Bea Hehli bewirteten während zehn Jahren ihre Gäste im Restaurant Linde in Nürensdorf. Seit dem 20. März ist die Linde nun jedoch geschlossen. Das Gebäude im alten Dorfkern wird in Zukunft nicht mehr für ein Restaurant verpachtet.

von **Simon Städeli**

«Es ist ein seltsames Gefühl, nach zehn Jahren hier einfach aufzuhören. Wir haben viel Zeit in dieses Restaurant investiert, und schon bald wird es die ‹Linde› nicht mehr geben», erzählt Bea Hehli wehmütig. Schon seit längerer Zeit waren Renovationsarbeiten fällig (der Dorf-Blitz hat berichtet). Vor allem die sanitären Anlagen entsprachen nicht mehr der Zeit, was zu vermehrten Defekten und kostspieligen Reparaturen führte. Das Wirtepaar pochte beim Vermieter auf einen Umbau, was dieser aber nicht wollte. So entschlossen sie sich, die «Linde» aufzugeben und einen neuen Arbeitsort zu suchen.

Für die in Nürensdorf wohnhafte Patchwork-Familie mit drei Kindern stellt dieser Wechsel eine grosse Umstellung dar. Peter Abplanalp und Bea Hehli haben zwar beide eine neue Stelle in der Gastronomie gefunden, aber die Arbeitswege sind länger.

Das Wirtepaar Bea Hehli und Peter Abplanalp bewirtete ein Jahrzehnt lang die Kundschaft im Restaurant Linde. (Bilder: Simon Städeli)

Und: Sie können nicht mehr zusammen ihr eigenes Restaurant führen. Peter Abplanalp tritt eine neue Stelle als Koch im Gasthof Hirschen in Lufingen an, und seine Lebenspartnerin Bea Hehli wird im Service des «Il Faro» in Wallisellen tätig sein.

Treue Gäste

Während der zehn Jahre im Restaurant Linde ist die Kundschaft den Beiden ans Herzen gewachsen. «Ich werde die Stammgäste sicher vermissen», weiss Bea Hehli bereits jetzt. Die treue Kundschaft hat sich in der Linde allabendlich zu einem Jass getroffen oder einfach nach Feierabend ein Bier in Gesellschaft getrunken. Auch viele Jugendliche nutzten die «Linde» als Treffpunkt.

Für die Stammkundschaft hat am Abend des 20. März ein letzter Anlass stattgefunden. Die geladenen Gäste weilten noch ein letztes Mal in der «Linde», bevor diese für immer die Tore schloss. Wo sie sich in Zukunft treffen werden, wusste noch niemand so genau. ■

Die «Linde» ist und bleibt geschlossen.

Abendunterhaltung der Chöre

«Schiff ahoi»

Auch dieses Jahr findet die traditionelle Abendunterhaltung des Gemischten Chores Oberwil-Birchwil und des Männerchores Nürensdorf an zwei Abenden statt. Zum Thema «Schiff ahoi» haben der Gemischte Chor Oberwil-Birchwil unter der Leitung von Freya Utta und der Männerchor Nürensdorf mit Dirigentin Tabea Herzog ein abwechslungsreiches Liederprogramm einstudiert. Am Flügel werden die Gesangsvorträge von Sevill Klöti und Thomas Jäggi begleitet. Mit der Komödie «Alles keis Problem» wird die Theatergruppe «Chrüz und Quer» für Lacher sorgen.

Am Freitagabend, 16. April, ist Türöffnung um 19 Uhr und um 20 Uhr startet das Programm. Danach ist bis um Mitternacht Zeit für ein gemütliches Beisammensein. Am Samstagabend, 17. April, ist Türöffnung um 18.30 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt werden von der «Nüeri-Chuchi» zubereitete Nachtessen angeboten. Für eine kleine Zwischenmahlzeit gibt es Freitag und Samstag die beliebten Bauernschüblige oder ein schmackhaftes Gourmet-Plättli. Das Programm beginnt um 20 Uhr. Auch dieses Jahr lockt wieder eine reichhaltige Tombola. Nach dem Programm ist bis um 2 Uhr Musik und Tanz mit «Charly F». Am Freitag und Samstag, 9. und 10. April, von 16.30 bis18 Uhr und von Montag bis Donnerstag, 12. bis 15. April, von 17.30 bis 19.30 Uhr, können unter der Telefonnummer 076 282 08 57 Plätze reserviert werden. *(e)*

Zmorge-Träff

Am Donnerstag, 8. April, findet von 9 bis 11 Uhr im Dünamo – der vorübergehende Umzug in dieses Lokal erfolgt wegen der Neuüberbauung – der nächste Zmorge-Träff statt. Referent Philipp Roggenmoser, Tropenarzt und ehemaliger leitender Arzt bei der Rega, hat zusammen mit seiner Frau mehrere Jahre in Tanzania gearbeitet. Während vier Jahren leiteten sie ein kleines Spital im Kerngebiet der Massai am südlichen Rand der Serengeti. Unter dem Titel «Was ein Rega-Arzt bei den Massai gelernt hat» erzählt er über die Menschen, welche seit Jahrtausenden den Lebensraum mit den Grosstieren der afrikanischen Steppe teilen.

Initiativkomitee

Herbst Hit

KOS

Für Sportler & Familien

Der grosse Erfolg neu auf der griechischen Insel Kos!

All Inclusive Preise pro Person:

Im Doppelzimmer CHF 1'590.00
Im Familienzimmer CHF 1'740.00

Kinderrabatt

Kinder von 2-14 Jahre erhalten 50% Rabatt
Jugendliche von 15-18 Jahre erhalten 20% Rabatt
Details auf Anfrage

RAIFFEISEN
Oberembrach-Bassersdorf-Wallisellen

Sie lieben es. Wir versichern es.
Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.
AXA Winterthur, Hauptagentur Kloten, Harry Unterluggauer
Bahnhofstrasse 3, 8302 Kloten, Telefon 044 804 10 10
Fax 044 804 10 20, kloten@axa-winterthur.ch, www.kloten.winteam.ch
winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

ROYAL REISEN AG
powered by knecht reisen

Flüge ab Zürich vom **09. – 23. Oktober 2010**
Grecotel Royal Park **

1 Woche All Inclusive und Sportangebote ab CHF 1'590.–, Familienpauschale (1 Kind/2 Erwachsene) ab CHF 3'975.–. Grosszügige Reduktionen für Kinder bis 14 Jahre und Jugendliche bis 18 Jahre.

Buchungshotline: 044 838 40 00 Bassersdorf@royal-reisen.ch www.herbsthit.ch

Topfpflanzenproduzent investiert in den Standort Nürensdorf

Ein Cabriolet für Primeln und Margeriten

In Nürensdorf entsteht in den kommenden Monaten ein weiteres Gewächshaus für die Aufzucht von Zierpflanzen. Die Gärtnerei Lamprecht erhält damit Kapazität für weitere rund 100 000 Töpfe mehr pro Saison.

von **Christian Wüthrich**

Im Juni beginnen die Bauarbeiten für ein neues Gewächshaus der Gärtnerei Lamprecht (Hauptsitz: Illnau-Effretikon) in deren Zweigbetrieb in Nürensdorf. Es handelt sich um eine Erweiterung der bestehenden Anlage gegen Südosten in Richtung des Kleintierkrematoriums am Waldrand. Auf einer Fläche von rund 3400 Quadratmetern wird – innerhalb des bestehenden Gestaltungsplanes – ein hochmodernes, sogenanntes Cabriolet-Gewächshaus erstellt. Roland Mensch, Geschäftsführer und Mitinhaber der Gärtnerei, möchte mit dieser Millioneninvestition die Produktionskapazitäten weiter vergrössern und gleichzeitig die Effizienz im Betrieb steigern. Bisher stehen der Gärtnerei in Nürensdorf Produktionsflächen von zwei Hektaren in Gewächshäusern und eineinhalb Hektaren im Freiland zur Verfügung.

Produktionsleiter Emmanuel Zbinden mit dem Hightech-Stapler im bereits bestehenden Cabriolet-Gewächshaus wo bis zu 100 000 Pflanzen gleichzeitig kultiviert werden. (Fotos: Christian Wüthrich)

Zwei Eishockeyfelder

Der Neubau, der etwa der Grösse zweier Eishockeyfelder entspricht, lässt die Aufzucht von weiteren rund 100 000 Topfpflanzen zu. Am gigantischen Folienhaus kann durch eine automatische Steuerung das Dach fast vollständig geöffnet werden, was Bedingungen fast wie im Freiland zulässt, aber bei schlechter Witterung trotzdem alles dicht gemacht werden kann. Nebst Primeln, Stiefmütterchen und Vergissmeinnicht werden auch die allseits beliebten Margeriten herangezogen. «Zu unseren wichtigsten Abnehmern zählen die Landi, Jumbo und Migros», sagt Mensch. Ausgeliefert wird täglich gemäss Bestellung der Grossverteiler.

Hochsaison beginnt

Normalerweise arbeiten rund zehn Personen in der Nürensdorfer Gärtnerei. Während der Spitzenzeiten können es schon mal 30 Personen sein, dann helfen jeweils viele Teilzeitmitarbeiter mit, die zahlreichen Pflanzen versandbereit zu machen. Die Hochsaison im Betrieb von Roland Mensch beginnt jetzt und dauert etwa bis Ende Mai. Der Geschäftsführer ist momentan noch immer auf der Suche nach Aushilfen für diese Saison. Nach der Fertigstellung des Neubaus schätzt er, nochmals eine zusätzliche Fachkraft und im Frühjahr jeweils bis zu drei Aushilfspersonen mehr anstellen zu können.

Auf insgesamt 50 000 Quadratmetern Fläche kultiviert die Gärtnerei Lamprecht mehr als 70 verschiedene Topf-, Beet- und Balkonpflanzen. Der Hauptsitz ist seit 1962 in Horben oberhalb Illnau. Das Unternehmen wurde allerdings vor 103 Jahren in Bassersdorf von der Familie Lamprecht gegründet. Heute ist der Gärtnereibetrieb im Besitz eines vierköpfigen Managements. Für die Realisierung des Lamprecht- Zweigbetriebs in Nürensdorf hat das Illnau-Effretiker Unternehmen im Jahr 2000 die damalige Gemüsegärtnerei Rathgeb übernommen. ■

Auf der dunklen Fläche vor den Gewächshäusern im Vordergrund wird im Juni mit dem Bau des neuen Cabriolet-Gewächshauses begonnen.

Zu den Gesamterneuerungswahlen

Vier Kandidaten neben drei Rücktritten

Die Nürensdorfer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dürfen an der Urne über die Behörden abstimmen und die Kandidaten für die neue Amtsperiode bestimmen. Blickt man über die Grenzen, ist dies ein schönes Privileg. Alle Stimmberechtigten sind eingeladen, diese Möglichkeit der Mitbestimmung zu nutzen. Wir sind in der glücklichen Lage, für den Gemeinderat und die Sozialbehörde mehrere Kandidatinnen und Kandidaten zu empfehlen. Wir treten als starkes Team an und tragen schon seit Jahren, in verschiedenen Behördenämtern, massgeblich zur Stabilität und Kontinuität der Gemeinde bei. Zu unserem Bedauern haben die Parteimitglieder Yvonne Keller, Peter Brunold und Werner Tschannen nach mehreren Amtsperioden als Gemeinderat ihren Rücktritt bekanntgegeben. Ebenso wie der im Amt verbleibende SVP-Gemeinderat Christof Bösel haben sie in den vergangen Jahren anspruchsvolle Projekte durchgeführt und dabei stets auch die Grundwerte der bürgerlichen Parteien umgesetzt.

Die drei abtretenden Gemeinderäte durch gleichwertige Kandidaturen zu ersetzen, war eine grosse Aufgabe. Zwei Kriterien stellten für uns die Herausforderung dar. Erstens: Gute Personen sind durch Beruf und Familie schon stark belastet und zögern, ein «Milizamt» zu übernehmen. Zweitens: Unser Motto für die Wahl der Kandidaten war «Wir wollen die Besten.» Bei der internen Ausmarchung stellten wir mit Genugtuung fest, dass es der SVP Nürensdorf gelungen ist, wieder vier gute Kandidaten zu stellen. Am Samstag, 10. April, besteht zwischen 10 und 12 Uhr vor dem Nürensdorfer Volg die Möglichkeit einer persönlichen Kontaktnahme.

SVP Nürensdorf

STEUER- UND VORSORGEBERATUNG

Wir optimieren – Sie profitieren!

Bruno Früh

Leiter Steuern

Kontaktmöglichkeiten
Tel. Direkt: 044 838 19 52
bruno.frueh@recontas.ch

Ilsada Murati

Kontaktmöglichkeiten
Tel. Direkt: 044 838 19 61
ilsada.murati@recontas.ch

Lassen Sie Ihre Steuererklärung unser Problem sein!

RECONTAS TREUHAND **ITS TREUHAND AG**

Postplatz 3 • CH-8303 Bassersdorf • Telefon 044 838 19 19 • Fax 044 838 19 29 • info@recontas.ch • www.recontas.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Willkommen in der ZKB Bassersdorf.

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da.

Montag, Donnerstag	08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag	08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr

Die Beratungszeiten sind nach Voranmeldung von Montag bis Freitag, 08.00 bis 20.00 Uhr.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Unter uns

Was hat Sie gefreut, respektive geärgert?

Unsere zwei Fragen wurden diesen Monat von Andy Enz aus Bassersdorf beantwortet.

Was hat Sie gefreut?

Als Mitglied des Bassersdorfer Fasnachtskomitees freut mich sehr, dass die 55. Fasnacht wieder einmal mehr wunderschön und trotz Kälte und Eis unfallfrei über die Bühne ging. Uns Mitgliedern des Komitees liegt sehr am Herzen, dass dieser Anlass in einem friedlichen Rahmen abläuft. Mein ganz persönliches Highlight des diesjährigen Events gilt meiner Wahl zum «Regierungsrat des Kantons Bassersdorf.» Mit einer deutlichen Stimmenmehrheit wurde ich für das Amt angenommen und ich freue mich sehr über diesen Erfolg und werde mein Amt zuverlässig ausüben.

Was hat Sie geärgert?

Kürzlich habe ich eine neue Stelle in einem Treuhandbüro angetreten. Kurz darauf wurde ich vom Bund zum Militärdienst aufgeboten. Der Dienst ist für mich sonst schon mehr ein Muss als Freude, und ausgerechnet auf die Monate Januar und Februar wurde er gelegt. Zeitgleich mit dem Jahresabschluss auf meiner neuen Arbeit. Während also in meinem Büro Ergebnisse verarbeitet wurden, stand ich oft einfach in der Kälte rum. Als neuer Mitarbeiter war das für mich ein grosser Verlust, nicht aktiv an diesem wichtigen Abschnitt im Jahr teilhaben zu können. Statt Zahlen stapelte ich also Gewehre. Für mich war es ganz einfach verlorene Zeit und eine verlorene Erfahrung, die ich erst mit dem nächsten Jahresabschluss wieder einholen kann.

(Text/Bild:Julia Felber)

Seit über sieben Jahrzehnten Begeisterung bei Jung und Alt

Globi hat den Flughafen besucht

Seit 1932 ist Globi die Bücher-Phantasiefigur, die den Kindern in Bild und Wort Einblicke in die grosse weite Welt vermittelt. Aus einem Werbemaskottchen ist eine Kultfigur entstanden. Über all die Jahre wechselten Autoren, Zeichner, Graphiker und Verlage. Im 78. Buch wird den Kindern der Flughafen Zürich erklärt.

von **Susanne Beck**

Anfangs März wurde das neueste Globi-Buch auf dem Flughafen Kloten im Dock E den geladenen Gästen vorgestellt. Thomas E. Kern, Direktor der Flughafenbetreiberin Unique, erinnert sich gerne daran, wie der Comic-Held ihn durch seine Jugend begleitete. Als Siebenjähriger verschlang er bereits die ersten Bände.

Globi in seinem roten Propellerflugzeug beflügelte Kerns Fantasie damals – und heute dreht es sich in seinem Beruf um die Aviatik. Über die Neuerscheinung äusserte er sich erfreut: «Der Flughafen Zürich bietet ein äusserst spannendes und vielseitiges Umfeld. Es ist schön, dass unser Flughafen jetzt dank Globis Abenteuern den Kindern – und natürlich auch den Erwachsenen – noch näher gebracht wird.»

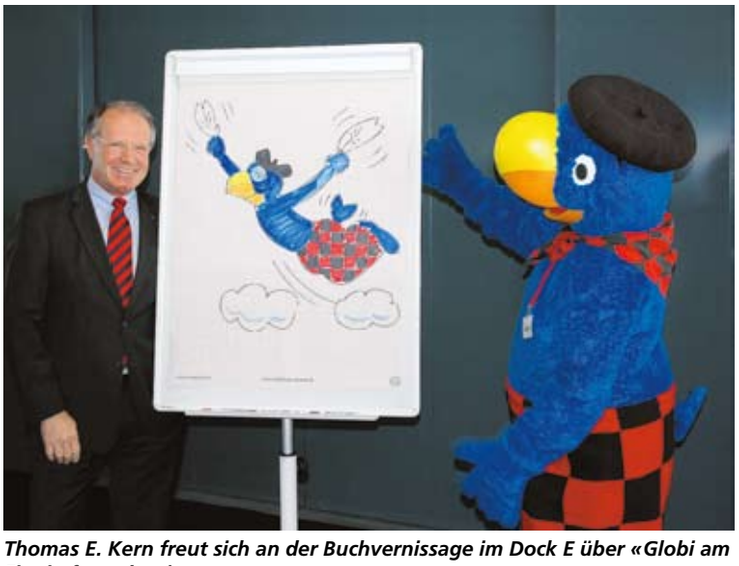
Zeichnen am Computer

Heiri Schmid, der schon seinen elften Band über Globi zeichnete, hat die letzten zwei Bände am Computer erstellt. Der Aufwand mit den verschieden Softwareanwendungen sei jedoch nicht kleiner geworden. Der gelernte Graphiker, bald 74 Jahre alt, meinte lachend: «Ich habe vier Monate sehr intensiv daran gearbeitet – aus meinem Ehrgeiz heraus sehr genau. Aber es macht Freude, rund um diese Comicfigur tätig zu sein.»

Seine beiden Enkelinnen und sein Enkel seien im idealen Lesealter zwischen sechs und zehn Jahren und freuten sich an den Büchern und Souvenirs von Globi. Sie seien stolz, dass ihr Grossvater so wunderbare Abenteuer illustriere.

Affe in Quarantäne

In der neuesten Geschichte zieht Globi im Flughafen ein, weil er sich um einen kleinen Löwenaffen kümmern will, der sich in Quarantäne befindet. Dieser ängstigt sich, daher mag er auch nichts essen. Die Abenteuer der beiden Hauptfiguren im 78. Globi-Buch spielen an verschiedenen Orten auf dem riesigen Flughafengelände: Beim Flugsimulator, in der Sicherheitskontrolle, bei der Pistenräumung oder an anderen Örtlichkeiten. Damit in der Erzählung alles den Tatsachen entspricht und die jungen und älteren Leser einen realen Einblick in die Aviatikwelt erhalten, waren für die Recherchen kundige Fachleute zur Verfügung gestanden. ■



Thomas E. Kern freut sich an der Buchvernissage im Dock E über «Globi am Flughafen». (zvg)

«Mit 80ig um die Welt»

Der Musikverein Bassersdorf (MVB) lädt am letzten Märzwochenende zur traditionellen Abendunterhaltung und zum Sonntagskonzert im Ebnetsaal in Nürensdorf: Am Samstag, 27. März mit Beginn um 20 Uhr und am Sonntag, 28. März, mit Beginn um 14.30 Uhr. Der MVB feiert dieses Jahr sein 80-jähriges Bestehen unter dem Motto «Mit 80ig um die Welt.»

Wir nehmen Sie mit auf eine abwechslungsreiche Reise mit Melodien aus 80 Jahren, nicht nur für 80-Jährige, mit Tempo 80 (oder auch mehr oder weniger.) Unser Programm bringt Sie in den Genuss von Blasmusik aus der ganzen Welt. Ein schönes Beispiel dafür ist das Stück «Tico-Tico», komponiert in Brasilien, arrangiert in Japan und nun aufgeführt in der Schweiz. Auch unser Jugendspiel wird wiederum mit einem eigenen Programmteil auftreten.

Am Samstag ist die Türe bereits ab 18.30 Uhr geöffnet und Hungrige werden von unserer vorzüglichen Küche verpflegt. In der grossen Tombola sollten Sie Ihr Losglück versuchen, und nach dem Konzert können Sie zur Musik von DJ Nero das Tanzbein schwingen oder in der Bar den Durst stillen. Am Sonntag sind Sie ab 13.30 Uhr willkommen und können sich mit Kaffee und Kuchen am Buffet bedienen. Dieses Konzert wird von der Pro Senectute des Kantons Zürich und den Gemeinden Bassersdorf und Nürensdorf mit einem Beitrag unterstützt.

Wir freuen uns darauf, Sie am Samstagabend oder am Sonntagnachmittag in gemütlicher Atmosphäre zu unterhalten. Das ganze Konzertprogramm ist unter www.mvbasi.ch zu finden.

Musikverein Bassersdorf

Cheminée & Ofenbau

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Dalla Corte AG

Dorfstr. 62 8309 Birchwil
www.dallacorteag.ch

Tel. 044 836 73 83
Fax 044 836 99 23

---

elektro neuhaus

für's Elektrisch...

Elektroanlagen · Telecom · EDV · Beratung und Ausführung

Elektro Neuhaus AG · Poststrasse 2 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 48 49 · Telefax 044 836 48 06
Web: www.neuhaus-ag.ch · E-Mail: info@neuhaus-ag.ch

BRUNNER

Brunner Partner AG Haustechnik
Dietlikon 044 835 30 30 Zürich 044 251 59 82
www.brunnerpartner.ch info@brunnerpartner.ch

SANITÄR

MATHIBLITZ

Für PrimarschülerInnen

Das neue Rechentraining bringt Sicherheit, Schnelligkeit und Konzentrationssteigerung!

Mit uns kannst du rechnen!

Dietlikon, Telefon 076 518 06 66
079 734 50 01

www.mathiblitz.ch

ISLER

Malermeister
Winterthurerstr. 23
8303 Bassersdorf
Fon/Fax 044 836 81 91
www.malerisler.ch
info@malerisler.ch

Wir suchen dringend Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen für unsere solventen Kaufinteressenten in der Region!

Für kostenlose Erstberatung und Bewertung:

EGGER-IMMOBILIEN
www.egger-immobilien.ch

TEL. 044 803 03 04
BASSERSDORF
mail@egger-immobilien.ch

Auf **www.TrauerkartenDruck.ch** möchten wir Sie bei der Auswahl der Trauerkarten, der Formulierung der schmerzlichen Nachricht und der späteren Dankesworte unterstützen.

Verlag Spross AG, Gerbegasse 2, 8302 Kloten, Tel. 044 800 11 11

ERWIN BÜRKLER

Ihr Fachmann für den Wohnbereich
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 79 35
www.buerkler-innendekoration.ch

Kathi's

FUSSPFLEGE STUDIO

Kathi Reutimann dipl. Fusspflegerin
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 47 08

---

044 837 02 40
FAX: 044 837 02 41

Bruchts en Murer ...?
Neu- + Umbauten, Renovationen

Peter Burkhardt
Maurergeschäft
Dorfstr. 35 8309 Birchwil

Helbling

Sonnenstoren
Sonnenschirme
Lamellenstoren
Alu-/Holz-Pergolen
Rolladen
Fensterladen
Falt-/Schiebewände
Wintergarten
Gartenmöbel

Permanente Ausstellung

Alte Winterthurerstrasse 37
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 66 55
E-Mail: helbling-storen@bluewin.ch

Unser neuer Dorf-Blitz...

Zweigniederlassung Nürensdorf
Alte Winterthurerstr. 11
8309 Nürensdorf
T 044 838 40 40 · F 044 838 40 45
nuerensdorf@merbag.ch

MEINMERCEDES.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG

PEDI Care

Praxis für

Fusspflege
Fuss-Reflexzonenmassage
Energy-Balance-Massage
Akupressur
Rücken-Nackenmassage
refl. Lymphdrainage

Termine nach telefonischer Vereinbarung:
Telefon 044 836 92 82

Maria Giger
Talwiesenstrasse 5
8309 Nürensdorf

Überraschungsabend für die zurückgetretenen Feuerwehrleute

Verabschiedung von Hottiger und Heierli

Die Gemeindebehörden Nürensdorf und Brütten haben sich mit einem Überraschungsabend bei Willy Hottiger und Walter Heierli für deren langjähriges Engagement im Zweckverband Feuerwehr Altbach bedankt. Beide sind altershalber per Ende 2009 zurückgetreten.

von **Simon Städeli**

Am späten Nachmittag des 4. März wurden Willy Hottiger und Walter Heierli gemeinsam mit ihren Ehefrauen sowie Kommandantennachfolger Urs Knecht mit dem Packard, dem 80-jährigen Oldtimer und Juwel der Feuerwehr, zuhause abgeholt und zur Besenbeiz in Brütten chauffiert. Die Überraschung gelang vollends, beide wussten nichts davon und waren sichtlich erfreut.

Die Gemeindepräsidenten Franz Brunner und Martin Graf, der neue Kommandant Urs Knecht sowie die verabschiedeten Walter Heierli und Willy Hottiger (v.l.) vor dem antiken Packard. (Bilder: Simon Städeli)

Dankbare Behörden

In der Besenbeiz warteten Mitglieder von verschiedenen Gemeindebehörden auf die zurückgetretenen Feuerwehrleute. Den Anlass organisiert hat Esther Holzer, Gemeinderätin in Nürensdorf und Präsidentin der Feuerwehrkommission der beiden Gemeinden. Sie war es auch, die als erste das Wort ergriff und Hottiger und Heierli für ihr Engagement im Zweckverband Feuerwehr Altbach lobte.

Willy Hottiger gehörte seit 1982 der Feuerwehr an, übernahm dann vor knapp zehn Jahren das Amt des Kommandanten und leitete die Organisation bis zu seinem Rücktritt Ende letzten Jahres. Walter Heierli schaut ebenfalls auf eine langjährige Tätigkeit in der Feuerwehr zurück. Er übernahm gleichzeitig mit seinem Kollegen Hottiger das Amt des Ausbildungschefs und diente zusätzlich als Kommandant-Stellvertreter.

Geschenke überreicht

Nach einer kurzen Danksagung des Brüttener Gemeindepräsidenten Martin Graf wurden den beiden Feuerwehrmännern die Abschiedsgeschenke überreicht. Willy Hottiger erhielt Reisegutscheine und Pralinen und Walter Heierli drei Flaschen Wein. Zudem bekamen beide ihr recht volles Dienstbüchlein sowie die obligate Pfeffermühle in Form eines Hydranten, die alle abtretenden Feuerwehrleute erhalten.

Anschliessend an den Apéro in der Besenbeiz ging es mit dem Packard nach Glattbrugg ins Restaurant Runway 34, wo die Gäste bei Speis und Trank den gelungenen Abend ausklingen liessen.

Zukunft ohne Feuerwehr

In Zukunft wird Willy Hottiger nicht mehr in der Feuerwehr tätig sein, er hat den vollständigen Rücktritt erklärt, weil er sich mit seinen 54 Jahren reif fürs Aufhören fühlte. Hottiger ist froh, dass nun eine junge Garde die Führung im Zweckverband übernommen hat und sieht in der heutigen Führungscrew um Kommandant Urs Knecht eine würdige Nachfolge.

Die Zeit in der Feuerwehr wird Hottiger immer in guter Erinnerung behalten. Während mehr als der Hälfte seines bisherigen Lebens widmete er sich dieser Tätigkeit. Durch die Feuerwehr hat er auch einiges gelernt fürs Leben: «Nach Autounfällen oder Flugzeugabstürzen wurde mir immer wieder klar, dass ein Schicksalsschlag jederzeit und ohne Ankündigung passieren kann. Dadurch lernte ich das Leben noch mehr schätzen.» Nach dem Rücktritt will er sich nun mehr Zeit mit seiner Frau gönnen und die geringere Belastung geniessen. ■

Willy Hottiger (l.) und Walter Heierli wurden für ihre langjährige Arbeit in der Feuerwehr Altbach mit Geschenken geehrt.

Seminar des BIZ Kloten

Schritte zur beruflichen Veränderung

Träumen Sie von einer neuen Aufgabe? Suchen Sie eine berufliche Veränderung, planen Sie einen Wiedereinstieg oder eine Weiterbildung? Während den sechs Seminarabenden befassen Sie sich mit Ihrer aktuellen Situation und planen bei Bedarf weitere Schritte. Die beiden Seminarleiterinnen gestalten ein abwechslungsreiches Programm mit Fachinputs und Gruppenarbeiten. Sie haben die Gelegenheit, sich intensiv mit Ihrer Persönlichkeit, Ihren Interessen, Fähigkeiten und Wünschen auseinanderzusetzen. Als Teilnehmer profitieren Sie von der gegenseitigen Anregung, dem Austausch und der Unterstützung in der Gruppe.

Das Seminar startet am 20. April und findet im BIZ Kloten (gegenüber Bahnhof Kloten) jeweils am Dienstag von 18 bis 22 Uhr statt; die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es gilt das Eingangsdatum der Anmeldung. Informationen und Anmeldeformular sind unter Telefonnummer 044 804 80 80 erhältlich. *(e)*

Fotowettbewerb

Wo befindet sich diese Kapelle? Wenn Sie den Ort in einer der drei Gemeinden Bassersdorf, Brütten oder Nürensdorf erkennen, schicken Sie die Lösung bitte schriftlich bis am Dienstag, 6. April, an die E-Mail-Adresse sekretariat@dorfblitz.ch, per Fax auf 044 836 30 67 oder per Briefpost an Dorf-Blitz, Sekretariat, Breitistrasse 66, 8303 Bassersdorf. Der ausgeloste Gewinner wird in der nächsten DB-Ausgabe publiziert und darf bei der Dorf-Drogerie Hafen in Bassersdorf einen 30-Franken-Gutschein abholen.

Auflösung

Der Fotowettbewerb im letzten Dorf-Blitz zeigte das Pferd vor der Bar «Le Cheval» in Baltenswil. Als Gewinnerin des Einkaufsgutscheines wurde ausgelost: Marlies Vogt aus Baltenswil *(dm)*

Frühlingsausstellung
Sa/So 27./28. März
10.00 - 17.00 Uhr
in Dietlikon

Brunner-Zweiräder
Aufwiesenstrasse 13
8305 Dietlikon
044 833 42 25
brunner-zweiraeder.ch

HONDA

Plüss
Fahrschule
Auto & Töff
078 770 77 77.ch

«glow. das Glattal» sorgt für Bewegung im «Chindsgi»

Gemeinsam Purzelbäume schlagen

Immer mehr Kinder bewegen sich zu wenig und ernähren sich falsch, schreibt «glow. das Glattal» in einer Medienmitteilung. Jedes vierte Kind sei heute darum übergewichtig. Viele Kinder könnten beispielsweise keinen Purzelbaum schlagen. Der Gemeindezusammenschluss «glow. das Glattal» will dem entgegenwirken und beteiligt sich seit geraumer Zeit am Projekt «Purzelbaum». «Bis jetzt haben zwölf Kindergärten in unserer Region das Projekt eingeführt. Unser Ziel ist es, diese Zahl in den kommenden Jahren kontinuierlich zu erhöhen», erklärt Pia Bättig aus Opfikon. Sie ist «glow»-Bereichsleiterin «Kinder und Familie».

Selbstverständlich werden die Eltern in die Mitverantwortung gezogen. An Elternabenden erfahren sie, wie sie selbst die Ideen von «Purzelbaum» auch zu Hause und in ihrer Freizeit aufgreifen können. In Bassersdorf und Opfikon sind solche gut besuchten Abende unter der Leitung der Dübendorfer Kindergärtnerin Patricia Berghoff kürzlich äusserst positiv abgelaufen.

Noch früher tätig sein

Ruth Bösch, Bassersdorfer Gemeinderätin, ist Projektvorsitzende für die Glattaler Gemeinden. Bei «Kinder und Familien» gehe es darum, Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern im Glattal für ein gesundes Körpergewicht und eine aktive Kindheit zu sensibilisieren. Neben dem Purzelbaum-Projekt gibt es noch fünf weitere Module: Menuplanung in familienergänzenden Tagesstrukturen, Schriften und Hilfsmittel zur Ernährung und Bewegungsförderung, offene Turnhallen am Sonntagnachmittag, Bewegungserlebnisse in der Halle für kleinere Kinder und das Projekt «Pédibus – zu Fuss begleitet in den Chindsgi». «In enger Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen sollen diese sinnvollen Massnahmen in den kommenden Jahren umgesetzt werden, um möglichst früh positiv Einfluss nehmen zu können», präzisiert Ruth Bösch. So könne man gemeinsam wieder Purzelbäume schlagen. *(e)*

Damit alle Kinder wieder Purzelbäume schlagen können: «glow. das Glattal» unterstützt das gleichnamige Projekt. (zvg)

ARTAS
Alarmanlagen

J. Stähli
Hatzenbühlstr. 48
8309 Nürensdorf
Tel. 044/836 75 55
Fax 044/836 75 56
http://www.artas-alarm.ch
E-Mail info@artas-alarm.ch

Sichern ist sicherer !
Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung

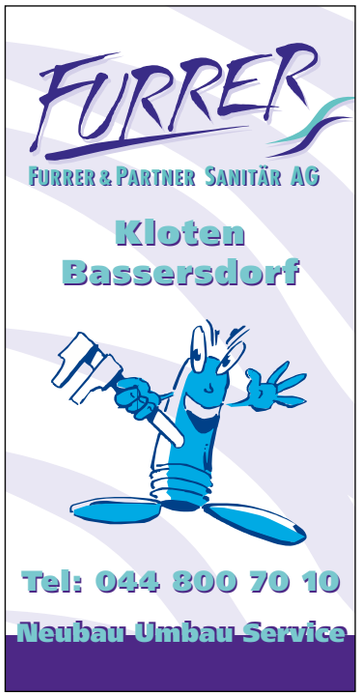
Bild des Monats

In diesem Jahr meldet uns der Kalender, dass Karfreitag und Ostern bereits auf die ersten Apriltage fallen. In den vergangenen Wochen wurde in Spielgruppen, in den Kindergärten, in der Unterstufe und auch in ausserschulischen Betreuungsstätten – hier auf dem Foto die dreijährige Svena im Brüttener Kinderhaus Chrüsimüsi – eifrig gebastelt. Die Hühner aus Filz, aus bunten Baumwollstoffen oder Draht (im Bild) oder etwa marmorierte Eierkerzen, fantasievoll dekorierte Osterbäume, bemalte Holzhasen sowie Tür- und Fensterschmuck und Mobilees wurden dann später – am vergangenen Samstag am «Chrüsimüsi-Ostermarkt» – verkauft. Der Erlös dient dem Zukauf von Spielsachen und neuem Bastelmaterial. *(sr)*

Familie aus Bassersdorf sucht im Publikationsgebiet des Dorf-Blitz ein

freistehendes Einfamilienhaus

ab 5.5 Zimmer und mind. 500 m² Parzellenfläche. **Oder** auch **Bauland** für die Erstellung eines Einfamilienhauses. Über Angebote auf 079 669 56 88 oder hausinserat@bluewin.ch würden wir uns sehr freuen.



Blitzableiter

Der Inhalt von Leserbriefen muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Unterschriftensammlung

«Birchwiler Westteil sieht sich schikaniert» im Dorf-Blitz vom 25. Februar

Aus den Medien musste die Nürensdorfer Bevölkerung vernehmen, dass der Gemeinderat die Zufahrtsstrasse Eigental-Birchwil sperren und damit den Schleichverkehr über Kloten-Geerlisberg nach Winterthur unterbinden wolle.

Die Bewohner des Birchwiler Westteils (Nürensdorf) und jene von Obholz (Kloten) wurden durch diese Meldungen aufgeschreckt. Zwischenzeitlich hat eine Gruppe von Einwohnern eine Petition gestartet und will diese dem Nürensdorfer Gemeinderat demnächst zustellen. Beim Verteilen der Unterschriftsbogen haben die Initianten festgestellt, dass insbesondere zahlreiche Bewohner in Birchwil und Oberwil für die Radikallösung des Gemeinderates kein Verständnis haben. Besonders arg würde eine solche Sperrung die Einwohner im Klotener Dorfteil Obholz treffen. Mittlerweile haben sämtlich regionalen Medien die geplante Strassensperre aufgegriffen und damit dem Thema zu Publizität verholfen.

Bei den Initianten der Petition sind mittlerweile bereits mehrere Hundert Unterschriften eingetroffen, zum Teil mit deutlichen Kommentaren an die Adresse des Nürensdorfer Gemeinderates. Unter anderem wird gewünscht, die zuständige Behörde solle sich zu einem Gespräch bereit erklären und zusammen mit der Birchwiler Bevölkerung eine bessere, einvernehmliche Lösung finden.

Eugen Hefti, Birchwil

Regeln für Leserbriefe

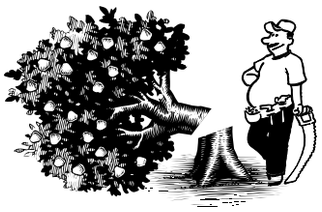
Das Dorf-Blitz-Team freut sich über Leserzuschriften, vor allem mit Meinungen und Ansichten zu erschienenen Artikeln oder Themen aus der Region. Wer sich im Leserforum äussern möchte, sollte die folgenden Vorgaben beachten:

- Keine Einsendungen ohne Angaben der genauen Absenderadresse (Vorname und Name, Strasse, Wohnort, Telefonnummer); dies gilt auch für Zusendungen per E-Mail.
- Je kürzer ein Leserbrief, desto besser; als oberste Grenze gelten 1700 Zeichen inklusive Leerschläge. Keine Chance auf Publikation haben Briefe mit ehrverletzendem, beleidigendem oder offensichtlich falschem Inhalt. Ebenfalls nicht publiziert werden anonyme Schreiben, organisierte «Kampagnenbriefe», Wahl- oder Abstimmungspropaganda, Dankesabstattungen, sogenannte «offene Briefe» und Texte, die in Gedichtform verfasst wurden.
- Die Bearbeitung (beispielsweise in Bezug auf Titelsetzung), die Kürzung und generell die Auswahl von Lesertexten liegt im Ermessen der Redaktion. Über Leserbriefe wird keine Korrespondenz geführt.

Leserbriefe bitte per E-Mail an redaktion@dorfblitz.ch oder per Post an Sekretariat Dorf-Blitz, Breitistrasse 66, 8303 Bassersdorf, senden.

(DB)

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!
Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

DÜBENDORFER BASSERSDORF
KIES BETON TRANSPORT ENTSORGUNG

WWW.MULDEN.CH

Rasenmäher + Motorgeräte
Service + Reparatur aller Fabrikate

– Verkauf
– Service
– Reparaturen

Gratis-Abholung

HO H. Oberholzer
Gartenbaumaschinen
Rasenmäher/Motorgeräte
Bodenfräsen

Riedenerstrasse 2, 8305 Dietlikon 044 833 28 15

maler müller

Andreas Müller
Nürensdorf
Tel. 044 / 836 61 23 www.malermüller.ch

SCHLITTLER TEPPICHE
PARKETT · BODENBELÄGE
DIPL. TEPPICH- UND BODENBELAGSBERATER VSLT VSTF

Chlupfgasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 71 46
Natel 079 352 40 47
Telefax 044 837 03 87

Textil
Linol
Holz
Kork
PVC

Fachmännisches Verarbeiten von Böden und Wandbelägen

W. Schippert AG

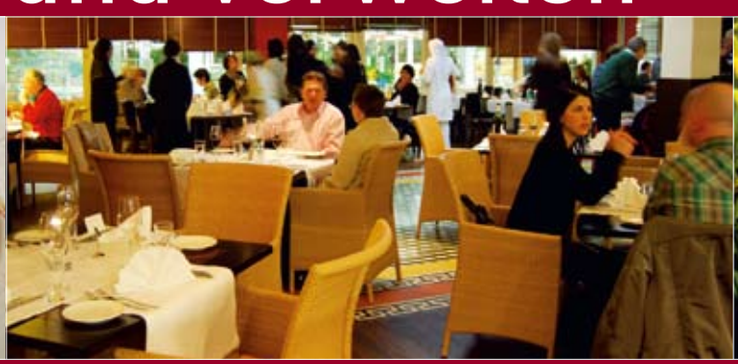
Reparatur-Service für Haushaltgeräte

Ihr Partner für:
Electrolux
therma
Bauknecht

Alte Winterthurerstr. 90
8309 Nürensdorf
www.schippert.ch

044 836 48 01

FIRST PLACE verwöhnen lassen und verweilen



Restaurant
First Place
Grindelstrasse 11
8303 Bassersdorf
Tel. 044 836 73 80
www.first-place.ch

Eine Oase der Gastlichkeit im Sportzentrum Grindel in Bassersdorf (Indoor-Tennis und Minigolf). Bestens geeignet für Familien- und Firmenanlässe, als Vereinslokal, für Seminare und Konferenzen. Aufmerksamer Service. Modernes, gemütliches Ambiente. Attraktives Gartenrestaurant mit Lounge. Jetzt herrliche Frühlings-Gerichte mit Spargel, Bärlauch, Fisch und feinen Osterspezialtitäten. Viele Gratis Parkplätze. Reservieren Sie jetzt!

Saisonbilanz des Dachvereins Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf

In der Endabrechnung im Mittelfeld klassiert

Ende Februar ist für Unihockey Bassersdorf-Nürensdorf (UBN) die Saison zu Ende gegangen. Trotz einem guten Start zu Beginn reichte es für die Erstliga-Mannschaft nur zum fünften Platz in der Endabrechnung. Es wäre mehr drin gelegen.

von **Simon Städeli**

Das U-21 Team von UBN hat den Ligaerhalt in letzter Sekunde geschafft. (zvg)

Nach der missglückten letzten Saison hatte sich bei UBN im vergangenen Sommer einiges getan. Mit Randy Bongaards konnte ein Trainer verpflichtet werden, der zuvor schon bei zahlreichen Vereinen an der Bande gestanden hatte und viel Erfahrung mitbrachte. Seit Jahren wurde der Trainerposten jeweils mit ehemaligen Spielern besetzt, was sich aber nicht auszuzahlen schien. Mit Bongaards als Head-Coach sollte frischer Wind ins Fanionteam gebracht werden.

Bongaards konnte auf ein Kader zurückgreifen, das 25 Mann stark war. Der UHC Dietlikon löste per 2009 sein Herrenteam auf, was dazu führte, dass eine Hand voll Spieler aus der Nachbargemeinde den Wechsel zu UBN wagte. Zu Beginn der Saison konnte man sich berechtigte Hoffnungen machen, zum ersten Mal seit 2007 und der Gründung des Dachvereins UBN, ganz vorne mitzuspielen. Die enorme Kaderbreite stellte jedoch auch ein gewisses Risiko dar, wie Sportchef Beat Franz erklärt: «In einer grossen Mannschaft ist es schwieriger, einen positiven Teamgeist zu formen. Aufgrund der neugebildeten Mannschaft haben wir zu Beginn der Meisterschaft absichtlich auf ein explizites Saisonziel verzichtet.»

Starker Saisonstart

Anfangs Saison konnte die Mannschaft ihr volles Potenzial ausschöpfen und setzte sich dank fünf Siegen in Serie an die Spitze der Meisterschaft. Doch auf den starken Start folgte ein Formtief vor Weihnachten, das den Rückschlag ins Mittelfeld bedeutete und die Hoffnungen auf einen Spitzenplatz trübte. An Weihnachten sind die Verantwortlichen zusammengesessen, haben die vergangenen Spiele analysiert sowie das Ziel für die verbleibenden Spiele festgesetzt: «Wir wollten in der Schlusstabelle unter den ersten Drei platziert sein. Das wäre schon möglich gewesen», analysiert Franz.

Mit dem fünften Platz in der Endabrechnung wurde dieses kurzfristige Ziel verpasst. Obwohl im letzten Saisonspiel keine bessere Platzierung mehr drin gelegen wäre, setzte es auswärts bei StaWi Olten eine bittere 10:1-Niederlage ab. Für Sportchef Franz ist jedoch klar, dass ein besseres Abschneiden schon früher aus der Hand gegeben wurde: «Wir haben die Toprangierung wegen unnötiger Niederlagen gegen schlechter klassierte Teams verpasst. Gegen die ambitionierten Gegner konnten wir stets mithalten und haben jeweils ein Spiel gewonnen.» Nur gegen den spielstarken Leader aus Konolfingen war das Team zwei Mal chancenlos und verlor mit deutlichem Abstand.

Im Nachhinein fehlte nicht viel, um vom Mittelfeldplatz der letzten zwei Jahren wegzukommen und um den Aufstieg in die NLB mitzuspielen. Doch die Leistungen waren über die ganze Saison gesehen zu inkonstant.

Auf die Jungen setzen

Der Aufstieg in die höhere Spielklasse ist nicht das primäre Ziel für die kommende Saison. Erste Priorität hat die Entwicklung der Mannschaft, in der die jungen Spieler dieses Jahr stark aufspielten und das Niveau der erfahrenen Spieler mithalten konnten. Diesen Trend gilt es fortzusetzen, um einen gesunden Konkurrenzkampf zu entfachen.

Eine grosse Kaderumstellung ist über den Sommer keine vorgesehen, die einzige Änderung wird eine Reduktion der Anzahl Spieler sein, um Konstanz zu schaffen. «Wichtig ist, den Spagat zwischen Leistungssport und Spass zu finden. Speziell in der ersten Liga ist das eine grosse Herausforderung, und wir werden uns in der Vorbereitung sicher vermehrt damit auseinandersetzen», betont Franz.

U-21 schafft Ligaerhalt

Die U-21 des UBN hat ihr Saisonziel erreicht. Die jungen Spieler haben Nerven wie Drahtseile gezeigt und in letzter Sekunde den angestrebten Ligaerhalt geschafft, wobei in letzter Sekunde nicht einfach eine Floskel ist, sondern den Tatsachen entspricht. Vor dem letzten Saisonspiel war die Ausgangslage für das Nachwuchsteam klar: UBN musste sein Auswärtspiel in Herzogenbuchsee gewinnen, während Jump Dübendorf, der direkte Konkurrent um den Abstieg, verlieren musste. UBN war dem Gegner zwar ebenbürtig, jedoch musste man immer wieder einem Rückstand nachrennen. Zum Schluss lag das Team mit einem Tor im Rückstand, als zehn Sekunden vor Spielschluss und ohne Torhüter der vielumjubelte Ausgleich gelang. Doch die Freude des UBN-Nachwuchses konnte noch übertroffen werden: Mit der Schlusssirene fiel der Siegestreffer, und der Freudentaumel kannte anschliessend keine Grenzen mehr.

Nachwuchsarbeit intensivieren

Weil Jump Dübendorf sein Spiel verlor, konnte der Verbleib in der U-21 Stärkeklasse C in letzter Sekunde gesichert werden. Der Nachwuchstruppe gelang zu Beginn der Saison nichts und es stand vor Weihnachten ein Sieg aus acht Spielen zu Buche. Nur durch enormen Einsatzwillen und einer eklatanten Leistungssteigerung konnte der Abstieg verhindert werden. Das positive Saisonende stimmt Beat Franz zuversichtlich für die kommenden Jahre: «Dieses Team besteht aus vielen jungen Spielern, die noch Jahre in dieser Mannschaft spielen dürfen. Sie wurden dieses Jahr unter ihrem Wert geschlagen.»

Auch die zweite Nachwuchsmannschaft von UBN, die U-18, ist eine noch sehr unerfahrene Truppe. Einige Spieler liefen diese Saison zum ersten Mal auf dem Grossfeld auf, umso überraschender ist der Platz im Mittelfeld. Damit in Zukunft grosse Erfolge gefeiert werden können, intensiviert der Verein die Nachwuchsarbeit und plant die Einsetzung eines Sportchefs Nachwuchs, der nur für die Entwicklung der beiden Juniorenmannschaften zuständig ist. ■

2. Nationaler OL 2010

Bekannte Namen am Start

Wie in der letzten Ausgabe des Dorf-Blitz bereits ausführlich berichtet, findet in Brütten am kommenden Sonntag, 28. März, der zweite Nationale Orientierungslauf (OL) statt. Gestartet wird ab Schulanlage Chapf in allen Kategorien nach Wettkampfordnung des Schweizerischen Orientierungslauf Verbandes (WO). Die Organisatoren erwarten – nebst Elite-Vertretern wie beispielsweise Simone Niggli-Luder, Marc Lauenstein, Matthias Kyburz oder etwa Junioren-Lokalmatadorin Mirjam Pfister aus Nürensdorf – rund 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In den sogenannten offenen Kategorien können Familien, Gruppen und Einzelläufer entsprechend ihren Fähigkeiten starten. Das voraussichtlich erwartete zusätzliche Verkehrsaufkommen von rund 400 Fahrzeugen wird auf die Kantonsstrasse um die Gemeinde Brütten herum umgeleitet; die Strubikonerstrasse wird nur im Einbahnverkehr in Richtung Strubikon befahrbar sein. Der Gegenverkehr wird über die Chrumbüelstrasse nach Brütten geführt; zwischen 8 bis zirka 18 Uhr ist mit Behinderungen zu rechnen.

Da die OL-Teilnehmer teilweise auch Fahrbahnen überqueren müssen (Zürcher- und Tüfistrasse), wird an diesen Stellen der Verkehr geregelt; es entstehen möglicherweise Wartezeiten. Das eigentliche Wettkampfgeschehen mit bis zu 16 Kilometern Distanz spielt sich in den Wäldern des Chomberges ab. Beim Schulhaus Chapf wird in einer Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Sportler und auch der Zuschauer gesorgt; für Kinder ab zwei Jahren steht ein Kinderhort zur Verfügung. Streckendaten, Weisungen und Startlisten sind unter www.olgstaefa.ch einsehbar. *(sr)*

FCB und Trainer Marcel Tanner

Trennung im Sommer

Der Fussballclub Bassersdorf (FCB) und Trainer Marcel Tanner werden den Ende Saison auslaufenden Vertrag nicht mehr verlängern. Der 63-Jährige tritt im Sommer – nach fast zehnjähriger Tätigkeit – beim Unterländer Fussballverein zurück.

Der FCB bedauert den Abgang seines Erfolgstrainers. «Selbstverständlich hätten wir gerne noch einmal mit ihm weitergemacht, das Ende kommt für uns aber nicht überraschend», erklärte Sportleiter Christian Finkbeiner. Er könne sich durchaus vorstellen, später einmal in anderer Funktion zum FCB zurückzukehren, meldete Tanner und präzisierte: «Allerdings nicht mehr als Trainer der ersten Mannschaft.»

Aufstieg geschafft

Mit dem Abgang von Marcel Tanner geht die mit Abstand erfolgreichste Ära in der 42-jährigen Vereinsgeschichte des FCB zu Ende. Der ehemalige NLA-Spieler Tanner (Zürich, St. Gallen) hatte das Team im Januar 2000 übernommen. Nach dem Abstieg in die vierte Liga schaffte er mit dem Aufbau einer jungen Mannschaft, die vorwiegend aus ehemaligen FCB-Junioren bestand, innerhalb von vier Jahren den Aufstieg in die interregionale zweite Liga.

Nach einem beruflichen Time-Out von neun Monaten kam Tanner im März 2008 nach der Entlassung von Thomas Jent als Nothelfer wieder zurück, vermochte den Abstieg aus der Amateurliga aber nicht mehr zu verhindern. In den letzten zwei Saisons etablierte Tanner den derzeitigen Tabellendritten in der zweiten Liga und erreichte mit ihm 2009 – zum zweiten Mal nach 2007 – den regionalen Cupfinal. Zudem verstand er es, die Integration der eigenen Nachwuchsspieler weiter voranzubringen.

Nachfolger gesucht

Wer die Nachfolge Tanners antreten wird, ist zurzeit noch nicht geklärt. «Wir haben noch mit niemanden gesprochen», gab Finkbeiner bekannt. Die Evaluation beginne in den nächsten Tagen, wurde weiter präzisiert. Gesucht werde jemand, der den eingeschlagenen Weg weiterführen könne.

(e)

Michael Themann (Brütten) stand 2009 zweimal auf dem Podest

Strassen-Schweizermeisterschaft: Ein erfolgreiches Wochenende in Nyon

Bereits 2007 gewann Michael Themann aus Brütten das Rennen an der Strassen-Schweizermeisterschaft. Nachdem es im 2008 mit einem Podestplatz nicht geklappt hat, ging der Radsportler im 2009 in Nyon mit neuem Mut zur Sache.

von **Marianne Oberlin**

Auf dem Rundkurs in Nyon, welcher über fünf Runden und 82 Kilometer führte, musste Themann gegen starke Konkurrenz kämpfen. «In den ersten drei Runden konnte ich locker mithalten, das Feld blieb mehrheitlich zusammen. In Runde vier griffen die Bergfahrer an, und plötzlich wurde alles schneller», beschreibt Themann das letztjährige Sommerrennen. Aber dank seines guten Trainings habe er auch hier mithalten können.

Es bildete sich eine acht Mann starke Spitzengruppe. Einen Kilometer vor dem Ziel bestand diese Clique noch aus sechs Fahrern. «Etwa 150 Meter vor dem Zielstrich konnte ich Damien Grauser noch übersprinten und ich sah knapp hinter mir Mirco Jaisli aufkommen. Erst als ich hinter der Ziellinie meine Familie und Freunde jubeln sah, wurde mir klar, dass ich gewonnen hatte.»

Gold und Silber

Am selben Wochenende fand auch die Schweizermeisterschaft im Zeitfahren statt: Hier reichte es Michael Themann auf den zweiten Podestplatz. «Ich finde, das war ein wirklich tolles Wochenende in Nyon», schmunzelt der Brüttener zufrieden. Solche Momente geben dem 40-jährigen Radfahrer die notwendige Motivation, das ganze Leben dem Velosport zu widmen. «Zum Glück kommt meine Frau auch aus dem Radsport. Sie versteht meine Probleme und kann mich dank eigener Erfahrungen sehr gut unterstützen.» Dank mehrerer Sponsoren kann es sich Themann auch erlauben, ein bis zwei Trainingswochen einzuschieben.

Seine grossen Ziele für die Saison 2010 betreffen die Weltmeisterschaft im Zeitfahren sowie die Schweizermeisterschaft. Dazu Themann: «Ganz klar möchte ich den Weltmeistertitel, welchen ich im Jahr 2004 gewonnen habe, zurückgewinnen – und natürlich den Schweizermeistertitel verteidigen.» ■

Michael Themann bei der Ausübung seines geliebten Radrennsports. (zvg)

Ein Bassersdorfer wird Deutscher Vizemeister auf dem Pocketbike

Robin Meier ist schnell unterwegs

Es tönt wie ein modernes Märchen. Der damals zehnjährige Robin Meier wünschte sich zu Weihnachten den elektrischen Kran von Lego. Leider waren die Eltern mit ihren Einkäufen etwas spät dran und das ersehnte Spielzeug bereits ausverkauft. Stattdessen gab es ein Pocketbike – und nun einen Meistertitel.

von **Marianne Oberlin**

Hat keine Angst vor einem Sturz: Robin Meier auf seinem Pocketbike. (zvg)

«Als wir das Geschäft verliessen, sahen wir beim Ausgang dieses kleine Pocketbike stehen», erzählt Vater Martin Senn die Geschichte. «Wieso eigentlich nicht, dachten wir uns. Es kostete auch nicht sehr viel mehr als der Legokran», schmunzelt Senn. Also wurde das Pocketbike, auch Chinabike genannt, gekauft und dem Jungen unter den Christbaum gelegt. «Meine Begeisterung hielt sich beim Auspacken noch in Grenzen», erinnert sich Robin heute, «doch bereits nach einer ersten Schnupperrunde war ich hin und weg von diesem Ding.»

Keine Vorkenntnisse

Da weder Sohn noch Eltern eine Ahnung vom Sport Pocketbike hatten, begannen sie sich zu informieren. In der Schweiz gibt es sechs Rennstrecken. Der heute 15-jährige Robin Meier trainiert im Sommer hauptsächlich im thurgauischen Sulgen. Im Winter fährt die Familie zwei- bis dreimal im Monat nach Bonaduz zur Indoorhalle. Schon bald war die ganze Familie mit dem Pocketbike-Virus angesteckt. Und bis heute sind alle engagiert.

Mutter Tanja und Schwester Samantha – letztere erst sechsjährig – sind mehr zum Plausch unterwegs. Vater und Sohn hingegen mögen es wettkampfmässig und so besitzen beide eine Rennlizenz. Robin nahm 2007 das erste Mal an der 40 Kubikzentimeter-Schweizermeisterschaft teil. Sowohl 2007 und 2008 konnte sich der Newcomer jeweils in den Top Ten platzieren.

Robin Meier: «Ein Deutscher Vizemeister ist mehr wert als der gleiche Titel in der Schweiz.» (mo)

Schweiz oder Deutschland

Bevor der junge Rennfahrer die Saison 2009 in Angriff nahm, entschieden sich sein Vater und er, erstmals an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. «Die Unterschiede zwischen der Schweiz und Deutschland sind verschieden», erklären die beiden. Die Renndistanzen sind anders. In der Schweiz sind die Fahrer zehn Minuten plus eine Runde unterwegs. In Deutschland sind es 8,5 Kilometer, was je nach Strecke ungefähr neun bis zwölf Minuten dauert. Ebenfalls sind die Regeln unterschiedlich. «Hier in der Schweiz fahren wir nach quasi eigenen Regeln. Deutschland hält sich an die internationalen Vorgaben.»

Ausschlag für einen Wechsel nach Deutschland war für das Vater-Sohn-Gespann jedoch die Akzeptanz des Pocketbike-Sportes. «Mein Sport ist im Nachbarland viel bekannter und anerkannter. Da ich auf Sponsorenunterstützung angewiesen bin, ist ein Deutscher Vizemeister viel mehr wert als das gleiche in der Schweiz», erklärt Robin seinen Transfer. «In der letzten Saison habe ich zehn Rennen in Deutschland und nur zwei in der Schweiz bestritten, dadurch erhöhen sich die Saisonkosten nochmals», sagt der jugendliche Rennfahrer.

Familienunternehmen

Bis vor kurzem bezahlte sein Vater die Unkosten und steckte auch seine ganze Freizeit in das Hobby seines Sohnes. Dank der guten Resultate hat Robin seit zwei Jahren nun einen grösseren Sponsor, und für die kommende Rennperiode ist die Unterstützung auf sechs Partner angestiegen. Im Moment laufen noch Verhandlungen mit einer grossen Schweizer Ölfirma. «Können wir diese für Robin gewinnen, sieht unsere finanzielle Lage super aus. Dann haben wir die Möglichkeit, noch besseres Material für Fahrer und Bike zu kaufen», freut sich Vater Senn. «Hat Robin irgendwo in Deutschland ein Rennen, reist die ganze Familie mit und unterstützt ihn», erzählt Senn. «Unsere kleine Tochter hat bereits viele Freunde auf dem Rennplatz gefunden, und so ist es für sie kein Problem, die Wochenenden zwischen den Rennboxen zu verbringen.»

Keine Angst

Die letzte Saison war die bisher erfolgreichste von Robin. Weil er im zweitletzten Rennen einen Fehlstart produzierte, wurde er mit einer Zeitstrafe von zehn Sekunden belegt. Von diesen konnte er zwar noch acht aufholen, aber diese anderen zwei kosteten ihn in der Schlussabrechnung den Meistertitel. «Klar hätte ich gerne gewonnen, aber für die erste Saison in der 50 Kubikzentimeter-Klasse ist es nicht schlecht gelaufen», ist Meier zufrieden.

Angst kennt er nicht, wenn er mit 150 Stundenkilometer über die Piste fegt. «Ich bin auch schon gestürzt. Aber auch das lernen wir im Training, und so ist zum Glück noch nie was wirklich Grobes passiert», äussert sich das junge Talent selbstbewusst. Für die nächste Saison hat sich Robin ein hohes Ziel gesetzt: Er will an der Europameisterschaft, welche voraussichtlich auf der Strecke in Wittgenborn (D) stattfindet, sein ganzes Können zeigen und möglichst weit oben auf dem Treppchen stehen. ■

Neue Technologie macht es möglich

Fett weg durch Ultraschall

Die Tage werden wieder länger und bevor man sich umsieht, ist die Bikinizeit da. Über die Winterzeit hat sich das eine oder andere überflüssige Pfündchen angesammelt, das jetzt mühsam wieder wegtrainiert werden muss. Wer es bis jetzt immer noch nicht geschafft hat, für den gibt es nun eine einfache Möglichkeit, trotz allem bequem und einfach zur heissersehnten Bikini-Figur zu kommen. Um schlank zu werden, braucht niemand mehr unters Messer. Eine neue Technologie macht es möglich: Fettverbrennung mittels Ultraschall. Dabei werden Fettpolster, lästige Orangenhaut und Falten nachweislich reduziert und verschwinden auf «natürliche Weise». Das Gesundheitsstudio DORISANA – Doris Betz-Moser in Brüttisellen besitzt exklusiv die neue Technik in Sachen Fettverbrennung. Ohne Anstrengung wird Mann und Frau dabei im Liegen schlank.

Doris Betz-Moser in ihrem Massage-Institut.

Körpereigene Impulse

Mit Divinia-Ultra wird die Haut sichtbar straffer, denn der tiefgreifende Ultraschall und die feine Strom-Impulsgebung stimulieren den Stoffwechsel und beschleunigen die Freisetzung der Fettsäuren. Fettzellen werden voneinander gelöst und schnell und effizient reduziert. Doch das ist noch nicht alles: Bereits geschädigtes Gewebe kann mit Hilfe von Divinia-Ultra ebenso regeneriert werden. Schlackenstoffe werden dabei gelöst und völlig schmerzfrei abtransportiert. Schon nach der ersten Behandlung hat sich der Umfang um zwei bis fünf Zentimeter minimiert. Keine Überraschung, denn zahlreiche Studien belegen die enorme Wirkung der Biostimulation in Kombination mit Ultraschall. Zusätzlich regt die Impulsgebung der Divinia-Ultra jeden Muskel bis in die tiefsten Gewebeschichten an. Davon profitieren Männer und Frauen vor allem an Bauch und Beinen.

Grosse Erfolge

Das Schöne daran: Die Erfolge sind sofort sichtbar. Egal, ob es die lästigen Fettpolster am Bauch, Cellulite an den Oberschenkeln und Po, oder das Straffen der Arme sein soll. Jede Behandlung kann ganz individuell auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden. Grosse Erfolge werden auch erzielt bei Rückenproblemen, Harninkontinenz, sowie beim Muskelaufbau ohne Krafttraining im Liegen, der sich daher auch sehr gut für ältere Menschen eignet, damit das Gehen wieder leichter wird.

Den Durchbruch auf dem deutschen Markt hatte die Behandlungsart nach der kritischen Fernsehsendung RTL Punkt 12. Hier wurde unter Aufsicht einer neutralen Ärztin das Schweizer High-Tech-Gerät getestet. Die Reduktion an der Kundin: drei Kleidergrössen! Da die Ergebnisse wie ein Märchen klingen, bietet das Gesundheitsstudio DORISANA, Doris Betz-Moser jedem Interessierten eine Gratis-Testanwendung an. Sie sind zur Testbehandlung und Beratung herzlich eingeladen. Bitte vereinbaren Sie eine kostenlose Probebehandlung.

Gesundheitsstudio DORISANA
Doris Betz-Moser
TCM-Therapeutin / Ärztlich geprüfte Masseurin / Dipl. FA für neuromuskuläre Stimulation / Kosmetikerin
Zürichstrasse 21b, Brüttisellen
Telefon 044 833 44 12
www.dorisana.ch

Termin holen und 2–5 cm Umfang beim Test reduzieren!
Überzeugen Sie sich selbst – unverbindlich und kostenlos!

bekannt durch TV – wohlfühlen und abnehmen

viva figurstudios für frauen

Gutschein für 1 Woche GRATIS viva Training
viva Bassersdorf – Abnehmen und Straffen für Frauen
Weitere Infos unter www.vivatraining.ch

1 Woche GRATIS Training im viva Figurstudio Bassersdorf

Name _____ **Adresse** _____

viva Figurstudio für Frauen, Poststr. 2, 8303 Bassersdorf, Tel. 044 836 91 91, bassersdorf@vivatraining.ch

Skiclub Altbach (SCA) vereint Jung und Alt

Statt Zipfelmützen werden heute Helme getragen

Die beliebteste Wintersportart ist und bleibt das Skifahren. Svenja Kägi, stellvertretend für die junge Generation, und Hans Hörler, als Vertreter der älteren Generation des Skiclubs Altbach, erzählen über den Wintersport, den sie die ganze Saison hindurch in der Klewenalp ausüben.

von **Susanne Beck**

Zusammen Jassen: Auch das wird von Jung und Alt genossen. (Bilder: Susanne Beck)

Seit 1968 besteht der Skiclub Altbach und vereint Mitglieder von Brütten über Nürensdorf bis Bassersdorf. Schon bald nach seiner Gründung ist Hans Hörler dem SCA beigetreten. Seine Tochter und sein Sohn sind in diesem Verein erwachsen geworden und noch heute aktiv dabei.

Svenja Kägi, bald 17 Jahre alt, war schon vor ihrer Geburt im Skiclub dabei, da ihre Eltern mit ihren älteren Geschwistern bereits in den Winterferien in der Klewenalp unterwegs waren. Die Gemeinschaft, das Miteinander im grossen Lagerhaus wird von allen geschätzt. Mehr als 100 Mitglieder zählt der Verein; auch unter dem Jahr unternehmen sie einiges gemeinsam.

Veränderungen im Material

Vor über 100 Jahren lernte man auf Fassdauben Skilaufen, vor rund 50 Jahren auf Holzlatten ohne Kanten. Bald einmal gab es die erste Kabelzugbindung zur Befestigung der Schuhe auf den Latten, und einige Jahre darauf den ersten Fersenautomaten. Hans Hörler mag sich noch gut an diese Zeiten erinnern. Wieder einige Jahre später wichen die Riemchen den Skistoppern, damit einem die Skier bei einem Sturz nicht verloren gingen. Die ersten Lederschuhe musste man noch binden, die ersten Schnallenschuhe waren ebenfalls aus Leder. Heute sind sie beinahe ausnahmslos aus verschiedenen Kunststoffmaterialien hergestellt.

Früher musste man die Berge mit eigener Muskelkraft bezwingen, wenn man den Fahrtwind für längere Zeit bei einer Abfahrt geniessen wollte. Die ersten Schlepplifte gab es in den 1930-er Jahren erstmals auf der Welt – und zwar in Davos. Heute kann man mit beheizten Sesselliften, in Gondeln oder auch mit Schlepplifte die Gipfel der Skigebiete schneller und sicherer erreichen. In der Klewenalp, der zweiten Heimat des SCA, stehen 13 Anlagen zur Verfügung. Seit die Westumfahrung eröffnet ist, erreicht man das Skigebiet in Nidwalden in knapp einer Stunde.

Im Schnee fühlen sich Svenja Kägi und Hans Hörler wohl.

Ausrüstung

Die Skimarke ist bei den Wintersportlern des Skiclubs ein wichtiger Punkt. So alle zwei bis drei Jahre ist ein neuer Ski gefragt. Die Markentreue ist bei Jung und Alt ein wichtiges Thema. Natürlich hat sich auch die Bekleidung in den letzten Jahrzehnten verändert. Erst waren Knickerbockerhosen gefragt, später Keilhosen. Wieder Jahre später wurden die ersten Overalls getragen, und heute sind Renndresses den Modetrends unterworfen. Auch die Zipfelmützen sind Helmen gewichen, sämtliche Vereinsmitglieder tragen auf der Piste einen Helm zum Schutz vor Kopfverletzungen.

Respekt und Spass

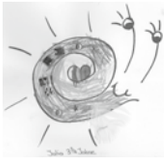
Svenja Kägi meint lachend: «Das Lagerleben macht wirklich Spass. Man kennt jeden über die Jahre recht gut. Es ist sogar unterhaltsam, zusammen in der Küche zu stehen und abzuwaschen.» Hans Hörler kann diese Aussage nur bestätigen. Gemeinschaft werde mit Respekt gelebt. Und auch für Ausgelassenheit habe es genügend Platz.

Es wird nicht nur auf Skiern im Schnee gefahren, sondern öfters auch einmal ein Nachtschlitteln zum Anlass genommen, zusammen unterhaltsame Abende zu verbringen. Wenn das Wetter nicht optimal für Aktivitäten im Schnee ist, kommen Spiele zum Zug – allen voran das Jassen. Über all die Jahre haben sich Freundschaften untereinander entwickelt, welche die Beteiligten auch im Arbeitsalltag begleiten. In ihrer Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin trifft die Teenagerin Svenja immer wieder Freundinnen und Freunde aus dem Skiclub.

Der Bassersdorfer Hans Hörler, der nur noch wenige Jahre bis zur Pensionierung als Baumaschinenmechaniker arbeitet, geht gerne an Volksrennen. Bei diesen messen sich die Mitglieder des Skiclub, in ihren Leistungsklassen mit Skifahrern aus anderen Vereinen. Die Wettkämpfe sind bei den Mitgliedern sehr beliebt, und es belebt das Vereinsleben immer wieder aufs Neue. Hörler freut sich wie ein Schneekönig auf die Allalinrennen in Saas Fee.

■

„Charlie's“ Spielgruppen



Für alle Interessierten
Info Vormittag am
17.04. und 12.06.2010
10.00 h – 14.00 h
im Spielgruppehüsli in Wallisellen, an der Riedenerstr. 87

Es lädt ein:
Yvonne De Micheli
Spiel- und Waldspielgruppenleiterin
Natur- und Umweltpädagogin und Team

Natel 079 689 27 31

RAIFFEISEN info

Die munteren Schwarzmaler

An den Märkten kehrte in den letzten Wochen eine eigentümliche Ruhe ein. Während die Zinsen weiterhin auf extrem tiefem Niveau verharren, konnten sich die Aktienmärkte Schritt um Schritt nach oben vorarbeiten. Einzig die reale Wirtschaft erholt sich nur zögerlich. Weitere grosse Kursgewinne an den Börsen wären daher eine Überraschung. Wenn nach oben nicht mehr viel zu verdienen ist, dann vielleicht in die Gegenrichtung?

Ralph Kleeb

Die massiven Budget- und Schuldenprobleme der PIIGS-Staaten (Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien) kommen einigen Spekulanten gerade recht. Mit gütlicher Mithilfe der Medien werden Schreckensszenarien verbreitet. Bürgerkrieg und Anarchie in Südosteuropa – der Euro bricht auseinander! Mit der Angst lassen sich gute Geschäfte machen. Das wissen wir nicht erst seit der Schweinegrippe und der «durchgeimpften» Schweizer Bevölkerung. Auch beim Euro geht die Rechnung für die Schwarzmaler-Spekulanten auf. Seit Jahresbeginn hat die für uns wichtigste Fremdwährung 5 Rappen verloren.

Klar, der Euro hat die Grippe. Aber wird er deswegen unweigerlich zu Grunde gehen? Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheiden nicht von medial geschürten Angstszenarien anstecken. Werden Sie resistent – aber bitte auch gegenüber der euphorisierenden Rosarot-Brille. Die kann in unserer kurzlebigen Zeit bereits morgen wieder voll im Trend liegen.

Ihre Raiffeisenbank
Oberembrach-Bassersdorf
Ralph Kleeb

Franz Abplanalp
Ihr Berater in Nürensdorf

Eddy Rauch
Ihr Berater in Bassersdorf

Die Mobiliar ist genossenschaftlich verankert: Davon profitieren in erster Linie unsere Versicherten – zum Beispiel mit regelmässigen Auszahlungen aus dem Überschussfonds.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Kloten
Kirchgasse 33, 8302 Kloten
Telefon 044 872 30 30, Telefax 044 872 30 05
buelach@mobi.ch, www.mobibuelach.ch

290110B10GA

Anzeigen bringen Erfolg!

inserate@dorfblitz.ch

Gold als Inflationsschutz?

Michael Fenaroli

«Ist Gold angesichts der aufkommenden Befürchtungen einer Inflation ein ‹sicherer Hafen› und deshalb momentan so gefragt?»

Traditionell gilt Gold als Inflationsschutz. Dies kommt daher, dass sich die Menge an umlaufendem Gold nicht wie bei Papiergeld beliebig erhöhen lässt. Praktisch ist diese Funktion allerdings seit Ende der 1970er-Jahre ohne Bedeutung. Die Inflationsraten waren bis heute weltweit historisch niedrig. Die Zentralbanken hatten sich auf das Ziel tiefer Inflationsraten eingeschworen. Im Verlauf dieser auf Stabilität ausgerichteten Geldpolitik und wegen der beständigen Währungspolitik verblasste auch der Glanz des Goldes. Die «natürliche» Knappheit des Goldes wurde glaubwürdig für jedermann durch eine «künstliche» Knappheit des Zentralbankgeldes ersetzt.

Als Folge der Finanzkrise sind nun aber weltweit historisch einmalige wirtschaftspolitische Lockerungskurse angelaufen. Manche Marktteilnehmer befürchten deshalb, dass die künstliche Knappheit des Papiergeldes mittel- und langfristig gefährdet sei. Und in der Tat: Die Bilanzen der wichtigsten Notenbanken weltweit weiteten sich durch Wertpapierzukäufe in den letzten 15 Monaten massiv aus. Dies ging mit einer entsprechenden Erhöhung der Zentralbank-Geldmenge einher. In Kombination mit drastisch verschlechterten Staatsfinanzen schürt diese Geldausweitung Inflationsängste.

Seit gut einem Jahr haben diese Ängste ein lebhaftes Goldengagement von Finanzinvestoren hervorgerufen. Aber nicht nur die Inflationsbefürchtungen haben den Goldboom lanciert. Auch die Einführung von Exchange Traded Funds (ETF) auf Gold, eine moderne, einfache Möglichkeit in Gold zu investieren, hat dazu beigetragen. Diese auch für Privatanleger attraktiven Anlagefonds werden an der Börse gehandelt und bilden die Kursentwicklung des Goldpreises nach. Einige sind sogar zu 100 Prozent physisch mit Gold hinterlegt. Bis auf Weiteres dürfte denn auch die Nachfrage der Investoren den Goldpreis bestimmen.

Michael Fenaroli,
Filialleiter ZKB Bassersdorf

Die Raiffeisenbank hat erneut zugelegt

Gemäss ihrem Bericht an die Medien und im Hinblick auf die vergangene Woche abgehaltene Generalversammlung kann die Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf auf ein Geschäftsjahr mit fulminantem Wachstum zurückblicken. Im abermals positiven Geschäftsabschluss wird bekannt, dass der regional verankerten Raiffeisenbank im 2009 Kundengelder in der Höhe von 33,4 Millionen Franken (+7,6 Prozent) zugeflossen sind. Mit einem Plus von 12,6 Prozent (414 Millionen Franken) deutlich über dem Markt ist auch das Hypothekargeschäft gewachsen.

«Obwohl für die Raiffeisenbank die Gewinnmaximierung und die Unternehmenswertsteigerung nicht im Vordergrund stehen, freuen wir uns natürlich über diesen guten Jahresabschluss», teilte das Unternehmen mit. Mit 485 000 Franken ist der Jahresgewinn zudem um 9,2 Prozent höher ausgefallen als im Vorjahr. Grund für diesen Wachstum waren unter anderem ein leicht erhöhter Ertrag im Zinsgeschäft sowie ein deutlich höherer Ertrag im Handelsgeschäft, wurde mitgeteilt. Die Zahl der Mitglieder ist innert Jahresfrist um rund 500 Personen auf neu 6200 Mitglieder gestiegen; wie gewohnt erhalten die Genossenschafter auf ihre Anteilscheine einen Zins von 6 Prozent.

(sr)

kontaktwelt internet

kontaktwelt internet

kreative kleider

Die drei Dorf-Blitz-Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf konnten sich noch nie über mangelnde Vereinsaktivitäten beklagen. Doch für Neuzuzüger ist es manchmal schwierig, sich in bestehendes Vereinsleben einzubringen, schliesslich sind gerade alt eingesessene Vereinsmeier nicht unbedingt dafür bekannt, Neue mit offenen Armen zu empfangen. Die hier vorgestellte Website bietet eine Möglichkeit, wie man auch den zähesten Turner und den abgebrühtesten Feuerwehrler dazu bringt, einen Neuen mit einem Lächeln zu begrüssen. T-Shirts, Tassen, Anstecker, Taschen, Shorts und 135 weitere Produkte lassen sich mit einem selbst gewählten Logo oder Schriftzug versehen. Wem wird es nicht warm ums Herz, wenn der Neue bereits mit einem Vereins-T-Shirt kommt?

www.t-shirt-designer.ch

eine schrift für jedermann

Wofür man früher einen Typographen brauchte, hat man heute das Internet. Leider ist es oftmals nicht ganz so einfach, denn die Meisten der bekannten und guten Schriftarten sind kostenpflichtig und je nach «Hersteller» kann einem eine einzelne Schrift ein schönes Loch ins Portemonnaie reissen. Natürlich kann sich der Normalsterbliche so was für eine einzelne Geburtstagseinladung oder einen «Chilbi-Flyer» nicht leisten. Zum Glück hat die Open-Source-Gemeinde auch an die Hobbydrucker und -gestalter unter uns gedacht und betreibt mit dieser Website einen schier endlosen Quell an kostenlosen Schriftarten. Natürlich darf man hier auch selbst erstellte Schriften der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

www.myfont.de

hör mal wer da hämmert

Murphy hat uns beigebracht, dass wenn im Keller die Rohrleitung bricht, ganz sicher auch das Auto nicht mehr anspringt, das Handy keinen Akku-Strom mehr hat und die Telefonleitung hinter der vergilbten Tapete Funken wirft. In so einem Fall ist guter Rat teuer – falsch! Schalten Sie Ihren Computer ein und besuchen Sie die hier genannte Seite. Diese Handwerker-Datenbank hat es in sich. Und egal wie ausgefallen Ihr Problem ist, hier werden Sie einen Spezialisten finden, der es lösen kann. Oder es zumindest versucht. Die Datenbank hat bereits jetzt beeindruckend viele Einträge. Jedoch muss man bei etwas selteneren Berufen mit Einträgen aus etwas entfernten Kantonen rechnen. Übrigens: Für Handwerker und andere Gewerbebetriebe ist ein Eintrag in diese Datenbank kostenlos.

www.handwerk.ch

neues aus der welt der technik

Nun, da die Rezession endlich wieder abklingt, kann man langsam daran denken, sich einen neuen PC zu kaufen. Oder vielleicht einen Fernseher mit Netzwerkanschluss? Oder doch ein iPhone? Ganz abgesehen davon, dass die Verkäufe von technischem Schnickschnack während der Rezession kaum zurückgegangen sind, können solche Fragen am besten im Internet beantwortet werden. Wer sich nicht scheut, ein wenig zu lesen, dem sei diese Website hier ans Herz gelegt. Die Berichte sind meist objektiv verfasst und es gibt wohl kaum eine Neuheit in der Technikwelt, die hier nicht bis auf die letzte Schraube analysiert wird. Ausserdem: Wer ein neues Handy sucht, findet hier eine unglaubliche Fülle an Vergleichen und Testberichten.

www.zdnet.de

der leidige müesli-kampf

Der leidige Kampf jeden Morgen mit der fiesen Fratze des «Ich-will-noch-nicht-aufstehen-Männchens» kennt wohl jeder. Der Eine einfach um vier, der Andere um acht Uhr morgens. Hat man es dann endlich aus den warmen Federn geschafft, stellt sich schon das nächste Problem: Frühstück. Nachdem nervige Wissenschaftler nun mit 1000 verschiedenen Studien bewiesen haben, was Frühstücksmuffel eh schon lange wussten, zwingt man sich, ein Frühstück zuzubereiten und zu essen. Und kaum hat man sich an den Glauben des gesunden Frühstücks gewöhnt, tönt es schon wieder aus der Gelehrtenecke, dass Fertigmüesli nicht gesund sei und man doch lieber 15 Minuten früher aufstehen soll, um selber Früchte zu schnetzeln. Aaaaarrrrgh! Diese Website hier erspart einem genau diese 15 Minuten. Mehr gibt es nicht zu sagen. Einfach nur Danke.

www.mymuesli.ch

Texte: Markus Schenk/Fotos: www

GESUND & SCHÖN

Dorf-Drogerie Hafen
Naturheilmittel / Reform / Parfumerie

Grüner Bio-Daumen

Mit biologischem Anbau im eigenen Garten folgen viele nicht nur einem allgemeinen Trend, sondern tragen mit dem Bioanbau auch zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit und Artenvielfalt bei. Mit immer unüberschaubareren Giftcocktails wird nicht nur die Gesundheit des Menschen langfristig unkontrollierbaren Gefahren ausgesetzt, es erleiden auch Tiere und Pflanzen sowie das Bodenleben schwere Schäden. Dabei hält die Natur selbst in Form von Kräutern, Gemüsepflanzen, Sträuchern und Bäumen probate Mittel für Pflanzenschutz und Düngung bereit. Allerdings müssen diese Mittel in Form von Kräuterbrühen angesetzt und verfügbar gemacht werden.

Die spezielle Zusammensetzung der Kräuter, ihre jeweiligen Inhaltsstoffe, können sich positiv auf die Abwehrkraft der Pflanzen gegenüber Schadorganismen auswirken. Beispielsweise Ackerschachtelhalm hat einen hohen Gehalt an Kieselsäure; diese festigt und härtet das Zellgewebe und Pilzsporen können nicht mehr so leicht in das Blatt eindringen. Schädlinge müssen somit mehr Mühe aufwenden, das feste Pflanzengewebe zu beschädigen. Kräuter mit leicht flüchtigen ätherischen Ölen, die starke Duftstoffe freisetzen, können Schadinsekten abschrecken und vertreiben. Andere Jauchen oder Brühen wirken ätzend auf Schädlinge. Frische Kräuterbrühen werden vor allem zur Kräftigung des Pflanzenwachstums und zur eigentlichen Ertragssteigerung eingesetzt. Zwiebeln, Knoblauch und Kapuzinerkresse haben bakterizide Wirkung. Die schwefelhaltigen Senföle von Zwiebeln, Knoblauch und Meerrettich sowie die ätherischen Öle von Schafgarbe, Kamille und Pfefferminze hemmen Keimung und Wachstum von Pilzen.

Um die beste Wirkung zu erzielen, verwendet man den Kräuteransatz nach einer Regenschauer, am Morgen früh oder abends spät, wenn es nicht allzu kalt ist. Und das Beste: Der Ökoanbau spart Geld, das ansonsten für Kunstdünger, Pestizide oder etwa Erde benötigt wird. Und nicht zuletzt: Biologisch angebautes Obst und Gemüse schmeckt einfach besser und ist gesünder.

Wir beraten Sie sehr gerne.

Ihr Dorf-Drogist Serge Hafen

Monats-Hit
(gültig solange Vorrat)
jetzt neu bei uns
Kräuteransätze
für den Bio
Gartenbau
20%
Rabatt
Dorf-Drogerie Hafen
www.dorf-drogerie.ch
Klotenerstrasse 8 / 8303 Bassersdorf
Tel: 044/836-53-62 Fax: 044/836-34-13

NEU – Kloten-Bänikon
MASSAGE
und
LYMPHDRAINAGE
Krankenkassen anerkannt
www.violakronig.ch
079 696 43 41

GERADE
ODER
GELOCKT
HÄUPTLI
TEL. 044 836 52 75
MONTAG - FREITAG: 8⁰⁰ - 20⁰⁰ UHR
SAMSTAG: 7³⁰ - 16⁰⁰ UHR

Hier könnte
Ihr Inserat stehen!
inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60

Samariterverein
Bassersdorf-Nürensdorf
www.ABC-samariter.ch

Unsere Kurse für Sie, im 2010:

Nothilfekurs:	25. Juni
	17. Sept.
	26. Nov.
Notfälle bei Kleinkindern:	16. April
	18. Okt.
BLS/AED Grundkurs:	28. Mai
(ehemals CPR)	29. Okt.

Detaillierte Infos finden Sie unter:
www.abc-samariter.ch Link auf
Bassersdorf-Nürensdorf

LOTUS TCM

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Fragen kostet nichts:

Sind Sie unsicher, ob TCM Ihnen helfen könnte?
Hätten Sie gerne eine unverbindliche Beratung?

Dann holen Sie sich einen Termin für ein
Gratis-Gespräch von 20 Minuten
inkl. Zungen- und Pulsdiagnose

Dieses Angebot ist gültig bis 12.5.10

Krankenkassen anerkannt

Franziska Kronig, Dipl. Naturärztin TCM
Im Baumgarten 6, 8303 Bassersdorf (direkt beim Bahnhof)
Tel 044 836 34 77 www.lotus-tcm.ch

Hochgebirgstrekking im Schatten des Mount Everest

Glücksgefühle versus Frost und Atemnot

Trekking im Himalaya ist definitiv kein Spaziergang. Dies erfuhr auch Dorf-Blitz-Redaktor Christian Wüthrich. Mit Start ab der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu reiste er in den Sagarmatha Nationalpark im Grenzgebiet zu Tibet. Ziel war das Base Camp des höchsten Berges der Erde – des Mount Everest.

von **Christian Wüthrich**

Vor mir auf dem nächsten Bergkamm verläuft die Staatsgrenze über das so genannte Dach der Welt. Dahinter liegt Tibet, das vom Reich der Mitte, der Volksrepublik China, seit 1950 beansprucht wird. Von meinem Standort aus sieht man allerdings nicht viel von diesem Riesenreich. Nur der Gipfel des Changtse ragt mit seinen 7553 Metern nochmals mehr als 1500 Meter über den Lho-La-Passübergang auf der Bergkette zwischen Nepal und Tibet.

Ich stehe auf der Gletschermoräne des Khumbu-Eisfeldes wenige hundert Meter vor dem Ziel unseres Hochgebirgstreks. Auf dem Gletscher, der grösstenteils mit Geröll bedeckt ist, liegt das Everest Base Camp. Es ist bereits nach 15 Uhr, als ich mit «Daddy Cool» über die letzten eisigen Zacken schreite und am Ziel eintreffe. «Daddy Cool» ist ein 60-jähriger, gebürtiger Malaysier, lebt aber schon lange in Kanada.

Seit der zweiten Nacht ist der Stimmungsmacher unserer 14-köpfigen Trekkinggruppe mein Zimmergenosse. Sein Geschnarche ist aber gar nicht lustig und erschwert das Schlafen noch zusätzlich. Denn seit ich mich in den Höhenlagen des Himalayas befinde, kann ich nicht mehr durchschlafen. Vor allem der ständige Harndrang macht mir nachts zu schaffen. So muss ich auf dem Weg nach ganz oben bis zu fünf Mal aufstehen, was bei Temperaturen um weit unter null Grad wenig Begeisterung auslöst. Auf dem Plumpsklo in Lobuche auf 4950 Metern war dann prompt der Wassereimer zum Händewaschen gefroren und der Boden eine Eisbahn.

Einer der Sherpa-Führer vor einem behauenen Felsen in Namche auf 3440 Meter über Meer.

Im Everest Base Camp, hier ab Khumbu-Gletscher, starten während der Saison Expeditionen zum Mount Everest. (Bilder: Christian Wüthrich)

Junge haben es nicht leichter

Obwohl ich nur gut halb so alt bin wie der Teamsenior, fällt es mir nicht wirklich leichter als ihm, mich in diesen Gefilden zu bewegen. Einmal mehr kommt mir der Hinweis des Arztes in den Sinn. Jüngeren Berggängern komme oft ihre bessere Kondition und Physis in die Quere. Indem sie Touren in Höhen über 3000 Metern gern zu schnell angehen, würden Junge danach sogar eher von starken Kopfschmerzen und Symptomen der Höhenkrankheit jäh gestoppt als Ältere, hatte er gewarnt.

Unterwegs zum Everest versuche ich mich deshalb schon seit Tagen nicht zu schnell zu bewegen. Denn schon am dritten Tag, als wir in Namche Bazar auf 3440 Metern waren und uns auf einer vermeintlich lockeren Runde akklimatisieren wollten, litt ich – und auch etliche Kameraden – nach kurzer Zeit an Kopfschmerzen: Viel zu steile Route gewählt und vor allem wie von Zuhause gewohnt, waren wir einfach zügig losgelaufen. Den ganzen Tag über mochte ich in der Folge praktisch nichts mehr essen. Angesichts der bevorstehenden Herausforderungen zwang ich mich aber trotzdem, etwas gebratene Kartoffeln herunterzudrücken.

Eine knappe Woche später stehen also elf unserer 14 Gruppenmitglieder ziemlich erschöpft im Base Camp. Dort wo sich sonst im April und Mai Expeditionen zum Gipfel des Everests bereit machen, ist bei unserer Ankunft Mitte November nicht viel los. Auf einem grossen Felsblock hat jemand nebst der Ortsangabe die Höhe hin gekritzelt: «5364m».

Das erste Ziel ist erreicht. Doch das ist noch nicht der höchste Punkt unserer Tour. Am folgenden Tag soll es auf den 5550 Meter hohen Kala Patthar gehen, den Schutthügel neben unserem höchstgelegenen Nachtlager in Gorak Shep (5140 Meter). Matterhorn, Dufourspitze, Mont Blanc – jeder Alpengipfel ist ein Zwerg dagegen. Ich muss zwischendurch daran denken, auf welcher Höhe wir uns eigentlich befinden. Eins aber wird klar ohne nachzudenken: Jeder Schritt hier oben ist doppelt so anstrengend wie Zuhause.

Grenzerfahrung bei minus 30 Grad

Die gut 400 Höhenmeter bis zum Gipfel am frühen Morgen des nächsten Tages sind eine echte Grenzerfahrung. Bei Eiseskälte im Schein der Stirnlampe schwanke ich um fünf Uhr langsam aber stetig bergwärts. Ich hatte mir fest vorgenommen, bei Sonnenaufgang auf dem Kala Patthar im Angesicht des Everests (8850 Meter über Meer) zu stehen. Unterwegs müssen nicht wenige der Kameraden umkehren. So steht am Ende leider nur die Hälfte der Gruppe ganz oben. Später erfahren wir, dass an diesem Morgen beinahe minus 30 Grad herrschten. Meine Wasserflasche war jedenfalls kompakt gefroren. «Daddy Cool» warf schon am Vorabend das Handtuch und schnarchte an jenem Morgen alleine in unserem Schlag.

Zwischen den höchsten Bergen der Erde, im Himalaya, kann einem schon mal der Appetit vergehen, die Luft knapp werden oder die frostige Kälte quälen. Oder alles zusammen. Aber trotz allem überwiegt da oben das Glücksgefühl, dem Himmel etwas näher zu sein. ■

Freie Sicht auf Everest (8850 Meter mit Wolken) und Lhotse (8414 Meter) im Hintergrund rechts.

Gemeinde Bassersdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Do	25.03.	19.00 - 22.00	Samariterverein Ba/Nü	NHK Refresher	Feuerwehrgebäude Ufmatten, Ba
Fr	26.03.	20.00	Konzertzirkel Ba	Konzert: Einst und Jetzt - die Verbindung	Ref. Kirche
Sa	27.03.	09.00 - 11.00	Elternforum Ba	Kinderkleider- und Spielwarenbörse	Franziskuszentrum
Sa	27.03.	10.00 - 12.30	SP Ba	18. Bassersdorfer Velobörse (Annahme. 10-11, Verkauf ab 11)	Hinter d. alten Dorfschulhaus am Chreisel
Sa	27.03.	20.00	Musikverein Ba	Frühlingskonzert	Ebnet-Saal, Nü
So	28.03.	14.30	Musikverein Ba	Frühlingskonzert	Ebnet-Saal, Nü
Mi	31.03.	15.00 - 17.00	Elternforum Ba	Muki-Höck spezial «Osterbasteln» - für Kleinkinder in Begleitung	Bungerstube
Fr	09.04.	19.30	Naturschutz Ba/Nü (NBN)	Besuch der Sternwarte Bülach (Alternativdatum: 14.5.)	PP Altes Primarschulhaus b. Kreisel/Ba, gemeins. Anfahrt. Beginn Führung 20.00
Sa	10.04.	08.00 - 17.00	OK Flohmarkt	Flohmarkt	Gemeindehaus und Migros-Platz
Sa	10.04.	09.00 - 12.00 13.00 - 15.00	Elternforum Ba	SRK-Babysitterkurs - Teil 1 für Jugendliche ab 13 Jahren	Bungertstube
Sa	10.04.	18.30	FC Ba	Heimspiel FC Ba1: FC Russikon	bxa
Di	13.04.	10.30	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Senioren-Kochtreff	Dünamo, Nü
Fr - Sa	16.04. - 17.04	19.00 - 22.30 08.00 - 16.00	Samariterverein Ba/Nü	Nothilfekurs bei Kleinkindern	Feuerwehrgebäude Ufmatten, Ba
Sa	17.04.	09.00 - 12.00 13.00 - 15.00	Elternforum Ba	SRK-Babysitterkurs - Teil 2 für Jugendliche ab 13 Jahren	Bungertstube
Mo	19.04.	18.00	Zentralkomitee der Bassersdorfer Zünfte	7. Bassersdorfer Sechseläuten (Festwirtschaft ab 16.00, Böögumrundung 18.00)	Gemeindewiese (Zentrum)
Sa	24.04.	18.30	FC Ba	Heimspiel FC Ba1: FC Schaffhausen	bxa
Di	27.04.	12.12 - 17.45	Gemeinn. Frauenverein	Wanderung	Treffpkt. bei Bahnhof Ba

Regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Bassersdorf

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Di/Do Jeden Di	18.00 19.00	Airport Sport Club	Walking-Training Lauftraining	bxa Sportanlage ab Turnhalle Spitz, Kloten
Jeden 1. Mo	17.30	Gemeindepräsident	Sprechstunde (Voranmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeden 1. Mo	19.30 - 21.00	Philatelisten-Club Swissair	Briefmarken-Tauschabend für jedermann/jedefrau	bxa
Mo - Fr	08.30 - 10.30	Kontaktstelle Kleinkindfragen	Mütter-/Väterberatung	Tel. Beratung 044 804 40 39
Jeden 1.+ 3. Mo	14.00	Altersforum Ba	Kleiner Spaziergang	Treffpunkt bei der Bibliothek
Jeden 2. Mo	Nach Ansage	Altersforum Ba	Wanderung	Info: Tel. 044 837 08 24/044 836 91 89
Jeden 4. Mo	Nach Ansage	Altersforum Ba	Grosser Spaziergang	Info: Tel. 044 837 08 24/044 836 91 89
Jeden Di	13.30 - 16.00	Kontaktstelle Kleinkindfragen	Mütter-/Väterberatung	GvC Kirche, Winterthurerstr. 21
Jeden Di	14.00 - 16.00	Kath. Frauenverein Ba-Nü	Kafi-Franz (ausser Schulferien)	Kath. Kirchenzentrum
Jeden Di	16.00 - 18.00	JAM Jugendtreff	Lehrstellen-Coaching, Hausaufgabenhilfe, etc.	Jugendtreff
Jeden 3. Di	12.00	Gemeinn. Frauenverein	Mittagstisch für Senioren/-innen, Alleinstehende (Anm.+Abholdienst 044 888 60 00, M. Finkbeiner)	Ref. Kirchgemeindehaus
Jeden 4. Di		Gemeinn. Frauenverein	Wanderung	Siehe Jahresprogramm
Jeden Mi	14.00 - 18.00 19.00 - 22.00	JAM Jugendtreff	Kidsnachmittag für 10- bis 13-Jährige Jugendliche ab 14 Jahren	Jugendtreff
Jeden Mi	18.00 - 19.00 19.00 - 20.00	GymBa	Gesundheitsturnen Gymnastik für jede Frau	Mösli-Turnhalle, Ba
Jeden 1. Mi	08.00 - 10.30	Gemeinn. Frauenverein	Zmorge	Ref. Kirchgemeindehaus
Jeden 1.+ 3. Mi	morgens	Kontaktstelle Kleinkindfragen	Mütter-/Väterberatung (Voranmeldung)	GvC Kirche, W'thurerstr. 21
Jeden letzten Mi	14.30	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Seniorennachmittag	Alterssiedlung Auenring 31
Jeden Do	08.00 - 12.30	Polizei Ba	Bassersdorfer Wochen-Frischmarkt mit Markt-Café	Vorplatz Migros
Jeden 2./4. Do	14.30 - 16.30	Gemeinn. Frauenverein	Spielnachmittag für Seniorinnen/Senioren: Jassen oder Lotto	Altersh. Breiti (Auto-Abholdienst: Rosmarie Altorfer Tel. 044 837 08 24)
Jeden 1. Fr	09.00 - 11.00	Altersforum Ba	Freitagstreff - Vorträge nach Ankündigung	Ref. Kirchgemeindehaus
Jeden Fr	16.00 - 18.00 19.00 - 23.00	JAM Jugendtreff	Mädchen und Buben für sich Jugendliche ab 14 Jahren	Jugendtreff
Jeden 1. Sa	10.00 - 12.00	Sagi und Schmitte	Öffentliche Vorführungen	Sagi im Wisental, Schmitte Ba

Die Redaktion Dorf-Blitz wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Oster-Feiertage.

Gemeinde Brütten

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Sa	27.03.	10.00	Kirchgemeinde	Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Ulrike Müller	Kirche
Sa	27.03.	13.00	Pfadi	Papier- und Kartonsammlung	Gemeinde Br
So	28.03.	09.30 - 14.00	OLG Kapreolo	2. Nationaler Orientierungslauf, Wettkampfzentrum im Schulhaus Chapf ab 8.00	Gebiet Chromberg
Di	30.03.	18.00 - 20.00	Juspo	Gerätetest Knaben	Turnhalle Chapf
Mi	31.03.		Frauenverein	Backkurs «Ostern»	Chileträff
Mi	31.03.	18.00 - 20.00	Juspo	Gerätetest Mädchen	Turnhalle Chapf
Mi	31.03.	20.00 - 22.00	Schiessverein	Jungschützenkurs (Theorie 2)	Schützenhaus
Sa	03.04.		Skiclub Altbach	SCA-Clubrennen Klewenalp	Klewenalp
So	04.04.	10.00	Kirchgemeinde	Willkommensgottesdienst für Pfarrer Leonhard Jost	Kirche
Do	08.04.	20.00 - 21.30	Komm. für Suchtprävention- und Gesundheitsförderung	«Erziehen wir unsere Kinder zu kleinen Tyrannen?» Fachreferat von Verena Humbel	Gemeindesaal
Do	08.04.	20.00	Samariterverein	Samariterübung	Depot SBB Winterthur
Sa	10.04.	05.00 - 08.00	Kirchgemeinde	JUKI	Kirche
Sa	10.04.	09.00 - 11.00		Kinderkleider- und Spielwarenbörse mit Kinderflohmarkt und Bibliothekverkauf	Gemeindesaal
Sa	10.04.	10.00 - 12.00 13.30 - 16.00	Schiessverein	Freie Übung 1/Gruppenmeisterschaft 1 Jungschützenkurs 3	Schützenhaus
Sa	10.04.		Tennisclub	Instandstellung der Plätze	Brütten
Sa - So	10.04. - 11.04.	16.00	Kinderzirkus	Zirkusshow «Natur»	Turnhalle Chapf
Mi	14.04.	16.00	Bibliothek	«Die coole Fuule» - Clown-Theater für Kinder von 3 bis 99 Jahren und älter	Gemeindesaal
Fr	16.04.	20.15	Kulturkommission Br	Max Lässer - Konzert	Gemeindesaal
Fr - So	16.04. 18.04.		Skiclub Altbach	Allalinrennen Saas-Fee	Saas-Fee
Sa	17.04.	09.00	Gemeinderat	Infoveranstaltung: Friedhof, Schulweg- und Verkehrssicherheit	Gemeindesaal
Sa	17.04.		Tennisclub	Verschiebungsdatum: Instandstellung der Plätze	Brütten
Do	22.04.		Frauenverein	Lotto-Nachmittag	Gemeindesaal
Sa	24.04.	10.00 - 12.00 13.30 - 16.00	Schiessverein	Freie Übung 2/Gruppenmeisterschaft 2 Jungschützenkurs 4	Schützenhaus
Sa - So	24.04. - 25.04.		Garte-Händsche	«Tag der offenen Tür» im Garte-Händsche	Gartencenter «Garte-Händsche»
So	25.04.	10.00	Kirchgemeinde	Gottesdienst mit Lindau	Kirche Lindau
So	25.04.		Politische Gemeinde	Abstimmungstermin, 1. Wahlgang	
Mi - So	28.04. - 02.05.		Aktivriege	Trainingslager Aktivriege	
Do	29.04.		Altersforum	Seniorinnen-Nachmittag	Gemeindesaal

Regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Brütten

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mo	14.30 und 15.30	Turnverein Brü	MuKi/VaKi-Turnen für Kinder von 3 bis 5 Jahren	Mehrzweckhalle Chapf
Jeden Mo	19.30 - 21.00	Turnverein Brü	Frauenriege	Turnhalle Chapf
Jeden Di	ab 12.00	private Organisation	Mittagstisch Seniorinnen und Senioren	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00 - 15.00	Altersforum/Pro Senectute	Turnen für ältere Frauen mit Ruth Hegner	Gemeindesaal
Jeden Di	16.30 - 17.30	Turnverein Brü	KiTu (Turnen für Kindergartenkinder) Anm.bei: Tina Huber 052 345 08 85	Turnhalle Chapf
Jeden Di und Fr	19.30 - 21.45 20.00 - 21.45	Turnverein Brü	Aktivriege (Herren ab 16 Jahren)	Turnhalle Chapf
Jeden Mi und Fr	20.00 - 21.30 20.00 - 21.45	Turnverein Brü	Damenriege (Damen ab 16 Jahren)	Turnhalle Chapf
Jeden Do	20.00 - 21.45	Turnverein Brü	Männerriege	Turnhalle Chapf
Jeden 2. Do	20.00	Samariterverein	Samariterübung, weitere Anlässe nach Programm	Schulhaus Chapf
Jeden 3. Do	09.30 - 11.00	MuKi-Team	MuKi-Treff für 0- bis 4-Jährige	Dachraum Gemeindezentrum
Jeden letzten Do	14.00 - 17.00	Altersforum/Pro Senectute	Seniorinnen Spielnachmittag	Gemeindesaal
Jeden 2. Fr	14.00 - 16.00	Jugendsekr. Winterthur-Land	Mütter-/Väterberatung mit Silvia Brunner	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00 - 17.00	Pfadi Nepomuk, Br	Pfadi-Treffen «Meute Sioux» und «Trupp Ameisen»	Infos: www.pfadinepomuk.ch

Gemeinde Nürensdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Sa - So	27.03. - 28.03.	20.00 14.30	Musikverein Ba	Abendunterhaltung und Sonntagskonzert	MZH Ebnet
Mo	29.03.	19.00 - 20.00 20.00 - 23.00	Schachclub Nü/Ba	Juniorenschach Clubmeisterschaft	ref. Pfarreisaal Nü
Mi	31.03.	19.30	Frauenverein Ob/Bi	Generalversammlung	Rest. Linde Ob
Do	08.04.	09.00 - 11.00	Zmorge-Träff	«Was ein Rega-Arzt bei den Massai gelernt hat» Dr. Philipp Rogenmoser, Leiter Arzt bei der REGA	Neu im Dünamo, Nürensdorf
Fr	09.04.	19.30	Naturschutz Ba/Nü (NBN)	Besuch der Sternwarte Bülach (Alternativdatum: 14.5.)	PP Altes Primarschulhaus beim Kreisel/ Ba, gemeinsame Anfahrt. Führung 20.00
Fr	09.04.	20.15	Kultur- u. Freizeitkommission	«Schlosskonzert» mit «The Pasta Cowboys» und Carmen Fenk	Singsaal Hatzenbühl
Sa	10.04.	10.00 - 12.00	Schützenverein Nü	Freie Übung 1/Gruppenmeisterschaft 1	Schützenhaus Brütten
Mo	12.04.	14.00	Nüeri-Netz	Monatlicher Treff	Restaurant Kreuzstrasse, Bi
Mo	12.04.	18.35 - 19.50	Schachclub Nü/Ba	Schülerschachkurs	ref. Pfarreisaal Nü
Di	13.04.	10.30	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Senioren-Kochtreff	Dünamo
Do	15.04.	17.45	Frauenverein Ob/Bi	Kinobande «Augenschmaus»	Neues Kino, Rorbas
Fr	16.04.	19.30	Jugendmusikschule Wi + Umg.	Chorkonzert «Musig i de Luft»	Singsaal Hatzenbühl
Fr - Sa	16.04. - 17.04	19.00 - 22.30 08.00 - 16.00	Samariterverein Ba/Nü	Nothilfekurs bei Kleinkindern	Feuerwehrgebäude Ufmatten, Ba
Fr - Sa	16.04. - 17.04.	20.00	Männerchor Nü, Gem. Chor Ob-Bi	Abendunterhaltung	MZH Ebnet
Sa	17.04.	10.00 - 13.00	Jugendmusikschule Wi + Umg.	Instrumentenparcours	Schulhaus Sunnerain
Mo	19.04.	19.00 - 20.00 20.00 - 23.00	Schachclub Nü/Ba	Juniorenschach Cup Achtelsfinal/Freie Partien	ref. Pfarreisaal Nü
Sa	24.04.	10.00 - 12.00	Schützenverein Nü	Freie Übung 2/Gruppenmeisterschaft 2	Schützenhaus Brütten
So	25.04.		Politische Gemeinde	Abstimmungstermin, 1. Wahlgang	

Regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Nürensdorf

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mo Jeden Mi Jeden Fr	17.00 - 19.00 14.00 - 18.00 19.00 - 22.00 19.00 - 24.00	Jugendtreff Authentic authentic@plattformglattal.ch Sascha Kürz 079 773 10 55 Sara Schüpbach 079 262 35 81	Jugendtreff	Jugendtreff Nürensdorf Hatzenbühlstrasse 51 Tel. 044 836 31 88 Jeden
Mo, Di, Do, Fr	11.30 - 14.00	Mittagstisch	Mittagstisch (Anm. am Vorabend bis 21.00 Uhr Tel./Fax: 044 836 55 82)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Mo Jeden Di	09.15 - 10.15 09.00 - 10.00	Muki-Turnen Bi	Muki/Vaki-Turnen (Kinder von 3 bis 5 Jahren)	Ob. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Mo	15.15 - 17.00	Chrabbelgruppe Nü	Mütter + Väter mit Kleinkindern	Ref. Kirchgemeindesaal
Jeden Mo	17.15	Frauenverein Ob/Bi	English Conversation (Ausk. 044 836 45 63)	Schulhaus Ob
Jeden Mo	20.00 - 22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden 1. Mo	17.00	Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Voranmeldung: 044 838 40 63)	
Jeden 1. Mo	18.30 - 19.30	Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Voranmeldung: 044 838 40 72 während Bürozeiten)	
Jeden 1. Mo	19.00 - 20.00 20.00 - 23.00	Schachklub Nü/Ba	Juniorenschach Clubmeisterschaft	Ref. Pfarreisaal, Nü
Jeden Di	14.00 - 16.00	Kath. Frauenverein Ba-Nü	Kafi-Franz (ausser Ferien)	Kath. Kirchenzentrum, Ba
Jeden Di/Mi Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi Frauenverein Nü/Br/Ha	Ludothek Ping Pong	Im Schloss, Nü, Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch
Jeden Di	18.00 - 19.30	Jugendriege Nü	Jugendriege	Schulhaus Ebnet
Jeden Di	20.00 - 22.00	Volleyballclub Nü	Training: 1.+ 2. Mannschaft (1./2. Liga)	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Mi Jeden letzten Fr	19.00 - 23.00 19.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder Musikveranstaltung	Clubhaus Töffair Hinterdorfstrasse 27,
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag (Eveline Bänziger, 044 836 51 21)	Schulhaus Ob
Jeden 2. + 4. Mi	14.00 - 16.00	Kontaktstelle Kleinkinderfragen	Mütter-/Väterberatung	Schulhaus Ob
Jeden letzten Mi	14.30	Ref. Kirchgem. Ba/Nü	Seniorennachmittag	Alterssiedlung Auenring 31, Ba
Jeden Mo/Mi/Do/Fr		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Oberwil-Birchwil (Ausk. 044 836 51 21, Eveline Bänziger)	Schulhaus Ob
Jeden Do	08.45 - 09.45	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenturnen	Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00 - 10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	09.00 - 10.00	MuKi Turnen Nü	MuKi-Turnen	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	17.30 - 19.00	Mädchenriege Nü	Mädchenriege	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	20.00 - 22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog	Singsaal Ebnet

Andere Gemeinden

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mi	14.30	Reg. Senioren-Verb. W'thur (www.univw.ch)	Universitäre Vorlesungen für Seniorinnen und Senioren	Zürcher Hochschule Winterthur
Jeden 2. Mi	14.00 - 17.30	Kulturkommission Kloten	Tanznachmittag für ältere Menschen	Stadtsaal Kloten

Zuständigkeiten und Pikettzeiten im hausärztlichen Notfalldienst. Über die Telefonnummer des/eines Hausarztes Ihrer Wohngemeinde erhalten Sie jederzeit Auskunft über den jeweiligen Dienstarzt.

Tageszeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag/Feiertag
08 - 12 Uhr	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Notfallarzt der Region gem. Liste
12 - 22 Uhr	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Notfallarzt der Region gem. Liste	Hausarzt	Notfallarzt der Region gem. Liste	Notfallarzt der Region gem. Liste
22 - 08 Uhr	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	SOS-Ärzte	Hausarzt	SOS-Ärzte	SOS-Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst für Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Do	25.03.	Dr. Jens Nackenhorst	Bassersdorf	Tel. 044 836 76 35
Sa	27.03.	Dr. Jens Nackenhorst	Bassersdorf	Tel. 044 836 76 35
So	28.03.	Dres. Michael und Maja Canonica	Brüttisellen	Tel. 044 833 11 33
Do	01.04.	Dr. Beatrice Tschirky	Bassersdorf	Tel. 044 836 87 87
Fr	02.04.	Dr. Pierre-Albert Bozzone	Wangen	Tel. 044 835 25 00
Sa	03.04.	Dr. Kaspar Baumann und Dr. Walter Hugentobler	Effretikon Nürensdorf	Tel. 052 343 77 55 Tel. 044 836 44 44
So	04.04.	Dres. René + Judith Hartmeier	Bassersdorf	Tel. 044 838 60 38
Mo	05.04.	Dr. Adrian Siegrist	Effretikon	Tel. 052 343 81 21
Do	08.04.	Dr. Hanna Bialowons	Dietlikon	Tel. 044 833 42 21
Sa	10.04.	Dr. Hanna Bialowons	Dietlikon	Tel. 044 833 42 21
So	11.04.	Dr. Urs Zehnder	Bassersdorf	Tel. 044 836 87 87
Do	15.04.	Dr. Peter Wenger	Dietlikon	Tel. 044 835 20 20
Sa	17.04.	Dr. Peter Wenger	Dietlikon	Tel. 044 835 20 20
So	18.04.	Dres. Michael und Maja Canonica	Brüttisellen	Tel. 044 833 11 33
Do	22.04.	Dr. Niklaus Buchegger	Nürensdorf	Tel. 044 836 56 56
Sa	24.04.	Dr. Niklaus Buchegger	Nürensdorf	Tel. 044 836 56 56
So	25.04	Dr. Jutta Spangenberg	Effretikon	Tel. 052 343 20 19
Do	29.04.	Dr. Walter Hugentobler	Nürensdorf	Tel. 044 836 44 44

Wichtige Nummern: SOS Ärzte Zürich 044 360 44 44, SOS Ärzte Winterthur 052 213 43 44, Notruf ☎ 144, Tox-Zentrum Notrufzentrale ☎ 145

Spitex-Dienste Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten, Klotenerstrasse 1, 8303 Bassersdorf, Tel. 044 836 55 43, E-Mail: info@spitex-bassersdorf.ch

roline Shop

DER COMPUTER SHOP IN IHRER NÄHE.

Der ROLINE Shop -
Alles rund um den Computer

In unserem Shop im Industriequartier Grindel finden Sie alles rund um Computer und Zubehör. Besuchen Sie uns, kaufen Sie in einer entspannten Atmosphäre ein und profitieren Sie von einer individuellen Kundenberatung und von attraktiven Preisen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, jeweils von 8-12 Uhr und 13-17 Uhr.

SHOP-KNALLER 1

TOSHIBA
NOTEBOOK TECRA A11-12C

1'299.–

TOSHIBA

brother At your side.

SHOP-KNALLER 2

BROTHER MFC-9120CN
LED-FARB-MULTIFUNKTIONSDRUCKER

639.–

ROTRONIC AG, Grindelstrasse 6, 8303 Bassersdorf
Tel. 044 838 11 54, Fax 044 888 63 56

rotronic
TECHNIK FÜR PROFIS

GRATIS

1 Moskitokiller
beim Einkauf ab Fr. 49.–

Einlösbar in unserem **ROLINE-Shop** in Bassersdorf bis 31.12.2010

GRATIS

1 USB-Stick 4GB
beim Einkauf ab Fr. 99.–

Einlösbar in unserem **ROLINE-Shop** in Bassersdorf bis 31.12.2010